

Korrigierte Version vom 12.06.2019

## 5/2019

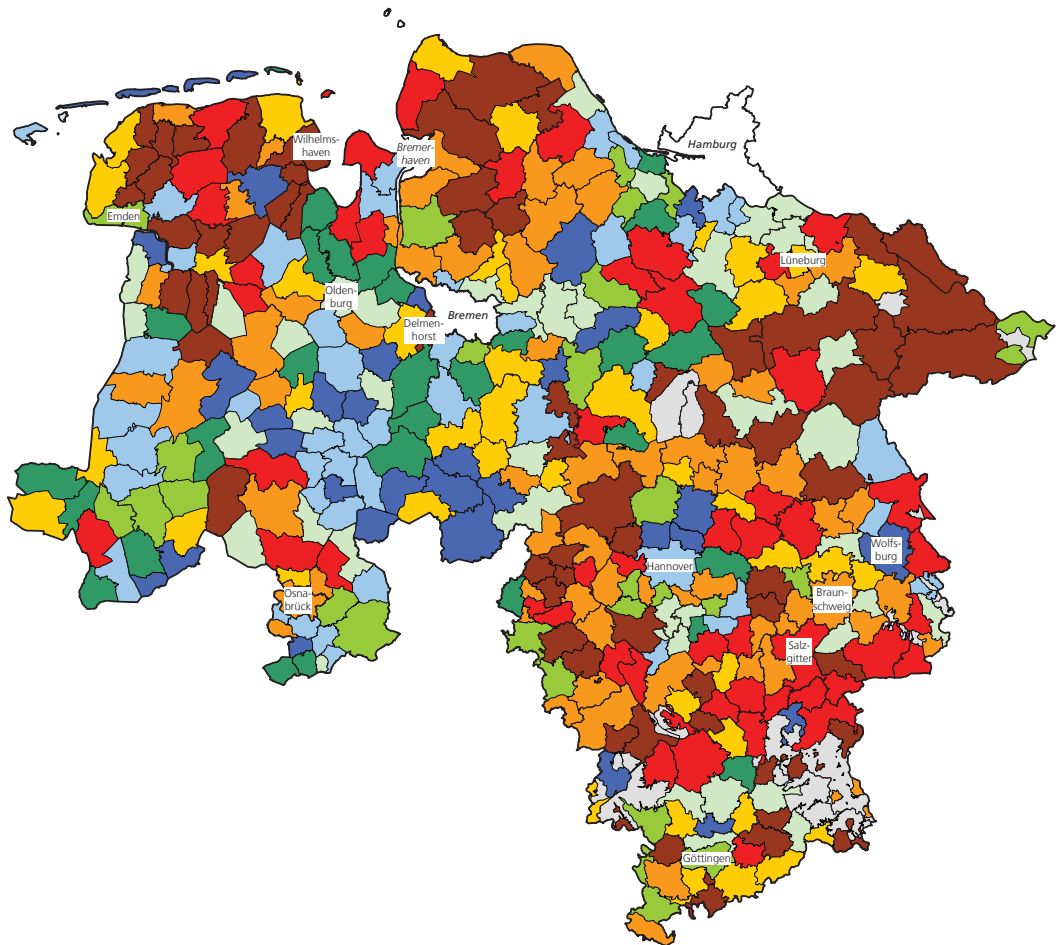
Aus dem Inhalt:

- Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2019

Tabelle:

- Staatliche Kassenergebnisse für 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben  
Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)





# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

73. Jahrgang · Heft 5 Mai 2019

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik .....	244
Auf einen Blick: Kinderbetreuung – immer mehr Unternehmen sorgen für Vereinbarkeit von Beruf und Familie .....	245

### Beiträge

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2019 .....	246
Mehr Raum für die Statistik .....	259
Entwicklung des Verbraucherpreisindex seit Januar 2015 – Verbraucherpreisindex auf neue Basis umgestellt .....	261
Konjunktur aktuell .....	271

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2011 und am 31.12.2012 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	275
--	-----

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion im März 2019 .....	277
---	-----

#### Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen .....	278
--	-----

#### Außenhandel

Außenhandel im März 2019 .....	279
--------------------------------	-----

#### Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Februar 2019 .....	280
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Februar 2019 .....	282
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Februar 2019 .....	283
Beherbergung im Reiseverkehr im Januar und Februar 2019 .....	284

#### Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2019 .....	286
Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2019 .....	287

#### Öffentliche Finanzen

Kassenergebnisse für 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) .....	289
---	-----

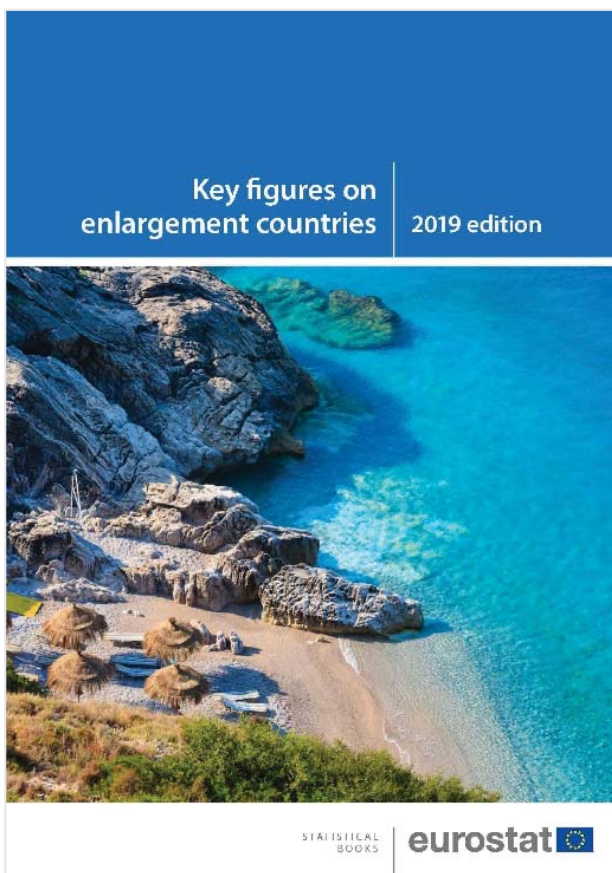
Zahlenspiegel Niedersachsen .....	290
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten .....	294
Veröffentlichungen des LSN im April 2019 .....	296
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	297

# Neues aus der Statistik

## Statistische Daten über die EU-Erweiterungsländer

Die Erweiterungsstrategie der Europäischen Union (EU) setzt beitragswilligen Ländern hohe Maßstäbe. Abgedeckt werden dabei insgesamt 35 Themenbereiche. Die wichtigsten sind Rechtsstaatlichkeit, Meinungs- und Pressefreiheit, Zivilgesellschaft, regionale Kooperation und wirtschaftliche Staatsführung.

Eurostat, die Statistikbehörde der EU, nimmt in der Ausgabe 2019 der Kennzahlen zu den Erweiterungsländern fünf Kandidatenländer und zwei sogenannte potentielle Kandidatenländer in den Blick: Montenegro, Republik Nordmazedonien, Republik Albanien, Republik Serbien und die Türkei als Beitrittskandidaten sowie Bosnien-Herzegowina und Republik Kosovo als potentielle Beitrittskandidaten.



Das umfassende statistische Buch über die Beitrittsländer mit Daten aus den Jahren 2007 bis 2017 enthält Tabellen und Schaubilder zu den Themen Bevölkerung und Bildungswesen, Gesundheit, Lebensbedingungen und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaft und Finanzen, Außenhandel, Landwirtschaft, Unternehmen, Wissenschaft, Technologie und Informationsgesellschaft, sowie zu Verkehr und Energie und Umwelt. Ferner enthält es kurze Anmerkungen zu den Daten und Hinweise zur Methodik.

Die Tabellen sind in der Regel mit Daten-Kürzeln der Eurostat-Datenbank versehen, so dass individuell Vergleiche mit der EU insgesamt, einzelnen Mitgliedsstaaten und EFTA-Ländern angestellt werden können.

Die Publikation kann im Internetangebot von Eurostat in englischer Sprache heruntergeladen werden unter: [ec.europa.eu/eurostat](http://ec.europa.eu/eurostat) > Veröffentlichungen > Statistische Bücher > Key figures on enlargement countries — 2019 edition (Produkt Kode: KS-GO-19-001).

## Faktencheck Pflege – Einladung zur Jahrestagung des LSN am 28. August 2019

Alle reden vom Pflegenotstand – was sagen die amtlichen Zahlen? Pflege ist das mediale Thema dieses Jahres: gerechte Bezahlung, Tarifvertrag Pflege, Personalmangel, Kostenlücken bei den Pflegediensten, steigende Zahl der Pflegebedürftigen, – um nur einige der aktuellen Schlagworte zu nennen.

Die Menschen in Deutschland werden älter und insbesondere im Alter benötigt ein Teil der Bevölkerung Unterstützung und Pflege, von der mobilen Pflege bis hin zur Pflege in stationären Einrichtungen. Zahlreiche Diskussionen werden aktuell auf verschiedensten Ebenen geführt und viele Akteurinnen und Akteure argumentieren auf Basis eigener Daten. Diesen Umstand nimmt das LSN zum Anlass, im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung mit einem „Faktencheck Pflege“ zu prüfen, wie sich die Situation in der Pflege in Niedersachsen anhand amtlicher Zahlen darstellt.

Folgende Aspekte beleuchten die Vortragenden der Jahrestagung: Wie hat sich der Bereich Pflege in den letzten Jahren entwickelt und welche Unterschiede sind regional in Niedersachsen festzustellen? Wie ist die Situation am Arbeitsmarkt in Niedersachsen? Und was ist auf Basis der demografischen Entwicklung in der Zukunft zu erwarten – vor allem in Niedersachsen?

Da auch heutzutage noch viele Pflegebedürftige von Familienangehörigen betreut und gepflegt werden, soll diesem Aspekt im Rahmen der Diskussionsrunde Raum eingeräumt werden.

Die Tagung beginnt am 28. August 2019 um 10 Uhr im LSN in Hannover-Ricklingen und wird um circa 14 Uhr enden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind bis 20. August per E-Mail ([pressestelle@statistik.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@statistik.niedersachsen.de)), sowie per Fax (0511 9898-991125) möglich.

# Auf einen Blick

## Kinderbetreuung – immer mehr Unternehmen sorgen für Vereinbarkeit von Beruf und Familie

In Deutschland gibt es seit 1996 den unbeschränkten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr. Die Statistik der Einrichtungen und tätigen Personen in der Kinder- und Jugendhilfe – Tageseinrichtungen für Kinder – liefert die Daten zu der Kinderbetreuung in Deutschland und natürlich auch in Niedersachsen jeweils zum Stichtag 1. März eines Jahres – im Weiteren wird nur das Erhebungsjahr genannt. Erhoben werden Daten für alle Tageseinrichtungen und die öffentlich geförderte Kindertagespflege von den unter 3-Jährigen in den Krippen bis zu den Hortkindern im Alter von 14 Jahren.

Damit Berufstätigkeit und Kinderbetreuung der eigenen Beschäftigten besser vereinbart werden kann, bieten auch Unternehmen Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen an. Zahlenmäßig spielen diese Einrichtungen aktuell noch eine recht untergeordnete Rolle. 2018 zählten 89 (1,7 %) von allen 5 349 niedersächsischen Tageseinrichtungen zu den Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen, kurz Betriebstageseinrichtungen. Jedoch gibt es in diesem Bereich eine Dynamik, die außergewöhnlich ist. So gab es im Jahr 2008 in Niedersachsen erst 31 sogenannter Betriebstageseinrichtungen. In den folgenden Jahren ist ihre Zahl gestiegen und im Vergleich zum Jahr 2008 hat sich das Angebot in den letzten 10 Jahren somit fast verdreifacht (+187,1 %). Die Zahl aller Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen erhöhte sich in diesem Zeitraum um 23,5 %.

Im vergangenen Jahr wurden in diesen Betriebstageseinrichtungen 4 878 Kinder betreut, fast 3,4-mal so viele Kinder wie im Jahr 2008 (+236,6 %). In allen niedersächsischen Tageseinrichtungen stieg die Zahl der betreuten Kinder hingegen insgesamt lediglich um 17,0 %. Für die Betreuung in den Betriebstageseinrichtungen standen im vergangenen Jahr 1 030 pädagogisch ausgebildete

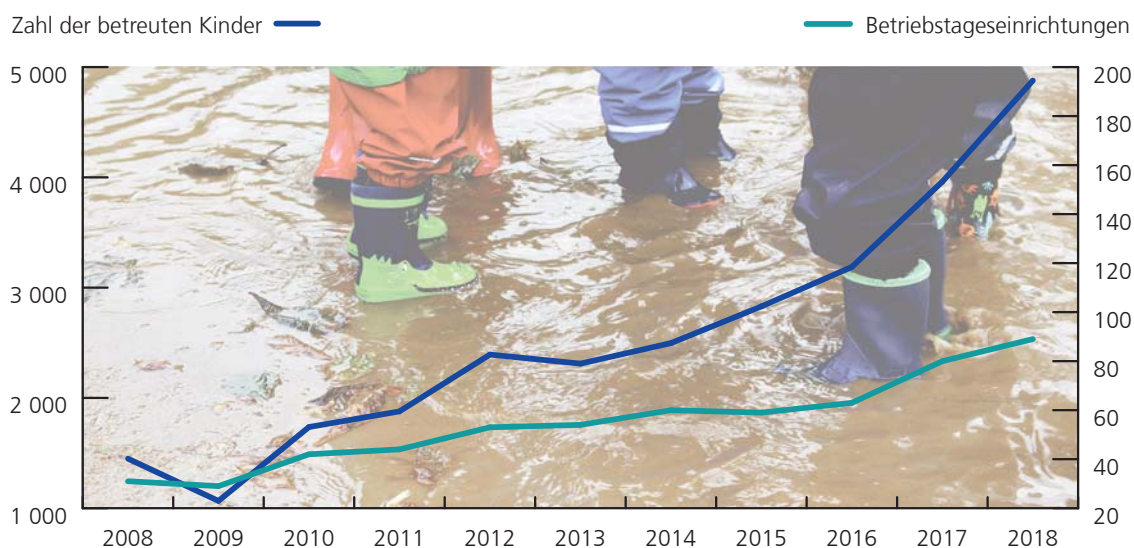
Erzieherinnen und Erzieher zur Verfügung, nicht dazu zählen die freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik. So war eine pädagogische Betreuungsperson für durchschnittlich 4,7 Kinder verantwortlich.

Noch vor 10 Jahren lag der Betreuungsschlüssel in diesen Einrichtungen bei 5,6 Kindern. Wenn von allen Tageseinrichtungen in Niedersachsen die integrativen Einrichtungen, die Einrichtungen für Kinder mit Behinderungen, die Tageseinrichtungen von Elterninitiativen sowie die Betriebstageseinrichtungen herausgerechnet werden, ergab sich ein Betreuungsschlüssel für die verbleibenden 190 361 Kinder von rund 6,3 Kindern pro pädagogischer Betreuung. Die Betriebstageseinrichtungen waren personell somit deutlich besser ausgestattet. 12 der Betriebstageseinrichtungen zählten 2018 zu den öffentlichen Trägern, die Mehrzahl, 77 Betriebstageseinrichtungen, jedoch zu den freien Trägern.

In der Regel zeichnen sich Betriebstageseinrichtungen durch die Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern beziehungsweise eines Elternteils aus. Zudem scheinen sie nach der vorliegenden Datenlage auch mit einem deutlich besseren Betreuungsschlüssel aufwarten zu können. Berufstätigkeit und Familie lassen sich unter solchen Rahmenbedingungen gut vereinbaren. Unternehmen können durch solche Angebote punkten, sie können Eltern und insbesondere junge Mütter im Unternehmen halten, Ausfallzeiten von qualifizierten Fachkräften reduzieren und gegebenenfalls auch eher zur Berufstätigkeit nach der Geburt bewegen – eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Allerdings finden die Kinder in diesen Einrichtungen ihre ersten Freundschaften nicht unbedingt wohnungsnah, diese Freundeskreise müssen dann noch zusätzlich aufgebaut werden.

Annegret Vehling

### A1 | Zahl der Betriebstageseinrichtungen und der dort betreuten Kinder von 2008 bis 2018 in Niedersachsen



# Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2019

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) 2019 beträgt 4,63 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 4,2 % (vgl. Tabelle T1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung 2018 erhöht die Zuweisungsmasse für das Jahr 2019 um 92,2 Mio. €.

## Bedarfszuweisungen

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2019 proportional zur Zuweisungsmasse um 3,0 Mio. € auf 74,1 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) direkt gewährt.

## Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches erhalten die Kommunen für jede Einwohnerin und jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2019 je Einwohnerin und Einwohner 53,65 €. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 58,82 €.

Von dem Pro-Kopf-Betrag für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches müssen die Landkreise bzw. die Region Hannover 75,42 % an große selbstständige Städte, 50,08 % an selbstständige Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden entsprechend deren Bevölkerungszahl weiterleiten. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.6. des Vorjahres einschl. der Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungsbereich in Höhe von 460,7 Mio. € und damit eine Zunahme um 2,6 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse für Schlüsselzuweisungen (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

## Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches (§ 2 NFAG) verbleiben 4,1 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 4,4 % bzw. 173,8 Mio. € höher als der Wert von 2018. Das Aufteilungsverhältnis von 50,9 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,1 % für Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben entspricht den Werten des Vorjahres. Damit fließen 2,1 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und 2,0 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen (§ 3 ff. NFAG) wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben.

Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

## Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

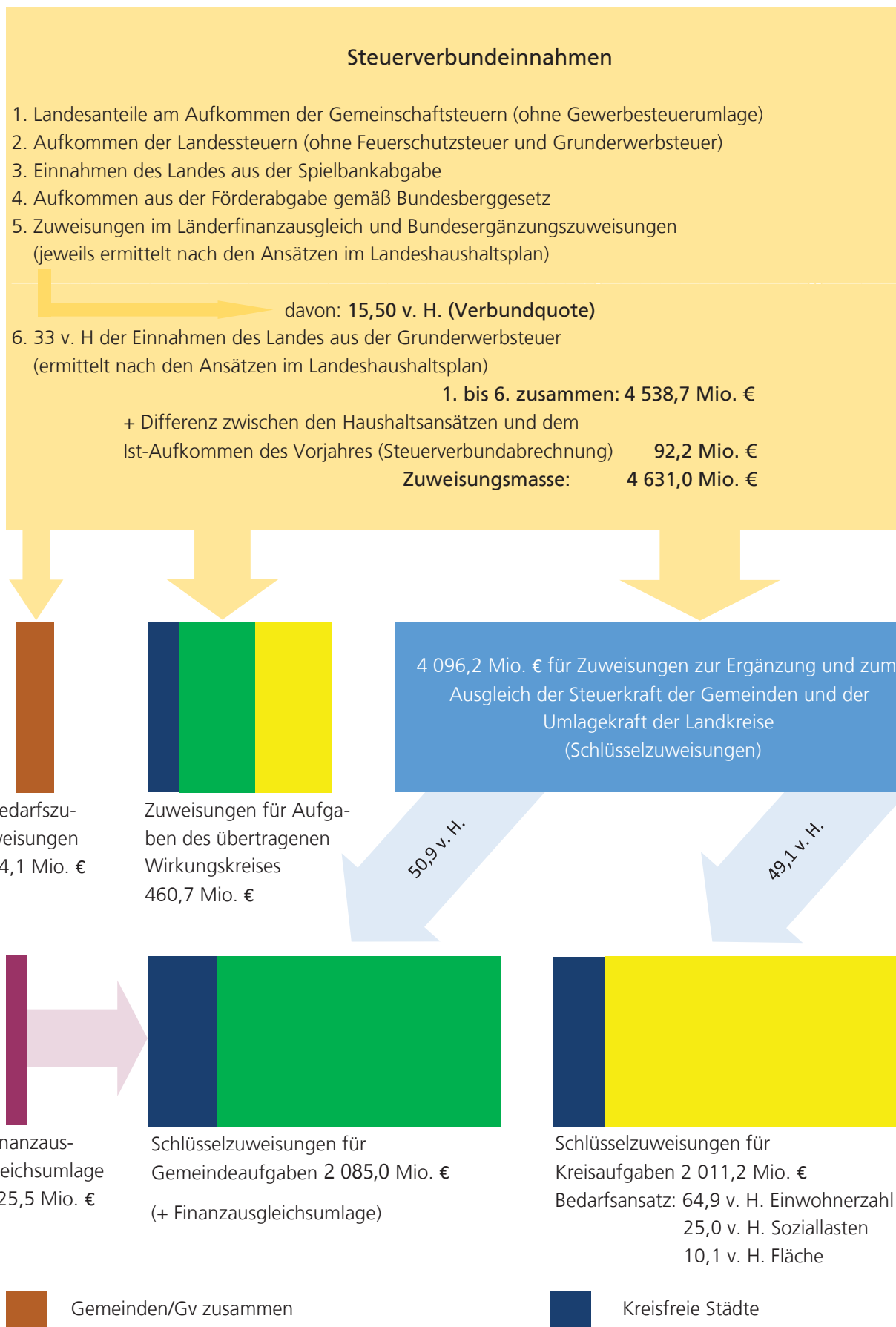
Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner (Einwohnergrößenanzahl), ergänzt um ihre Gewichtung (Gemeindegrößenansatz). Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet.

Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer

T1 | Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1986 bis 2019

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen <sup>1)</sup>					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	Entschul- dungs- umlage kommunaler Anteil	nachrichtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Veränderung gegenüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund abrechnung	insgesamt	davon						
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen <sup>2)</sup>	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen			
%	1 000 €	%		1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1986	22,27	1 831 834	+2,5	-29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346
1987	22,27 <sup>3)</sup>	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133
1989	22,27 <sup>3)</sup>	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 <sup>4)</sup>	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	x	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	x	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	x	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	-153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	x	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	-92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	x	71 987
1996	18,54	2 200 604 <sup>5)</sup>	-5,8	-97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	x	76 857
1997	18,54 <sup>6)</sup>	2 359 232 <sup>7)</sup>	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	x	81 465
1998	18,80	2 461 941 <sup>7)</sup>	+4,4	-53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	x	83 002
1999	16,92 <sup>8)</sup>	2 542 772	+2,2 <sup>9)</sup>	-80 084	2 568 989 <sup>10)</sup>	51 129	1 839 504 <sup>10)</sup>	420 364	257 992 <sup>10)</sup>	x	x	89 899
2000	17,01 <sup>8)</sup>	2 737 494	+7,9 <sup>11)</sup>	25 743	2 773 123 <sup>12)</sup>	63 911	2 066 082 <sup>12)</sup>	353 360	289 770 <sup>12)</sup>	x	x	83 920
2001	17,01 <sup>8)</sup>	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 <sup>13)</sup>	63 911	2 075 427 <sup>13)</sup>	362 419	291 079 <sup>13)</sup>	x	x	55 683
2002	16,63 <sup>8)</sup>	2 663 728	-1,6 <sup>14)</sup>	7 383	2 698 707 <sup>15)</sup>	64 000	1 984 884 <sup>15)</sup>	371 443	278 380 <sup>15)</sup>	x	x	67 219
2003	16,09 <sup>8)</sup>	2 226 050	-13,8 <sup>16)</sup>	-241 617	2 257 566 <sup>17)</sup>	64 000	1 590 247 <sup>17)</sup>	380 287	223 032 <sup>17)</sup>	x	x	67 624
2004	16,09 <sup>8)</sup>	2 348 093	+5,5	-117 265	2 382 400 <sup>18)</sup>	64 000	1 695 431 <sup>18)</sup>	385 185	237 784 <sup>18)</sup>	x	x	67 831
2005	15,04 <sup>8)</sup>	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 <sup>19)</sup>	36 797	1 664 033 <sup>19)</sup>	390 171	233 381 <sup>19)</sup>	x	x	64 755
2006	15,04 <sup>8)</sup>	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 <sup>20)</sup>	37 049	1 676 288 <sup>20)</sup>	390 603	235 100 <sup>20)</sup>	x	x	72 483
2007	15,50 <sup>8)</sup>	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 <sup>21)</sup>	49 304	2 350 054 <sup>21)</sup>	371 952	329 596 <sup>21)</sup>	x	x	85 258
2008	15,50 <sup>8)</sup>	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 <sup>22)</sup>	46 904	2 242 463 <sup>22)</sup>	367 701	314 506 <sup>22)</sup>	x	x	105 607
2009	15,50 <sup>8)</sup>	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 <sup>23)</sup>	48 707	2 667 121 <sup>23)</sup>	375 207	x <sup>24)</sup>	x	x	120 812
2010	15,50 <sup>8)</sup>	2 509 459	-17,6	-180 741	2 570 853 <sup>25)</sup>	40 151	2 151 930 <sup>25)</sup>	378 772	x <sup>24)</sup>	x	x	102 949
2011	15,50 <sup>8)</sup>	3 117 343 <sup>27)</sup>	+24,2	170 767	3 148 010 <sup>26)</sup>	49 877	2 716 341 <sup>26)</sup>	381 792	x <sup>24)</sup>	x	x	88 730
2012	15,50 <sup>8)</sup>	3 185 080 <sup>29)</sup>	+2,2	-10 806	3 243 493 <sup>28)</sup>	50 961	2 804 435 <sup>28)</sup>	388 097	x <sup>24)</sup>	x	35 000	73 889
2013	15,50 <sup>8)</sup>	3 289 563	+3,3	1 047	3 368 661 <sup>30)</sup>	52 633	2 920 700 <sup>30)</sup>	395 328	x <sup>24)</sup>	x	35 000	88 397
2014	15,50 <sup>8)</sup>	3 513 752	+6,8	84 928	3 604 218 <sup>31)</sup>	56 220	3 146 726 <sup>31)</sup>	401 272	x <sup>24)</sup>	x	35 000	84 957
2015	15,50 <sup>8)</sup>	3 634 329	+3,4	-6 266	3 704 746 <sup>32)</sup>	58 149	3 232 229 <sup>32)</sup>	414 368	x <sup>24)</sup>	x	35 000	106 960
2016	15,50 <sup>8)</sup>	3 861 666	+6,3	70 839	3 903 728 <sup>33)</sup>	61 787	3 416 629 <sup>33)</sup>	425 312	x <sup>24)</sup>	x	35 000	101 687
2017	15,50 <sup>8)</sup>	4 156 402	+7,6	168 880	4 199 603 <sup>34)</sup>	66 502	3 694 714 <sup>34)</sup>	438 387	x <sup>24)</sup>	x	35 000	100 036
2018	15,50 <sup>8)</sup>	4 443 874	+6,9	104 562	4 480 988 <sup>35)</sup>	71 102	3 959 425 <sup>35)</sup>	450 461	x <sup>24)</sup>	x	35 000	97 503
2019	15,50 <sup>8)</sup>	4 630 957	+4,2	92 241	4 656 430 <sup>36)</sup>	74 095	4 121 629 <sup>36)</sup>	460 706	x <sup>24)</sup>	x	35 000	98 872

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.  
2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.  
3) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.  
4) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.  
5) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs ( vgl. Spalte 9 ).  
6) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.  
7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes.  
8) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vormhundertsatz in Höhe von 33.  
9) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den komm. Finanzausgleich überführten Zuweisungen ( aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung ) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.  
10) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem komm. Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.  
12) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
13) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
14) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.  
15) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.  
17) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
18) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
19) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
20) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
21) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.  
22) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).  
23) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
24) Streichung des § 3 NFG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009.  
25) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
26) Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
27) Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011.  
28) Einschl. 58 413 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
29) Einschl. 104,3 Mio. € aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013  
30) Einschl. 79 098 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
31) Einschl. 89 936 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
32) Einschl. 70 325 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
33) Einschl. 42 317 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
34) Einschl. 43 227 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
35) Einschl. 37 182 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.  
36) Einschl. 25 543 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.





Bevölkerung von 20 000 Personen beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 694 854 zusätzliche Köpfe erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2019 werden 196 von 406 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Gebietsstand 1.1.2019) auf diese Weise insgesamt 16 069 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.06.2018 tatsächlich hatten.

Vor Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts werden die Einwohnerzahlen noch um die Personen erhöht, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergeben. Neu ist seit 2017, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der gemeindefreien Bezirke Lohheide der Stadt Bergen und Osterheide der Stadt Bad Fallingb. aufgrund der räumlichen Verflechtung zu diesen Städten zugerechnet werden.

In die Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. für die Jahre 2014 bis 2018 einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren. Zu den 2,1 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 25,5 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Im Jahr 2019 sind hiervon 35 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschüssigen Steuerkraft abgeschöpft.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung durch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs geschlossen werden. Werden alle 406 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinden Lemwerder (2 546 €), Salzbergen (1 927 €) und die Stadt Verden (Aller) (1 648 €). Sie und 32 weitere Städte und Gemeinden erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Diepholz (111 €) und Verden (139 €) sowie der kreisfreien Stadt Emden (156 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreien Städte Delmenhorst

(463 €) und Wilhelmshaven (395 €) sowie die Gemeinden im Landkreis Lüchow-Dannenberg (357 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. Auch in diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten (vgl. Abbildung A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In Teil a) sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 35 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Teil b) zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

In Abbildung A3 sind sowohl die Zuweisungen pro Kopf als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), pro Kopf gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

### Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für die Berechnung des Bedarfsansatzes für Kreisaufgaben wurde 2017 der Demographiefaktor von 5 auf 8 Jahre erweitert. Das hat zur Folge, dass die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner eines Landkreises für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben eine andere ist, als die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner der dazugehörigen Gemeinden zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben.

Zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte werden zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II.

T2 | Finanzausgleichsleistungen in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2019

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon						Finanz- ausgleichs- umlage von Gemein- den	Entschul- dungs- umlage gemäß NFAG	Nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
		für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben								
		1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101	Braunschweig, Stadt	149 382	603	116 761	472	19 337	78	13 285	54	-	1 299	3 653
102	Salzgitter, Stadt	81 599	779	51 621	493	24 355	232	5 623	54	-	504	1 472
103	Wolfsburg, Stadt	6 645	54	-	-	-	-	6 645	54	5 000	681	1 899
151	Gifhorn	101 933	580	48 000	273	43 604	248	10 329	59	-	692	2 028
153	Goslar	103 380	754	49 051	358	46 258	337	8 070	59	665	584	1 607
154	Helmstedt	59 710	653	24 701	270	29 629	324	5 380	59	-	367	1 038
155	Northeim	93 103	701	34 207	258	51 086	385	7 811	59	117	567	1 531
157	Peine	89 438	668	45 841	342	35 722	267	7 874	59	-	534	1 545
158	Wolfenbüttel	74 785	623	34 949	291	32 775	273	7 061	59	-	493	1 406
159	Göttingen	197 693	604	93 934	287	85 112	260	18 647	57	-	1 416	3 976
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>957 667</b>	<b>601</b>	<b>499 064</b>	<b>313</b>	<b>367 879</b>	<b>231</b>	<b>90 724</b>	<b>57</b>	<b>5 782</b>	<b>7 137</b>	<b>20 155</b>
241	Region Hannover	525 014	455	255 184	221	204 685	177	65 146	56	3 968	5 886	15 927
241001	dar. Hannover, Lhst.	115 626	216	86 891	162	x	x	28 735	54	-	4 537	x
251	Diepholz	102 462	469	26 173	120	63 431	290	12 858	59	1 231	935	2 617
252	Hamelnd - Pyrmont	113 731	766	56 904	383	48 097	324	8 730	59	-	615	1 713
254	Hildesheim	183 304	663	91 329	330	75 717	274	16 258	59	-	1 173	3 299
255	Holzminde	41 055	577	17 144	241	19 726	277	4 185	59	1 832	304	859
256	Nienburg (Weser)	74 724	609	24 828	202	42 675	348	7 222	59	401	521	1 431
257	Schaumburg	103 883	658	47 696	302	46 901	297	9 286	59	-	618	1 785
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>1 144 174</b>	<b>532</b>	<b>519 258</b>	<b>242</b>	<b>501 233</b>	<b>233</b>	<b>123 684</b>	<b>58</b>	<b>7 432</b>	<b>10 051</b>	<b>27 631</b>
351	Celle	125 924	704	59 724	334	55 681	311	10 518	59	-	751	2 095
352	Cuxhaven	140 558	709	67 369	340	61 535	311	11 655	59	-	813	2 289
353	Harburg	112 804	448	42 517	169	55 478	220	14 808	59	40	1 029	3 000
354	Lüchow - Dannenberg	47 636	984	19 220	397	25 568	528	2 847	59	-	221	550
355	Lüneburg	118 937	650	55 550	304	52 628	288	10 759	59	-	771	2 165
356	Osterholz	63 498	560	30 796	272	26 036	230	6 665	59	-	436	1 300
357	Rotenburg (Wümme)	94 572	579	31 786	195	53 183	326	9 604	59	41	669	1 877
358	Heidekreis	93 954	673	36 166	259	49 577	355	8 211	59	-	575	1 593
359	Stade	103 306	510	40 557	200	50 845	251	11 904	59	-	833	2 397
360	Uelzen	73 219	791	30 475	329	37 297	403	5 447	59	-	398	1 064
361	Verden	56 377	412	20 633	151	27 693	202	8 052	59	3 459	586	1 698
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 030 784</b>	<b>603</b>	<b>434 793</b>	<b>255</b>	<b>495 521</b>	<b>290</b>	<b>100 470</b>	<b>59</b>	<b>3 540</b>	<b>7 081</b>	<b>20 027</b>
401	Delmenhorst, Stadt	77 664	1 001	48 870	630	24 630	317	4 164	54	-	351	1 054
402	Emden, Stadt	27 112	538	9 794	195	14 616	290	2 701	54	-	235	698
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	92 516	553	52 031	311	31 508	188	8 977	54	-	883	2 485
404	Osnabrück, Stadt	107 719	656	70 752	431	28 165	172	8 803	54	-	831	2 375
405	Wilhelmshaven, Stadt	68 562	898	40 900	536	23 567	309	4 095	54	-	352	1 048
451	Ammerland	63 198	510	26 797	216	29 106	235	7 294	59	-	496	1 454
452	Aurich	130 443	686	63 106	332	56 153	295	11 184	59	422	755	2 170
453	Cloppenburg	89 891	529	35 456	209	44 433	261	10 002	59	1 641	693	2 004
454	Emsland	148 891	458	50 795	156	78 966	243	19 130	59	1 944	1 366	3 922
455	Friesland	61 887	628	28 508	289	27 585	280	5 794	59	-	382	1 114
456	Grafschaft Bentheim	73 020	537	33 189	244	31 827	234	8 003	59	-	550	1 607
457	Leer	113 070	667	55 539	328	47 566	281	9 965	59	338	665	1 933
458	Oldenburg	65 528	501	23 985	183	33 851	259	7 691	59	79	528	1 529
459	Osnabrück	180 638	506	79 375	222	80 250	225	21 012	59	159	1 411	4 176
460	Vechta	44 566	311	5 704	40	30 424	212	8 438	59	1 624	607	1 760
461	Wesermarsch	49 353	556	15 520	175	28 610	322	5 223	59	2 024	392	1 075
462	Wittmund	39 463	693	17 053	300	19 062	335	3 348	59	558	234	655
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>1 433 521</b>	<b>567</b>	<b>657 374</b>	<b>260</b>	<b>630 319</b>	<b>250</b>	<b>145 828</b>	<b>58</b>	<b>8 789</b>	<b>10 731</b>	<b>31 057</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>4 566 145</b>	<b>572</b>	<b>2 110 488</b>	<b>265</b>	<b>1 994 951</b>	<b>250</b>	<b>460 706</b>	<b>58</b>	<b>25 543</b>	<b>35 000</b>	<b>98 870</b>
	davon:											
	kreisfreie Städte	611 198	604	390 729	386	166 177	164	54 293	54	5 000	5 136	14 683
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	3 954 947	568	1 719 760	247	1 828 775	262	406 413	58	20 543	29 864	84 186
	davon:											
	Landkreise <sup>3)</sup>	2 043 388	293	x	x	1 828 775	262	214 613	31	x	14 859	84 186
	Gemeinden/Samt- gemeinden	1 911 559	274	1 719 760	247	x	x	191 800	28	20 543	15 004	x

1) Ohne Bedarfzuweisungen. - 2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2018 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (14 721 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

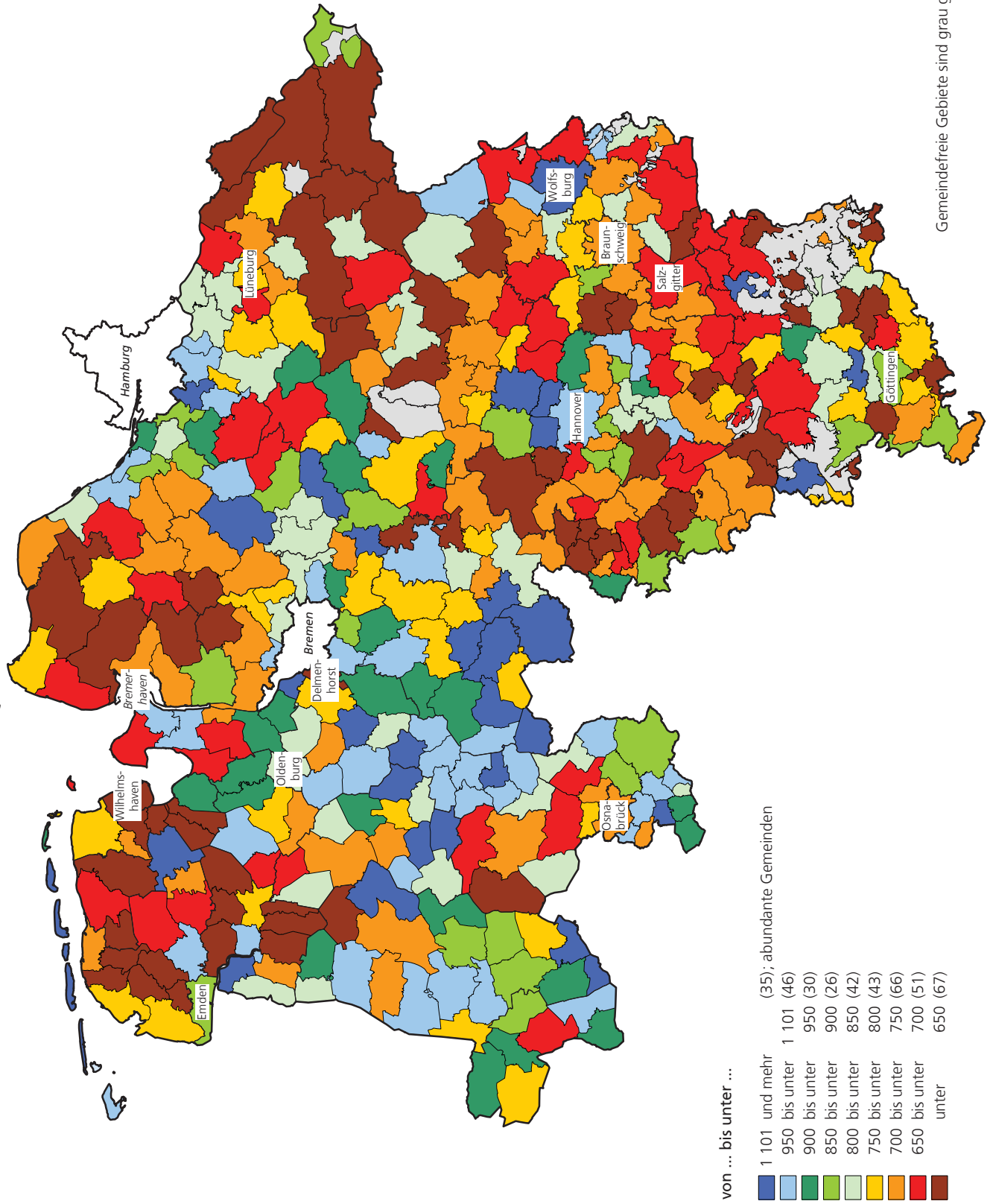
### T3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Amtliche Einwohnerzahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2018	Gemeindegrößenansatz <sup>2)</sup> (%)	Bedarfsansatz (Anzahl)	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanzausgleichs- umlage		Entschuldungs- umlage Gemeinde- ebene
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	
					1	2	3	4	5	6	
101	Braunschweig, Stadt	248 182	169,7	421 165	308 384	732,22	116 761	277,23	425 145	1 009,45	747
102	Salzgitter, Stadt	104 807	145,8	152 809	99 546	651,44	51 621	337,82	151 167	989,25	264
103	Wolfsburg, Stadt	123 851	149,0	184 538	228 334	1 237,33	-	-	223 335	1 210,24	404
151	Gifhorn	175 967	109,6	192 930	148 582	770,14	48 000	248,79	196 582	1 018,93	346
153	Goslar	137 689	113,2	155 931	109 736	703,75	49 051	314,57	158 123	1 014,06	277
154	Helmstedt	91 803	105,5	96 820	73 748	761,70	24 701	255,12	98 449	1 016,82	173
155	Northeim	133 811	107,2	143 503	113 096	788,11	34 207	238,37	147 186	1 025,66	260
157	Peine	133 862	112,6	150 691	104 918	696,25	45 841	304,21	150 760	1 000,46	264
158	Wolfenbüttel	120 603	112,9	136 214	103 491	759,76	34 949	256,57	138 439	1 016,34	244
159	Göttingen	329 029	120,3	395 956	311 043	785,55	93 934	237,23	404 977	1 022,78	714
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 599 604</b>	<b>126,9</b>	<b>2 030 557</b>	<b>1 600 878</b>	<b>788,39</b>	<b>499 064</b>	<b>245,78</b>	<b>2 094 161</b>	<b>1 031,32</b>	<b>3 693</b>
241	Region Hannover	1 154 632	146,7	1 693 466	1 545 557	912,66	255 184	150,69	1 796 773	1 061,00	3 200
241001	dar. Hannover, Lhst.	535 603	180,0	964 085	946 432	981,69	86 891	90,13	1 033 323	1 071,82	-
251	Diepholz	218 884	108,1	236 704	232 070	980,42	26 173	110,57	257 013	1 085,80	460
252	Hamelnd - Pyrmont	148 873	113,9	169 517	110 913	654,29	56 904	335,68	167 816	989,97	293
254	Hildesheim	277 229	118,7	329 189	240 948	731,94	91 329	277,44	332 277	1 009,38	584
255	Holzwinden	71 609	105,2	75 303	69 276	919,97	17 144	227,67	84 588	1 123,30	150
256	Nienburg (Weser)	123 327	106,5	131 356	113 639	865,12	24 828	189,01	138 065	1 051,07	245
257	Schaumburg	158 201	106,1	167 921	121 430	723,14	47 696	284,04	169 127	1 007,18	297
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 152 755</b>	<b>130,2</b>	<b>2 803 456</b>	<b>2 433 833</b>	<b>868,15</b>	<b>519 258</b>	<b>185,22</b>	<b>2 945 659</b>	<b>1 050,72</b>	<b>5 228</b>
351	Celle	179 793	114,2	205 371	146 658	714,11	59 724	290,81	206 382	1 004,92	362
352	Cuxhaven	198 582	112,2	222 718	155 579	698,55	67 369	302,48	222 948	1 001,03	390
353	Harburg	251 875	112,1	282 402	254 676	901,82	42 517	150,56	297 153	1 052,24	529
354	Lüchow - Dannenberg	48 774	110,5	53 879	33 740	626,21	19 220	356,73	52 960	982,95	92
355	Lüneburg	183 167	116,0	212 432	160 004	753,20	55 550	261,49	215 554	1 014,70	379
356	Osterholz	113 381	108,2	122 696	94 133	767,20	30 796	250,99	124 929	1 018,20	220
357	Rotenburg (Wümme)	163 857	104,8	171 760	147 079	856,30	31 786	185,06	178 824	1 041,13	317
358	Heidekreis	140 019	105,9	148 306	115 191	776,71	36 166	243,86	151 357	1 020,57	267
359	Stade	202 582	111,9	226 672	195 684	863,29	40 557	178,93	236 242	1 042,22	419
360	Uelzen	93 021	110,2	102 525	72 335	705,54	30 475	297,24	102 810	1 002,78	180
361	Verden	136 963	108,5	148 608	153 532	1 033,13	20 633	138,84	170 705	1 148,69	305
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 712 014</b>	<b>110,8</b>	<b>1 897 369</b>	<b>1 528 611</b>	<b>805,65</b>	<b>434 793</b>	<b>229,16</b>	<b>1 959 863</b>	<b>1 032,94</b>	<b>3 462</b>
401	Delmenhorst, Stadt	77 614	136,0	105 555	51 147	484,55	48 870	462,98	100 017	947,53	172
402	Emden, Stadt	50 347	125,1	62 984	56 341	894,53	9 794	155,50	66 135	1 050,03	118
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	167 333	156,2	261 374	218 623	836,44	52 031	199,07	270 654	1 035,50	479
404	Osnabrück, Stadt	164 082	155,7	255 476	187 163	732,60	70 752	276,94	257 915	1 009,55	453
405	Wilhelmshaven, Stadt	76 335	135,5	103 434	59 437	574,63	40 900	395,42	100 337	970,05	174
451	Ammerland	124 008	110,4	136 900	115 115	840,87	26 797	195,74	141 912	1 036,61	251
452	Aurich	190 533	108,2	206 148	145 115	703,94	63 106	306,12	207 800	1 008,01	364
453	Cloppenburg	170 051	106,4	180 963	160 328	885,97	35 456	195,93	194 143	1 072,83	344
454	Emsland	325 397	111,0	361 093	339 865	941,21	50 795	140,67	388 717	1 076,50	693
455	Friesland	98 622	105,8	104 371	76 992	737,67	28 508	273,14	105 500	1 010,81	185
456	Grafschaft Bentheim	136 251	112,7	153 608	125 003	813,78	33 189	216,06	158 192	1 029,84	280
457	Leer	169 464	108,0	183 098	129 389	706,66	55 539	303,33	184 589	1 008,14	323
458	Oldenburg	130 852	108,1	141 386	124 203	878,47	23 985	169,65	148 110	1 047,55	263
459	Osnabrück	357 444	109,7	391 976	326 865	833,89	79 375	202,50	406 081	1 035,98	719
460	Vechta	143 498	107,6	154 339	170 575	1 105,19	5 704	36,96	174 654	1 131,63	315
461	Wesermarsch	89 089	104,8	93 330	92 261	988,55	15 520	166,29	105 757	1 133,15	189
462	Wittmund	57 066	104,8	59 796	45 940	768,28	17 053	285,18	62 435	1 044,13	110
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 527 986</b>	<b>116,9</b>	<b>2 955 831</b>	<b>2 424 361</b>	<b>820,20</b>	<b>657 374</b>	<b>222,40</b>	<b>3 072 945</b>	<b>1 039,62</b>	<b>5 433</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>7 992 359</b>	<b>121,2</b>	<b>9 687 213</b>	<b>7 987 683</b>	<b>824,56</b>	<b>2 110 488</b>	<b>217,86</b>	<b>10 072 628</b>	<b>1 039,79</b>	<b>17 815</b>

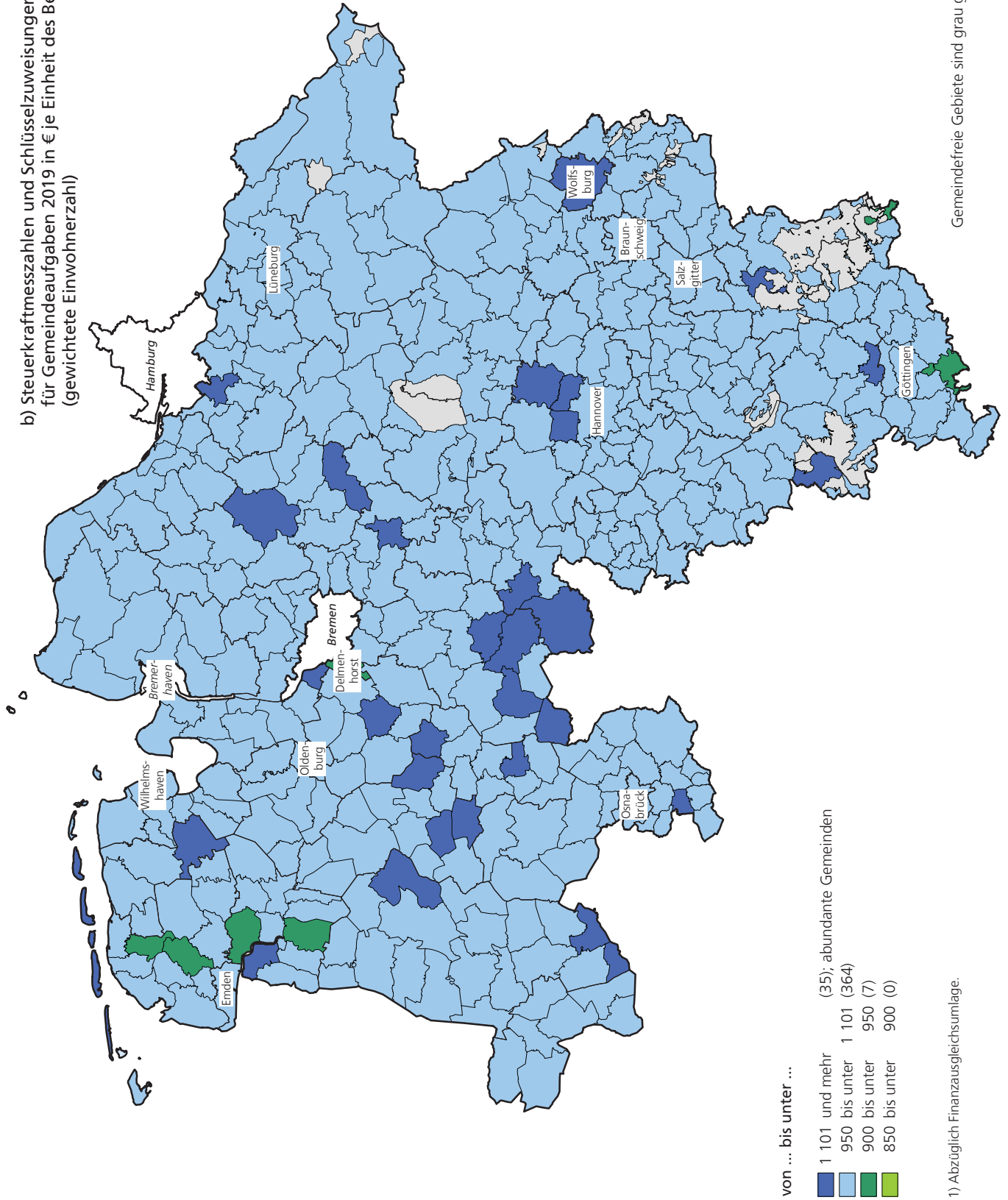
1) Oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

A2 | Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben  
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

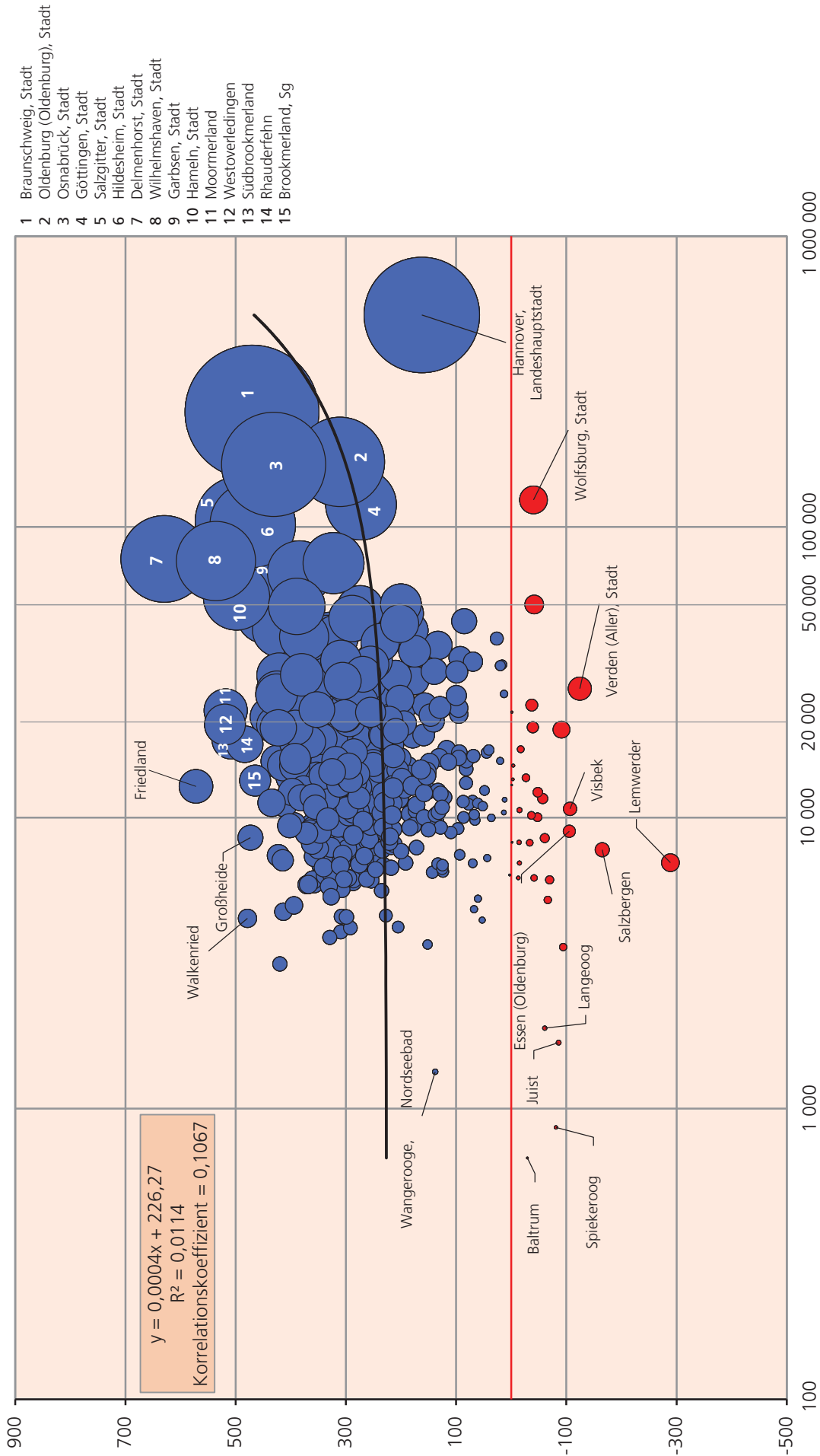


b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen<sup>1)</sup>  
für Gemeindeaufgaben 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes  
(gewichtete Einwohnerzahl)



**A3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2019**  
 - Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage -

Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzausgleichsumlage in € Einwohner/ -innen



## T4 | Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2019 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Amtliche Einwohnerzahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2018	Zusätzliche Einwohnerzahl für Soziallasten und Flächenansatz	Bedarfsansatz (Anzahl)	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen			Entscheidungsumlage Kreisebene
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	Rangfolge	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
101000	Braunschweig, Stadt	247 615	113 406	361 021	173 657	481,02	2	19 337	53,56	192 993	534,58	2	552
102000	Salzgitter, Stadt	104 807	64 980	169 787	61 322	361,17	7	24 355	143,44	85 677	504,62	7	240
103000	Wolfsburg, Stadt	123 851	44 405	168 256	95 900	569,97	1	-	-	95 900	569,97	1	277
151000	Gifhorn	176 082	74 969	251 051	80 549	320,85	18	43 604	173,69	124 153	494,53	18	346
153000	Goslar	138 195	90 579	228 774	64 704	282,83	37	46 258	202,20	110 962	485,03	37	307
154000	Helmstedt	91 920	52 572	144 492	40 316	279,02	39	29 629	205,06	69 945	484,08	39	194
155000	Northeim	134 719	98 021	232 740	60 458	259,77	43	51 086	219,50	111 544	479,26	43	307
157000	Peine	133 862	63 491	197 353	61 394	311,09	24	35 722	181,01	97 116	492,09	24	270
158000	Wolfenbüttel	120 950	60 752	181 702	56 677	311,92	23	32 775	180,38	89 453	492,30	23	249
159000	Göttingen <sup>2)</sup>	330 399	175 826	506 225	166 171	328,26	15	85 112	168,13	251 283	496,39	15	701
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 602 400</b>	<b>839 001</b>	<b>2 441 401</b>	<b>861 149</b>	<b>352,73</b>		<b>367 879</b>	<b>150,68</b>	<b>1 229 028</b>	<b>503,41</b>		<b>3 444</b>
241000	Region Hannover	1 154 625	689 059	1 843 684	745 593	404,40	4	204 685	111,02	950 278	515,42	4	2 686
251000	Diepholz	219 040	128 403	347 443	107 363	309,01	26	63 431	182,57	170 794	491,57	26	475
252000	Hamelnd-Pyrmont	149 326	90 021	239 347	68 093	284,49	36	48 097	200,95	116 190	485,45	36	322
254000	Hildesheim	278 021	150 408	428 429	135 721	316,79	22	75 717	176,73	211 438	493,52	22	589
255000	Holzwinden	72 097	39 939	112 036	35 590	317,67	21	19 726	176,07	55 317	493,74	21	154
256000	Nienburg (Weser)	123 433	82 952	206 385	57 113	276,73	41	42 675	206,77	99 788	483,51	41	276
257000	Schaumburg	158 456	79 699	238 155	69 030	289,85	35	46 901	196,93	115 930	486,79	35	321
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 154 998</b>	<b>1 260 481</b>	<b>3 415 479</b>	<b>1 218 503</b>	<b>356,76</b>		<b>501 233</b>	<b>146,75</b>	<b>1 719 736</b>	<b>503,51</b>		<b>4 823</b>
351000	Celle	180 826	106 387	287 213	84 423	293,94	32	55 681	193,87	140 105	487,81	32	389
352000	Cuxhaven	198 944	113 955	312 899	90 809	290,22	34	61 535	196,66	152 343	486,88	34	422
353000	Harburg	251 844	104 774	356 618	123 035	345,01	9	55 478	155,57	178 514	500,57	9	500
354000	Lüchow-Dannenberg	48 958	51 567	100 525	21 442	213,30	45	25 568	254,35	47 010	467,65	45	128
355000	Lüneburg	183 074	103 606	286 680	88 199	307,66	27	52 628	183,58	140 828	491,24	27	392
356000	Osterholz	113 421	42 059	155 480	51 177	329,15	14	26 036	167,46	77 213	496,61	14	216
357000	Rotenburg (Wümme)	164 079	97 852	261 931	73 788	281,71	38	53 183	203,04	126 971	484,75	38	351
358000	Heidekreis	140 621	91 593	232 214	62 179	267,77	42	49 577	213,50	111 756	481,26	42	309
359000	Stade	202 654	96 589	299 243	97 518	325,88	16	50 845	169,91	148 363	495,79	16	414
360000	Uelzen	93 293	72 573	165 866	41 900	252,62	44	37 297	224,86	79 197	477,48	44	218
361000	Verden	137 018	60 665	197 683	72 282	365,65	6	27 693	140,09	99 975	505,73	6	281
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 714 732</b>	<b>941 620</b>	<b>2 656 352</b>	<b>806 753</b>	<b>303,71</b>		<b>495 521</b>	<b>186,54</b>	<b>1 302 275</b>	<b>490,25</b>		<b>3 619</b>
401000	Delmenhorst, Stadt	77 614	54 157	131 771	39 955	303,21	28	24 630	186,91	64 584	490,13	28	179
402000	Emden, Stadt	50 347	34 467	84 814	27 365	322,65	17	14 616	172,33	41 982	494,99	17	117
403000	Oldenburg (Oldb), St.	167 333	110 530	277 863	111 489	401,24	5	31 508	113,39	142 997	514,63	5	404
404000	Osnabrück, Stadt	164 082	94 603	258 685	105 353	407,26	3	28 165	108,88	133 517	516,14	3	378
405000	Wilhelmshaven, St.	76 335	53 719	130 054	40 424	310,82	25	23 567	181,21	63 990	492,03	25	178
451000	Ammerland	124 008	52 097	176 105	58 478	332,06	13	29 106	165,28	87 584	497,34	13	245
452000	Aurich	190 574	98 463	289 037	84 803	293,40	33	56 153	194,27	140 955	487,67	33	391
453000	Cloppenburg	170 051	83 345	253 396	80 740	318,63	19	44 433	175,35	125 173	493,98	19	349
454000	Emsland	325 488	158 251	483 739	161 944	334,78	11	78 966	163,24	240 910	498,02	11	673
455000	Friesland	98 679	45 942	144 621	43 112	298,11	30	27 585	190,74	70 698	488,85	30	196
456000	Grafschaft Bentheim	136 285	58 279	194 564	65 047	334,32	12	31 827	163,58	96 874	497,90	12	271
457000	Leer	169 448	81 731	251 179	75 337	299,93	29	47 566	189,37	122 903	489,31	29	341
458000	Oldenburg	130 887	61 656	192 543	61 232	318,02	20	33 851	175,81	95 083	493,83	20	265
459000	Osnabrück	357 521	138 990	496 511	167 287	336,92	10	80 250	161,63	247 537	498,55	10	692
460000	Vechta	143 459	63 558	207 017	73 797	356,48	8	30 424	146,96	104 221	503,44	8	292
461000	Wesermarsch	89 247	60 569	149 816	44 616	297,81	31	28 610	190,97	73 226	488,77	31	203
462000	Wittmund	57 093	35 511	92 604	25 741	277,97	40	19 062	205,85	44 803	483,81	40	124
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 528 451</b>	<b>1 285 868</b>	<b>3 814 319</b>	<b>1 266 719</b>	<b>332,10</b>		<b>630 319</b>	<b>165,25</b>	<b>1 897 038</b>	<b>497,35</b>		<b>5 298</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>8 000 581</b>	<b>4 326 970</b>	<b>12 327 551</b>	<b>4 153 125</b>	<b>336,90</b>		<b>1 994 951</b>	<b>161,83</b>	<b>6 148 076</b>	<b>498,73</b>		<b>17 185</b>

1) Oder 8-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (14 721 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

T5 | Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge der Gebietskörperschaftsgruppen 2019

Steuerkraft- messzahlen 2019  bei Landkreisen: Umlagekraft- messzahlen 2019  in € je Einwohner/-in <sup>2)</sup>	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)		
			Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises					
			für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben							
	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
<b>a) kreisfreie Städte</b>												
1 200 und mehr	[3]	248 542	461,29	168 792	313,27	50 844	94,37	28 907	53,65	5 000	243 543	452,01
800 bis unter 1 200	[3]	216 430	677,96	132 167	414,01	67 136	210,30	17 127	53,65	-	216 430	677,96
weniger als 800	[2]	146 226	949,83	89 770	583,11	48 196	313,07	8 259	53,65	-	146 226	949,83
Zusammen a)	[8]	611 198	603,96	390 729	386,10	166 177	164,21	54 293	53,65	5 000	606 198	599,02
<b>b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden</b>												
1 000 und mehr	[90]	354 692	154,00	276 292	119,96	x	x	78 400	34,04	20 543	334 149	145,08
900 bis unter 1 000	[50]	256 050	268,68	228 818	240,11	x	x	27 232	28,58	-	256 050	268,68
800 bis unter 900	[74]	400 338	301,80	367 083	276,73	x	x	33 255	25,07	-	400 338	301,80
700 bis unter 800	[104]	528 515	354,18	493 597	330,78	x	x	34 918	23,40	-	528 515	354,18
600 bis unter 700	[61]	266 936	396,42	253 265	376,12	x	x	13 671	20,30	-	266 936	396,42
500 bis unter 600	[16]	90 980	478,09	87 171	458,07	x	x	3 809	20,02	-	90 980	478,09
400 bis unter 500	[2]	6 458	499,66	6 199	479,64	x	x	259	20,02	-	6 458	499,66
weniger als 400	[1]	7 591	592,08	7 334	572,06	x	x	257	20,02	-	7 591	592,08
Zusammen b)	[398]	1 911 559	274,48	1 719 760	246,94	x	x	191 800	27,54	20 543	1 891 016	271,53
<b>c) Landkreise<sup>3)</sup></b>												
450 und mehr	[30]	1 727 703	284,55	x	x	1 545 796	254,59	181 907	29,96	x	1 727 703	284,55
400 bis unter 450	[7]	315 685	352,56	x	x	282 979	316,04	32 706	36,53	x	315 685	352,56
weniger als 400	[0]	-	-	x	x	-	-	-	-	x	-	-
Zusammen c)	[37]	2 043 388	293,30	x	x	1 828 775	262,49	214 613	30,80	x	2 043 388	293,30

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2018 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte.  
3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen (14 721 Tsd. €).

Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Der Anteil, der auf die Einwohnerinnen und Einwohner entfällt, liegt wie im Vorjahr bei 64,9 % oder 8 000 581 Personen. 25,0 % oder 3 081 888 Einwohnerinnen und Einwohner beträgt der Anteil der Sozialhilfebelastung. Die restlichen 10,1 % oder 1 245 083 Einwohnerinnen und Einwohner entfallen auf die Fläche.

In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 326 970 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 570 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgt die kreisfreie Stadt Braunschweig (481 €), die kreisfreie Stadt Osnabrück (407 €) und die Region Hannover (404 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (213 €). Danach kommen die Landkreise Uelzen (253 €), Northeim (260 €) und Heidekreis (268 €). Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 254 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw.

der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 357 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 102 €, ist also deutlich kleiner geworden.

In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 321 232 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 670 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgt die kreisfreie Stadt Braunschweig (472 €), die Region Hannover (390 €) und die kreisfreie Stadt Osnabrück (389 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (207 €). Danach kommen die Landkreise Northeim (246 €), Uelzen (251 €) und Nienburg (Weser) (251 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 245 €



**T6 | Finanzausgleichsleistungen 2019 im Vergleich zu 2014 und 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2014	2018	2019	2014	2018	2019	2019 gegenüber 2014	2019 gegenüber 2018
		1 000			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	89 480	121 381	149 382	363	490	603	+66,9	+23,1
102	Salzgitter, Stadt	42 854	60 537	81 599	437	580	779	+90,4	+34,8
103	Wolfsburg, Stadt	-39 117	-8 355	1 645	-320	-67	13	x	x
151	Gifhorn	79 220	99 072	101 933	463	566	580	+28,7	+2,9
153	Goslar	88 855	101 219	102 715	644	735	749	+15,6	+1,5
154	Helmstedt	64 060	60 673	59 710	708	662	653	-6,8	-1,6
155	Northheim	69 970	90 185	92 986	518	677	700	+32,9	+3,1
157	Peine	69 383	85 754	89 438	534	644	668	+28,9	+4,3
158	Wolfenbüttel	63 090	69 108	74 785	526	573	623	+18,5	+8,2
159	Göttingen	169 828	189 282	197 693	527	578	604	+16,4	+4,4
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>697 624</b>	<b>868 855</b>	<b>951 885</b>	<b>444</b>	<b>545</b>	<b>597</b>	<b>+36,4</b>	<b>+9,6</b>
241	Region Hannover	436 742	563 517	521 046	392	490	451	+19,3	-7,5
241001	dar. Hannover, Lhst.	92 420	178 468	115 626	179	335	216	+25,1	-35,2
251	Diepholz	70 434	97 066	101 231	332	447	463	+43,7	+4,3
252	Hameln - Pyrmont	82 209	101 141	113 731	552	682	766	+38,3	+12,4
254	Hildesheim	145 356	174 031	183 304	529	628	663	+26,1	+5,3
255	Holzminde	38 982	40 024	39 223	541	561	551	+0,6	-2,0
256	Nienburg (Weser)	65 668	78 804	74 323	541	639	605	+13,2	-5,7
257	Schaumburg	85 476	95 189	103 883	549	603	658	+21,5	+9,1
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>924 866</b>	<b>1 149 771</b>	<b>1 136 742</b>	<b>440</b>	<b>536</b>	<b>529</b>	<b>+22,9</b>	<b>-1,1</b>
351	Celle	94 014	128 434	125 924	524	719	704	+33,9	-2,0
352	Cuxhaven	117 116	137 382	140 558	595	692	709	+20,0	+2,3
353	Harburg	89 282	102 734	112 764	370	409	448	+26,3	+9,8
354	Lüchow - Dannenberg	36 848	45 016	47 636	753	929	984	+29,3	+5,8
355	Lüneburg	96 654	112 446	118 937	549	618	650	+23,1	+5,8
356	Osterholz	50 431	58 954	63 498	454	522	560	+25,9	+7,7
357	Rotenburg (Wümme)	75 146	91 146	94 532	465	558	579	+25,8	+3,7
358	Heidekreis	81 773	90 920	93 954	587	650	673	+14,9	+3,3
359	Stade	86 585	93 592	103 306	441	463	510	+19,3	+10,4
360	Uelzen	52 913	67 141	73 219	572	723	791	+38,4	+9,1
361	Verden	39 272	50 529	52 918	297	371	387	+34,7	+4,7
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>820 032</b>	<b>978 293</b>	<b>1 027 244</b>	<b>489</b>	<b>574</b>	<b>601</b>	<b>+25,3</b>	<b>+5,0</b>
401	Delmenhorst, Stadt	58 159	72 105	77 664	790	932	1.001	+33,5	+7,7
402	Emden, Stadt	11 045	20 595	27 112	223	408	538	+145,5	+31,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	85 058	101 607	92 516	536	612	553	+8,8	-8,9
404	Osnabrück, Stadt	71 067	100 724	107 719	457	616	656	+51,6	+6,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	65 256	62 690	68 562	859	823	898	+5,1	+9,4
451	Ammerland	44 034	63 459	63 198	371	514	510	+43,5	-0,4
452	Aurich	34 389	116 222	130 021	184	610	684	+278,1	+11,9
453	Cloppenburg	66 608	88 556	88 250	412	526	519	+32,5	-0,3
454	Emsland	109 504	159 182	146 948	350	493	452	+34,2	-7,7
455	Friesland	51 830	57 920	61 887	534	587	628	+19,4	+6,9
456	Grafschaft Bentheim	63 064	72 633	73 020	473	534	537	+15,8	+0,5
457	Leer	80 158	100 105	112 732	488	594	665	+40,6	+12,6
458	Oldenburg	48 856	64 318	65 449	384	493	501	+34,0	+1,8
459	Osnabrück	137 849	170 960	180 479	393	481	505	+30,9	+5,6
460	Vechta	26 055	42 341	42 942	189	296	299	+64,8	+1,4
461	Wesermarsch	33 128	45 633	47 329	372	512	533	+42,9	+3,7
462	Wittmund	29 478	36 781	38 905	522	645	683	+32,0	+5,8
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>1 015 539</b>	<b>1 375 831</b>	<b>1 424 731</b>	<b>415</b>	<b>546</b>	<b>564</b>	<b>+40,3</b>	<b>+3,6</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 458 062</b>	<b>4 372 750</b>	<b>4 540 602</b>	<b>443</b>	<b>549</b>	<b>569</b>	<b>+31,3</b>	<b>+3,8</b>

1) Einschl. Finanzausgleichsumlage und ohne Bedarfszuweisungen.

je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt.

Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 463 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 217 €, ist also deutlich kleiner geworden.

### **Zuweisungen insgesamt**

In Tabelle T2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 572 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in die kreisfreie Stadt Delmenhorst (1 001 €), den Landkreis Lüchow-Dannenberg (984 €) sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven (898 €).

Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (54 €). Es folgen der Landkreis Vechta mit seinen Gemeinden (311 €), der Landkreis Verden (412 €) und der Landkreis Harburg (448 €).

In Tabelle T5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Zuweisungen insgesamt in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T6 dargestellt.

### **Entschuldungsumlage**

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das NFAG ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. Das Land stellt für Zins- und Tilgungshilfen jährlich maximal 70 Mio. € bereit und erhebt von der kommunalen Ebene eine Umlage in Höhe der Hälfte der bereitgestellten Mittel. Die Umlage 2019 in Höhe von 35 Mio. € wird entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen (vgl. Tabellen T3 und T4). Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht

dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Zins- und Tilgungshilfen erfolgt durch das MI in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages bzw. als Stabilisierungshilfen.

### **Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs**

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.6. eines Jahres. Hier kommt das in der Landesverfassung verankerte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung und Verwaltungstätigkeit in Schulen 19,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Nach dem Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule (InklSchulFinG) erhalten die kreisfreien Städte, die Landkreise sowie die Städte mit eigenem Jugendamt 2019 zusammen 33,5 Mio. €.

Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

Die Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern außer den kreisfreien Städten, der Landeshauptstadt Hannover, der Stadt Göttingen sowie den großen selbstständigen Städten erhalten gemäß § 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ca. 1,8 Mio. € als finanziellen Ausgleich für die Beschäftigung hauptberuflicher Gleichstellungsbeauftragter. Die Verteilung erfolgt zu gleichen Teilen auf alle betroffenen Gemeinden.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die 19 Teilaufgaben ein Gesamtvolumen von 27,0 Mio. €. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.

# Mehr Raum für die Statistik

„Es ist nichts, was den geschulten Verstand mehr kultiviert und bildet, als Geographie“

Immanuel Kant

Im Navigationsgerät im Auto, bei der Anfahrsbeschreibung eines Webauftrittes oder im mobilen Telefon bei der Aufzeichnung der Laufrunde, Geodaten begleiten uns auf Schritt und Tritt. Bei der Ermittlung und Auswertung von Daten in einer immer stärker digitalisierten und vernetzten Gesellschaft kommt dem „Wo“ eine stetig zunehmende Bedeutung zu. Die Wirtschaft nutzt Geographische Informationssysteme (GIS) schon lange zur Optimierung von Standorten, des Vertriebes und der Logistik.

Neben der Entfernung zu Ressourcen und Kundinnen und Kunden spielen für die Ermittlung eines Standortes auch das Straßennetz oder weitere demographische Faktoren der umliegenden Wohnbezirke eine bedeutende Rolle. Die raumbezogenen (Geo-) Daten können durch die Kombination mit Merkmalen wie beispielsweise dem durchschnittlichen Haushaltseinkommen in der näheren Umgebung angereichert werden und damit zu einer ausschlaggebenden Entscheidungsgrundlage für oder gegen einen Standort oder das Zielgebiet einer geplanten Marketingkampagne werden. Auch der öffentliche Sektor kann die Erkenntnisgewinne durch den Verschnitt von Geo- und Fachdaten zweifellos für seine Aufgaben nutzen. Die Schadstoffbelastung einzelner Wohnbezirke oder die Gefährdungszonen von Naturkatastrophen lassen sich ebenso mittels GIS darstellen wie die Abbildung von Bevölkerungszahlen oder von aktuellen Baustellen im Straßennetz.

## Geokodierungsprozess

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder, welche durch die Änderung der §§ 10 und 13 Bundesstatistikgesetz (BStatG) im Jahr 2013 die rechtliche Möglichkeit erhalten haben, statistische Daten mit Geodaten zu verknüpfen, sind ein Teil der öffentlichen Dateninfrastruktur. Die amtliche Statistik bietet einen außerordentlich großen Quell an Informationen. Das Wirtschaftswachstum und die Bevölkerungszahlen werden ebenso erfasst wie die Kartoffelernte, die Baufertigstellungen oder die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die statistischen Daten liefern eine Entscheidungshilfe für eine Vielzahl von Interessengruppen. Für eine Familie mit kleinen Kindern kann es womöglich von Interesse sein, Kindertagesstätten auf einer Karte zu finden, die innerhalb einer bestimmten Fahrzeit um den eigenen Wohnort liegen und somit für die Familie in Frage kommen. Ein weiteres Beispiel, um bei den Kindertagesstätten zu bleiben, lässt sich mit der Berechnung der Bevölkerung unter 6 Jahren im Umkreis von zwei Kilometer konstruieren. Damit könnten Personen mit politischer Entscheidungsbefugnis auf

eventuelle Versorgungsengpässe in Teilen von Gemeinden aufmerksam werden, die bei einer rein tabellarischen oder gemeindeschaffen Betrachtung der Daten vielleicht nicht ins Auge fielen. In der amtlichen Statistik werden neben den statistischen Daten regelmäßig auch die Anschriften der Erhebungseinheiten als Hilfsmerkmale erhoben. Diese können mittels Geokodierung für die GIS lesbar gemacht werden. Für die Bestimmung der Parameter bei der Geokodierung gilt es, kartographische Grundlagen zu beachten.

Bei der Projektion der mehr oder weniger kugelförmigen Erde auf eine zweidimensionale Karte müssen Verzerrungen<sup>1)</sup> bei dem Abbild in Kauf genommen werden. Je nach Thematik der Fragestellung gibt es zahlreiche Möglichkeiten zu projizieren. Die bekannteste Projektion stellt vermutlich die Mercator-Karte dar, auf der die Fläche stark verzerrt ist. Die Insel Grönland wirkt hier beispielsweise in etwa so groß wie Afrika, obwohl Afrika in Wirklichkeit ungefähr 14 Mal größer ist. Das kommt daher, dass der Nordpol, eigentlich ein Punkt, bei dieser Projektion genauso lang gezogen wird wie der Äquator.

Sobald das räumliche Bezugssystem festgelegt ist, können im nächsten Schritt für die Anschriften aus den Erhebungen mit Hilfe von speziell dafür angebotenen Anwendungen die Hoch- (X) und Rechtswerte (Y) ermittelt werden, das heißt die eigentliche Geokodierung durchgeführt werden. Diese Koordinaten werden den ursprünglichen Daten angehängt und ermöglichen dann das Einlesen dieser, nun zu Geodaten gewordenen Informationen in eine GIS-Umgebung.

In einem GIS werden diese geokodierten Daten zunächst als Punktwolke angezeigt. Für die endgültige Speicherung der Daten ist im BStatG eine Auflösung von mindestens 100 x 100 Metern vorgesehen, d.h. die Koordinaten dienen lediglich als Hilfsmerkmal zur Zuweisung zu Gitterzellen. Dafür wird das Gebiet (in unserem Fall das Land Niedersachsen) mit einem Raster aus 100 x 100 Meter großen Gitterzellen abgesteckt. Die Benennung der Gitterzellen ergibt sich aus den Koordinaten des süd-westlichen Eckpunktes der Rasterzelle mit den Bezeichnungen „N“ (North) für den Hochwert und „E“ (East) für den Rechtswert.

Dazu kommen noch Informationen zu dem genutzten Koordinatenreferenzsystem (CRS<sup>2)</sup> – hier wurde das von der EU für die Einhaltung der INSPIRE-Richtlinie<sup>3)</sup> vorge-

1) Grundsätzlich können drei Verzerrungen unterschieden werden, die auf einer Karte niemals vollständig beseitigt werden können: Winkeltreue, Flächentreue und Längentreue.

2) Coordinate Reference System.

3) INSPIRE = Infrastructure for spatial information in Europe. Ziel der INSPIRE-Richtlinie ist es, die EU-weite Dateninfrastruktur räumlich kompatibel und ohne Schnittstellenprobleme auswerten zu können. Beispielsweise soll eine bessere Vorbereitung auf und ein zielgerichteter Umgang mit grenzübergreifenden Naturkatastrophen über die administrativen Grenzen hinaus ermöglicht werden.

schriebene Raumbezugssystem „LAEA<sup>4)</sup>“ mit dem EPSG<sup>5)</sup>-Code „3035“ verwendet) und über das dargestellte Raster (RES<sup>6)</sup> – die Kantenlänge der hinterlegten Rasterzellen). Daraus lässt sich die eindeutige Gitterzellen-ID ableiten:

**CRS3035RES100mN12300E54300**

Diese Gitterzellen-ID kann nun als Hilfsmerkmal für die räumliche Lage des Fachdatums dauerhaft gespeichert werden und zukünftig für Geodaten-gestützte Auswertungen Verwendung finden. Bei der Verbreitung von Ergebnissen ist jedoch weiterhin die statistische Geheimhaltung maßgeblich, so dass für Auswertungen und Veröffentlichungen oftmals größere Gebietseinheiten, z. B. abgeleitete Gitter mit größerer Gitterweite von 1 x 1 Kilometer bzw. 5 x 5 Kilometern gebildet werden.

### Auswertungspotentiale

Durch die Nutzung gleich großer Gitterzellen sind Auswertungen möglich, die nicht an die administrativen Grenzen von Gemeinden, Postleitzahlgebieten, Wahlkreisen etc. gebunden sind. Gleichwohl ist die Auswertung auf diesen Ebenen weiterhin möglich und bleibt je nach Fragestellung auch durchaus zielführend.

Für die Aufbereitung der Daten können die Informationen in einem GIS flächenmäßig visualisiert werden. Dabei werden die Flächeneinheiten (Gemeinden, Gitterzellen, etc.) in einer Farbgebung je nach Ausprägungsgrad des beobachteten Merkmals dargestellt.

Abbildung A1 zeigt die Auswertung der Gitterzellen (5 Kilometer Kantenlänge) nach dem Anteil des Weizenanbaus an der landwirtschaftlichen Fläche insgesamt. Die Sättigung der Farbe steigt mit zunehmendem Anteil und lässt so auf den ersten Blick ein Muster erkennen. Der verhältnismäßig anspruchsvolle Weizen wird in Niedersachsen hauptsächlich in den (Sand-) Lössgebieten sowie den küstennahen Gebieten des Marschlandes (Kalkmarsch), die beide sehr fruchtbar sind, angebaut. Anhand dieser Karte wird auch deutlich, dass sich oftmals Auswertungen anhand von anteiligen Darstellungen anbieten.

Bei der Betrachtung der Verteilung von absoluten Werten, wie beispielsweise der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gastgewerbe, werden in der Regel die bevölkerungsstärksten Gebiete, wie Großstädte, hervorstechen, auch wenn die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges für eher dünn besiedelte und periphere Regionen, wie die Lüneburger Heide oder die küstennahen Landstriche, proportional deutlich größer ist.

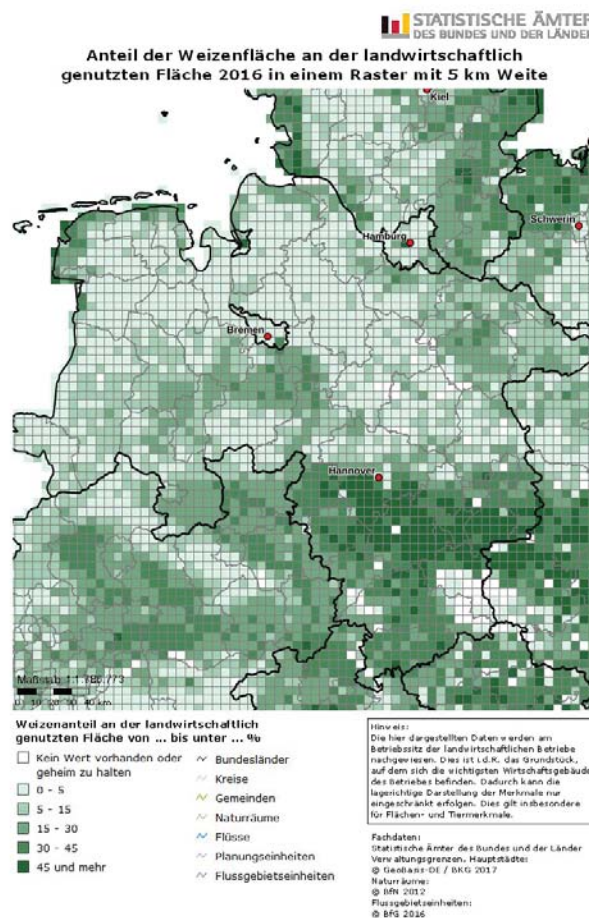
4) Lambert Azimuthal Equal-Area Projection.  
5) EPSG (European Petroleum Survey Group Geodesy) hat eindeutige Schlüsselnummern für Raumbezugssysteme vergeben.  
6) Resolution.

### Ausblick

Die Digitalisierung der Arbeitsprozesse und der Kommunikation sowie das Voranschreiten des Internets der Dinge erzeugen immer größere Datenmengen. Für die amtliche Statistik ergeben sich daraus neue Möglichkeiten der Datenerfassung und -auswertung. Ein aktuelles Projekt testet z. B. die satellitenbildgestützte Erfassung landwirtschaftlicher Flächen. Eine Realisierung dieser Methodik könnte nicht nur den Statistikämtern die Arbeit erleichtern, sondern böte ggf. auch für die Berichtspflichtigen Entlastungspotential, wenn dadurch weniger Erhebungsbogen ausgefüllt werden müssten.

Ein weiteres Feld, welches nicht nur in der Statistik diskutiert wird, ist die Nutzung und Auswertung von Big Data. Hier bieten sich ganz neue Datenquellen und Erhebungsfelder an. Die Verortung von Mobilfunkdaten kann eine gute Einschätzung über die tatsächlichen, kleinräumigen Aufenthalte der Bevölkerung im Tagesverlauf oder bei akuten Krisensituationen ermöglichen. Die amtliche Statistik ist aufgrund ihrer Verpflichtung zur Geheimhaltung sehr geeignet diese sensiblen Daten auszuwerten und der Öffentlichkeit anonymisiert, transparent und wertungsfrei zur Verfügung zu stellen.

### A1 | Anteil des Weizenanbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche



(Quelle: <https://www.atlas-agrarstatistik.nrw.de/>)

# Entwicklung des Verbraucherpreisindex seit Januar 2015 – Verbraucherpreisindex auf neue Basis umgestellt

Zum Januar 2019 wurde der Verbraucherpreisindex auf eine neue Basis (2015 = 100) umgestellt. Im folgenden Artikel werden die wichtigsten Veränderungen aufgezeigt. Des Weiteren werden die Auswirkungen der neuen Basis auf die Ergebnisse und aktuelle Entwicklungen dargestellt. Durch den Verbraucherpreisindex wird die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen gemessen, die private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Darunter fallen zum Beispiel Nahrungsmittel, Bekleidung und Kraftstoffe für Fahrzeuge ebenso wie Mieten, Reinigungsdienstleistungen oder Reparaturen. Die prozentuale Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat beziehungsweise dem Vorjahr wird umgangssprachlich auch als Inflationsrate bezeichnet.

Der Verbraucherpreisindex wird in der Regel alle fünf Jahre<sup>1)</sup> auf eine neue Basis umgerechnet. Diese turnusmäßige Umstellung ist erforderlich um die Veränderung der Verbrauchsgewohnheiten zu berücksichtigen. Neben der Überarbeitung des Wägungsschemas für Waren und Dienstleistungen wurden auch die Wägungsanteile für Geschäftstypen und Länder aktualisiert. Die Revision des Verbraucherpreisindex wurde auch genutzt, um methodische Änderungen vorzunehmen. Dazu gehörten Anpassungen im Bereich der Pauschalreisen und der Mieten<sup>2)</sup>.

## Wägungsschema und Warenkorb

Das Wägungsschema der Länder basiert auf den Angaben zur Höhe der Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland. Als Datenquelle dienen hier die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder. Die Ergebnisse des Verbraucherpreisindex von Niedersachsen fließen aktuell mit einem Anteil von 9,4 % in die Berechnung des Verbraucherpreisindex für Gesamtdeutschland ein. Bei dem Basisjahr 2010 = 100 lag die Gewichtung für Niedersachsen für die privaten Konsumausgaben bei 9,6 %.

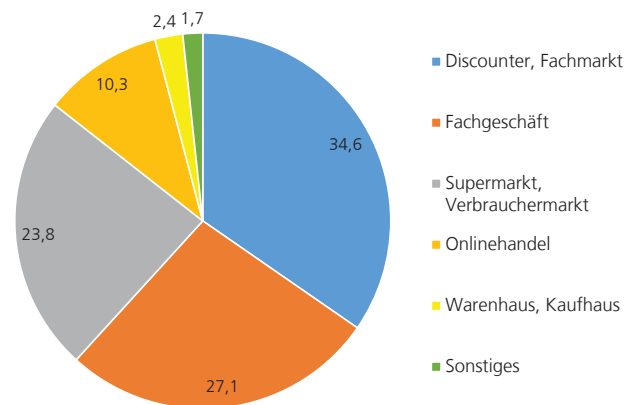
Die Geschäfte im Einzelhandel sind in Geschäftstypen eingruppiert. Hierbei wird differenziert nach Warenhaus/Kaufhaus, SB-Warenhaus/Verbrauchermarkt, Supermarkt, Discounter/Fachmarkt, Fachgeschäft, sonstiger Einzelhandel, öffentlicher oder privater Dienstleistungsbetrieb sowie der Versand-/Onlinehandel. Die Bedeutung dieser acht Geschäftstypen gibt die Geschäftstypengewichtung wieder<sup>3)</sup>. Für die Bestimmung der Geschäftstypengewichte werden derzeit insbesondere Daten von Marktforschungsunter-

nehmen genutzt. Ergebnisse der amtlichen Handelsstatistik (Jahreserhebung im Handel) werden als ergänzende Informationsquelle herangezogen. Für die Regionalisierung der Gewichte auf Länderebene bringen die Statistischen Landesämter zusätzlich Kenntnisse der Strukturen des Einzelhandels ein. Den größten Marktanteil mit 36,7 % nahmen im Basisjahr 2015 die Discounter/Fachmärkte im Bundesgebiet ein. Gefolgt von den Fachgeschäften (26,1 %) und den Supermärkten/Verbrauchermärkten (22,4 %). Im Vergleich zum Basisjahr 2010 gingen die Anteile bei diesen 3 Geschäftstypen zurück. Hierbei lag der Rückgang bei den Discountern/Fachmärkten allerdings nur bei 0,1 Prozentpunkten, d. h. die Marktbedeutung blieb in diesem Bereich nahezu konstant.

Bei dem Geschäftstyp Onlinehandel gab es hingegen eine Zunahme der Gewichtung von 1,7 Prozentpunkten vom Basisjahr 2010 (8,9 %) zum Basisjahr 2015 (10,6 %). Die Bedeutung des Onlinehandels für einzelne Geschäftsbereiche differiert jedoch: Haushaltsgeräte, Fernsehgeräte sowie Bekleidung haben eine deutlich höhere Bedeutung im Onlinehandel als der Kauf von Nahrungsmitteln<sup>4)</sup>. Der bedeutsamste Geschäftstyp im Basisjahr 2015 in Niedersachsen waren ebenfalls Discounter/Fachmärkte mit einem Anteil von 34,6 %, gefolgt von den Fachgeschäften (27,1 %) und den Supermärkten/Verbrauchermärkten (23,8 %) (vgl. A1). Die Marktanteile vom sonstigen Einzelhandel und von öffentlichen oder privaten Dienstleistungsbetrieben waren in Niedersachsen und Deutschland mit 1,7 % am geringsten<sup>5)</sup>.

3) Detaillierte Beschreibungen zur Geschäftstypengewichtung enthält der Beitrag von Sandhop, Karsten: Geschäftstypengewichtung im Verbraucherpreisindex, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 03/2012, S. 266-271.  
4) Vgl. Statistisches Bundesamt: Hintergrundpapier zur Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland, S. 8, Schaubild 6 ([www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Presse > Pressekonferenzen).  
5) Bei der Berechnung der Gewichte für die Geschäftstypen wurden lediglich Waren mit expliziter Geschäftstypengewichtung einbezogen.

A1 | Zusammengefasste Gewichte der Geschäftstypen in Niedersachsen im Basisjahr 2015 - Anteile in Prozent -



1) Aufgrund von Verzögerungen bei notwendigen Anpassungen von IT-Programmen musste die geplante Revision für den Jahreswechsel 2017/2018 um ein Jahr verschoben werden. Aufgrund dessen gab es jetzt vier anstelle von drei Jahren mit revidierten Ergebnissen. An dem bekannten Turnus der Basisjahre (2005, 2010, 2015) wurde aber festgehalten.  
2) Detaillierte Beschreibungen zu den Veränderungen in den Bereichen Pauschalreisen und Mieten enthält das Hintergrundpapier vom Statistischen Bundesamt zur Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland, S. 11ff ([www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Presse > Pressekonferenzen).

Die Basis für die Berechnung des Verbraucherpreisindex bildet der sogenannte Warenkorb mit circa 650 Waren und Dienstleistungen. Der Warenkorb wird regelmäßig angepasst, um die Entwicklungen des Verbrauchs- und Einkaufsverhaltens der privaten Haushalte in Deutschland zu berücksichtigen. Güter, die nicht mehr angeboten werden oder deren Verbrauchsbedeutung zurückgeht, werden aus dem Warenkorb entfernt.

Wenn bestimmte Güter vermehrt von privaten Haushalten konsumiert werden und noch nicht im Warenkorb enthalten sind, werden diese in den Warenkorb aufgenommen. Zum Beispiel waren E-Bikes erst in der Güterart „Fahrrad“ enthalten. Im Zuge der Revision hat das E-Bike aufgrund seiner hohen Verbrauchsbedeutung eine eigene Position im Wägungsschema („E-Bike oder Pedelec“) bekommen. Zu dieser Position wären jetzt Auswertungen der Preisentwicklung möglich. Den rund 650 Güterarten sind Wägungsanteile (Gewichte) zugeordnet, mit denen die jeweiligen Preisentwicklungen in den Gesamtindex einfließen. Grundlage für die Bestimmung der Wägungsanteile für Waren und Dienstleistungen sind die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen. Zudem werden Ergebnisse weiterer Statistiken, unter anderem der Steuerstatistik, herangezogen<sup>6)</sup>.

Der Gesamtindex ist in 12 Abteilungen eingeteilt. Durch die Höhe der Wägungsanteile der einzelnen Abteilungen wird die Bedeutung an den gesamten Konsumausgaben deutlich. Die Einteilung der Abteilungen basiert auf dem Systematischen Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben

6) Vgl. Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht „Preise: Verbraucherpreisindex für Deutschland“, Wiesbaden 2018, S. 7.

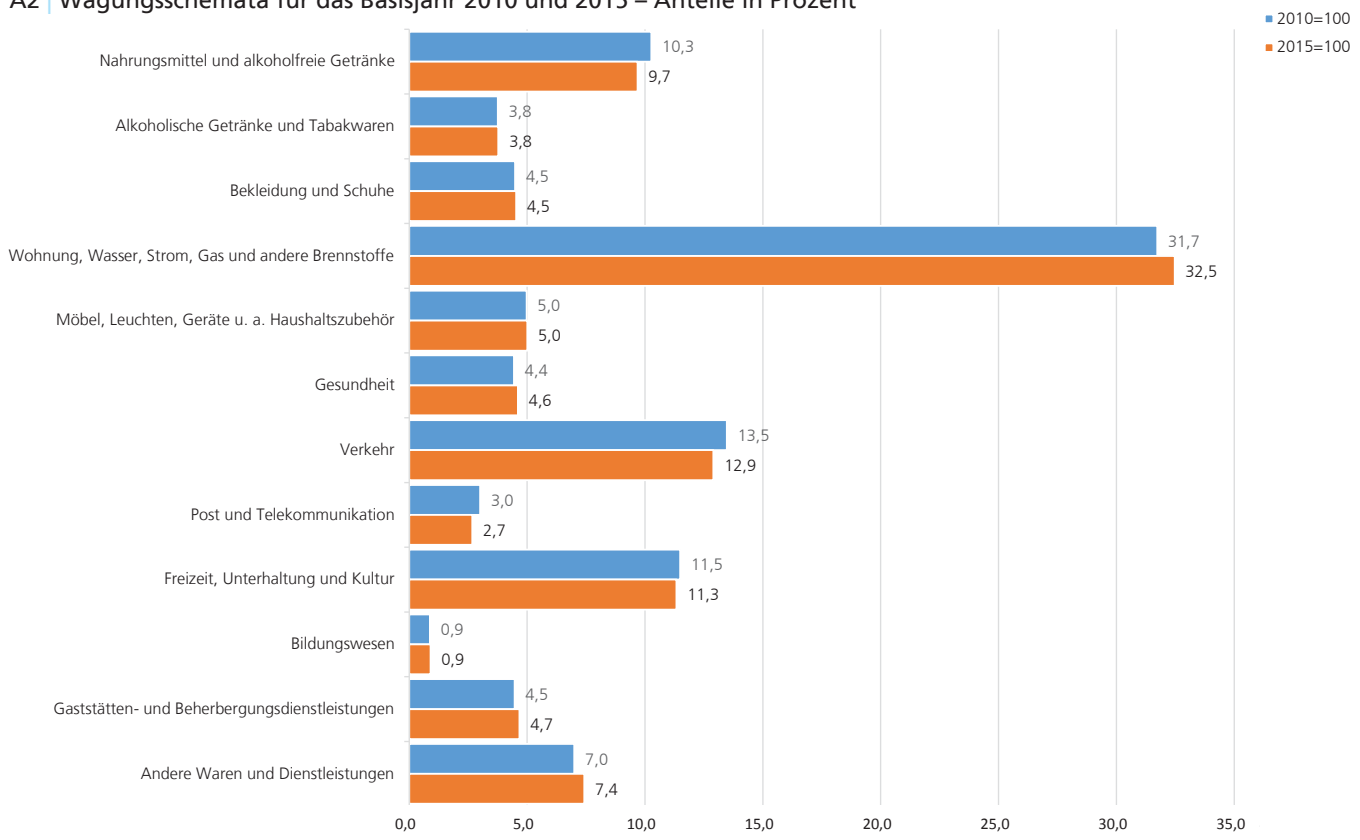
der privaten Haushalte (SEA). Im Vergleich der Wägungsanteile der Basisjahre 2010 und 2015 (vgl. A2) gab es in der Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ mit 0,8 Prozentpunkten die größte Erhöhung. Ursächlich für diese Entwicklung war überwiegend die Umsortierung der Garagenmieten von der Abteilung „Verkehr“ in die Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“. Die Wägungsanteile in der Abteilung „Verkehr“ sind um 0,6 Prozentpunkte zurückgegangen.

Im Vergleich zum Wägungsschema auf der Basis 2010 = 100 gab es zudem noch Zunahmen der Wägungsanteile in den Abteilungen „Andere Waren und Dienstleistungen“ (+0,4 Prozentpunkte), „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ (+0,2 Prozentpunkte) und „Gesundheit“ (+0,2 Prozentpunkte). Zu dem Bereich „Andere Waren und Dienstleistungen“ gehören unter anderem Versicherungsdienstleistungen, Körperpflege (z.B. Frisördienstleistungen, elektrische Geräte für die Körperpflege) und Dienstleistungen sozialer Einrichtungen. Bei diesen Gütern haben sich die Ausgabenanteile erhöht.

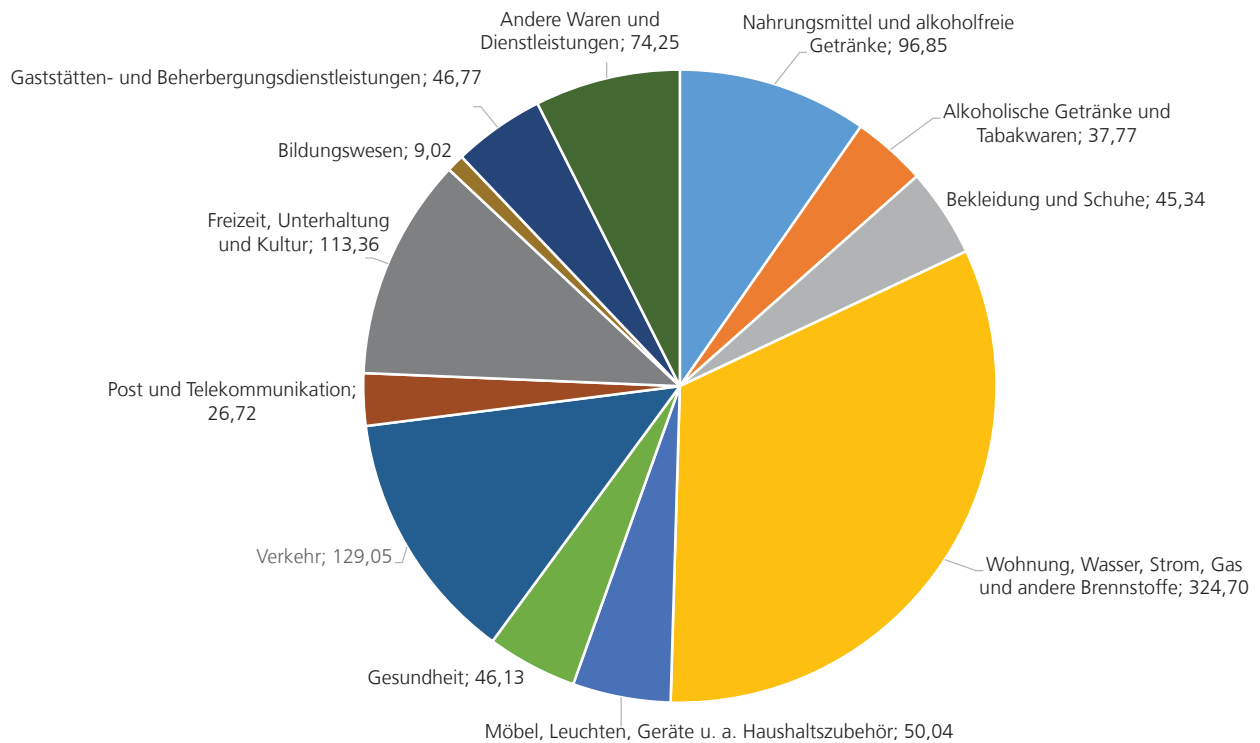
Auf eine Zunahme des Ausgabenanteils bei den Gaststättendienstleistungen ist die Erhöhung in der Abteilung „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ zurückzuführen. In der Abteilung „Gesundheit“ erhöhten sich die Anteile der „Ambulanten Gesundheitsdienstleistungen“ im Vergleich zur alten Basis.

Einen Rückgang der Wägungsanteile gab es neben der Abteilung „Verkehr“ auch in der Abteilung „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (-0,6 Prozentpunkte).

A2 | Wägungsschemata für das Basisjahr 2010 und 2015 – Anteile in Prozent



### A3 | Warenkorb nach Abteilungen des Verbraucherpreisindex – Anteile in Promille



Der Rückgang im Bereich Nahrungsmittel und die Zunahme im Bereich Gaststättendienstleistungen deuten darauf hin, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher häufiger außer Haus essen gehen. Zudem gingen die Ausgabenanteile in den Abteilungen „Post und Telekommunikation“ (-0,3 Prozentpunkte) und „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (-0,2 Prozentpunkte) zurück.

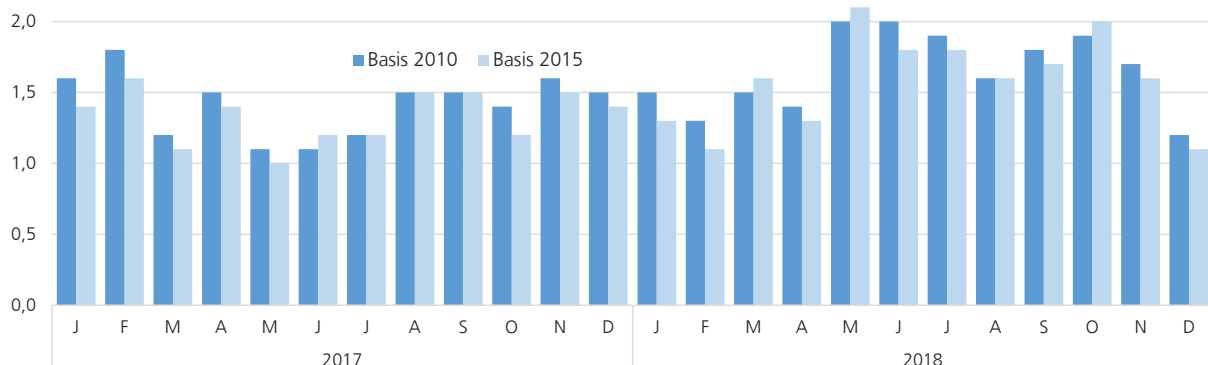
Fast ein Drittel der gesamten Wägungsanteile entfällt auf die Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ (324,70 Promille) (vgl. A3). Eine hohe Bedeutung nehmen auch die Abteilungen „Verkehr“ (129,05 Promille) und „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (113,36 Promille) ein. Mit nur 9,02 Promille fließt das „Bildungswesen“ in die Berechnung des Verbraucherpreisindex ein. Die beschriebenen Wägungsschemata bleiben bis zur nächsten Revision unverändert. Dadurch können die Preisentwicklungen über einen längeren Zeitraum ohne Veränderungen der Ausgabengewichte beobachtet werden.

### Entwicklung der Verbraucherpreise

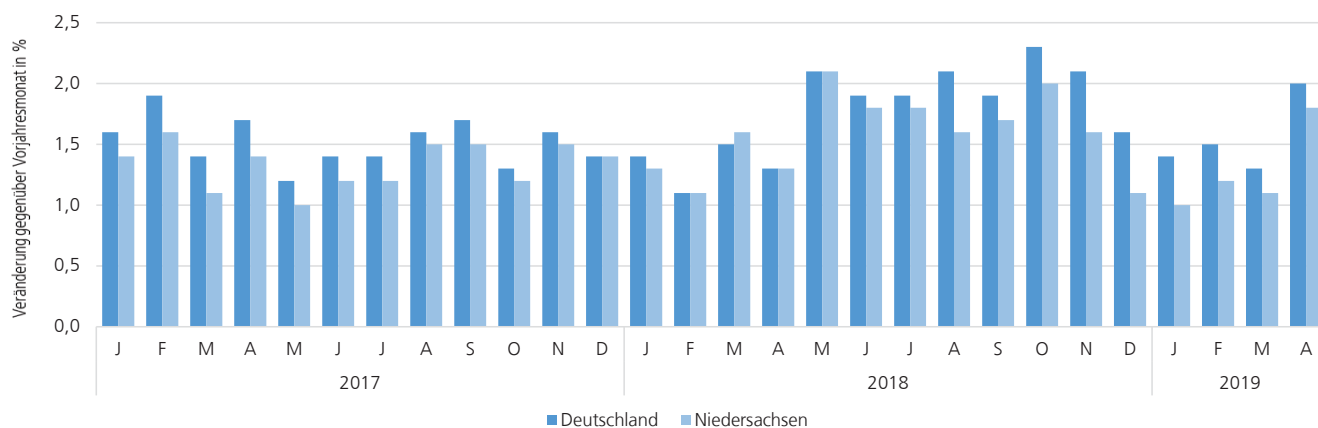
Die Umstellung auf das neue Basisjahr bedeutet, dass der Verbraucherpreisindex im Jahresdurchschnitt 2015 auf den Wert 100 gesetzt wurde. Die Ergebnisse wurden mit der neu eingeführten Basis bis zum Januar 2015 zurückgerechnet. Für den Zeitraum vor dem Januar 2015 wurden die Indexreihen lediglich rechnerisch auf das Basisjahr 2015 umbasiert. Die umbasierten Werte für den Zeitraum vor dem Januar 2015 sind nur eingeschränkt mit den Indexwerten ab 2015 vergleichbar. Die eingeschränkte Vergleichbarkeit ist begründet durch die Einführung neuer Wägungsschemata und die vorgenommenen methodischen Veränderungen sowie die Vergleichbarkeit der Produkte. Je länger die Zeitreihen zurückgehen, umso größer werden die Unschärfen.

In Niedersachsen lagen die Differenzen zwischen den Veränderungsdaten auf Basis 2010 = 100 und den revidierten Ergebnissen (2015 = 100) in den einzelnen Monaten der Jahre 2017 und 2018 bei -0,2 bis +0,1 Prozentpunkte (vgl. A4).

### A4 | Vergleich Verbraucherpreisindex in Niedersachsen auf neuer und alter Basis – Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



**A5 | Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen und Deutschland von Januar 2017 bis April 2019 nach Monaten (2015=100)**



Im Jahresdurchschnitt wurde der Verbraucherpreisindex in den Jahren 2017 und 2018 jeweils um 0,1 Prozentpunkte minimal nach unten korrigiert. Auf der Basis 2015 = 100 lag der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahr 2017 bei 1,3 % und im Jahr 2018 bei 1,6 %.

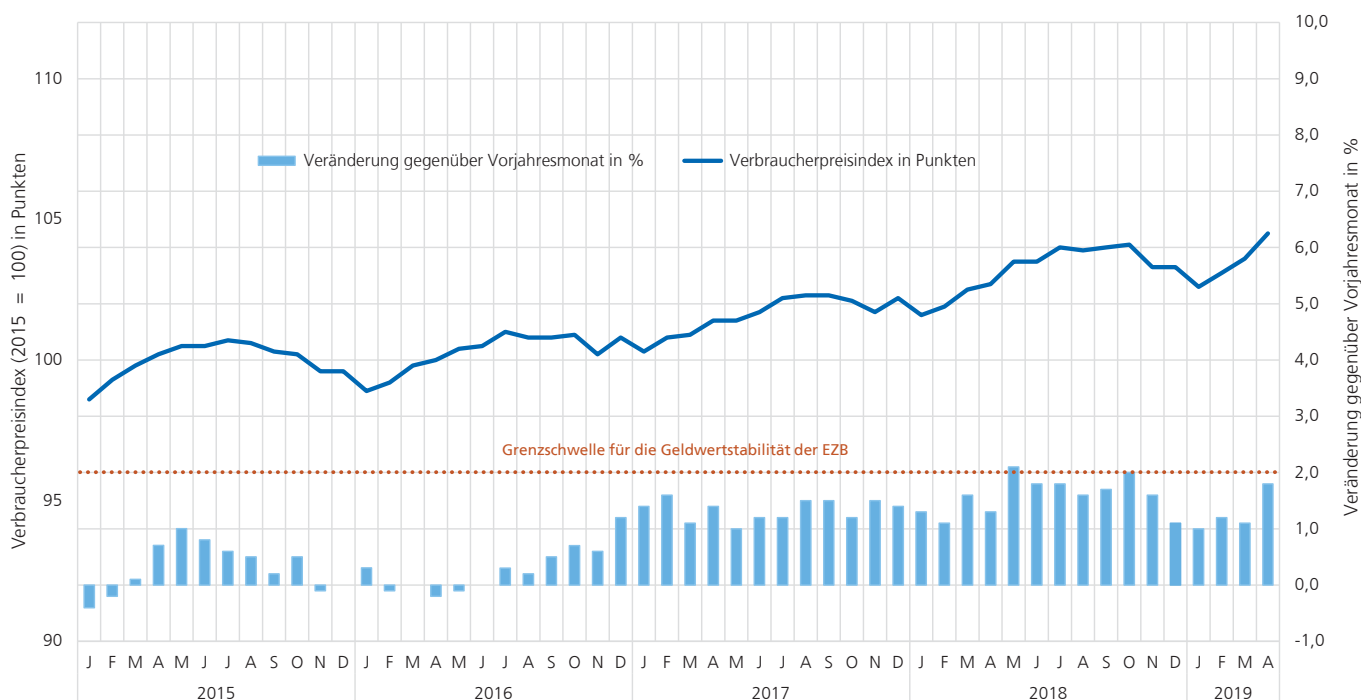
Die jahresdurchschnittlichen Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex für Gesamtdeutschland veränderten sich aufgrund der Revision wie folgt: Im Jahr 2017 von 1,8 % auf 1,5 % sowie im Jahr 2018 von 1,9 % auf 1,8 %. Im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union wurde im Artikel 127 festgelegt, dass es das vorrangige Ziel des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) ist, die Preisstabilität zu gewährleisten. Um eine Kontrolle über die Preisstabilität zu erhalten, strebt die Europäische Zentralbank (EZB) eine Inflationsrate von knapp unter zwei Prozent an. Wie hat sich der Verbraucherpreisindex in den letzten Monaten und Jahren in Niedersachsen und Deutschland entwickelt? Der Verbraucherpreisindex von Niedersachsen

lag in den letzten Monaten und Jahren - mit Ausnahme vom März 2018 - immer unter dem Index für Gesamtdeutschland (vgl. A5).

Im betrachteten Zeitraum von Januar 2015 bis April 2019 hatte die Inflationsrate in Niedersachsen lediglich im Mai 2018 mit 2,1 % einen Wert von über 2,0 %. Das Ziel der EZB - eine Inflationsrate knapp unter 2,0 % - konnte in den Monaten Mai 2018 (+2,1 %), Oktober 2018 (+2,3 %) und November 2018 (+2,1 %) in Gesamtdeutschland nicht gehalten werden. Im April 2019 betrug die Inflationsrate genau 2,0 %.

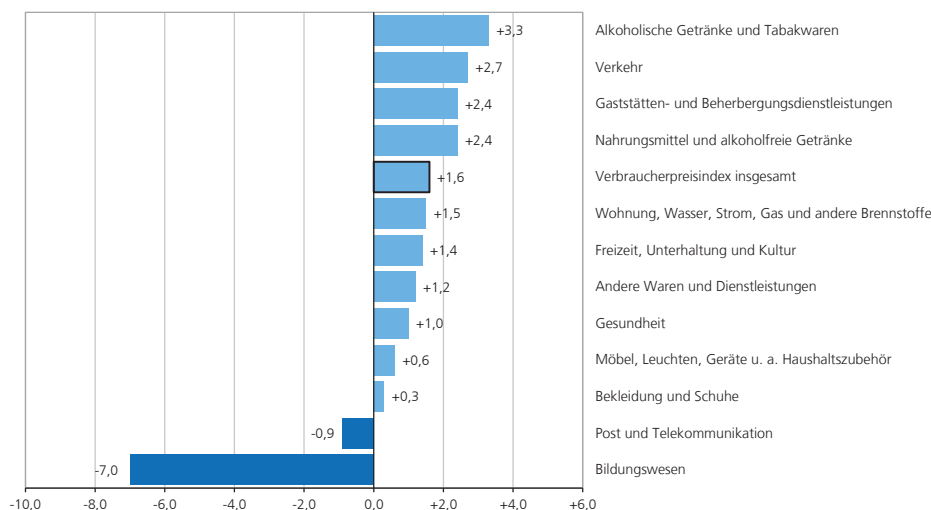
Im Vergleich zum Vorjahresmonat war die Inflationsrate im betrachteten Zeitraum in Niedersachsen in den Monaten Januar 2015 (-0,4 %), Februar 2015 (-0,2 %) und April 2016 (-0,2 %) am geringsten (vgl. A6). Im Bundesgebiet lag der Verbraucherpreisindex in den Monaten Januar 2015 (-0,3 %) und April 2016 (-0,1 %) unter Null.

**A6 | Entwicklung des Verbraucherpreisindexes in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)**





**A7 | Veränderung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahresdurchschnitt 2018 gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen in Prozent (2015 = 100)**



**Entwicklung der Verbraucherpreise nach Abteilungen**

Nach Abteilungen betrachtet gab es die höchsten Preisanstiege im Jahresdurchschnitt 2018 in Niedersachsen in dem Bereich „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (+3,3 %) und im Bereich „Verkehr“ (+2,7 %). Deutlich mehr mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher in diesen Abteilungen unter anderem für Tabakwaren (+3,9 %) und für Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge (+6,3 %) ausgeben. Auch im Gesamtindex für Deutschland gab es die höchsten Preissteigerungen in diesen beiden Gruppen mit jeweils 3,2 %. Die Ausgaben in der Abteilung „Post und Telekommunikation“ gingen in Deutschland (-1,0 %) und in Niedersachsen (-0,9 %) im Jahresdurchschnitt 2018 zurück.

Zudem gab es in Niedersachsen einen hohen Rückgang der Preise im Bildungswesen (-7,0 %). Dieser Preisrückgang ist bedingt durch die Beitragsfreiheit in den niedersächsischen Kindergärten ab dem 1. August 2018.

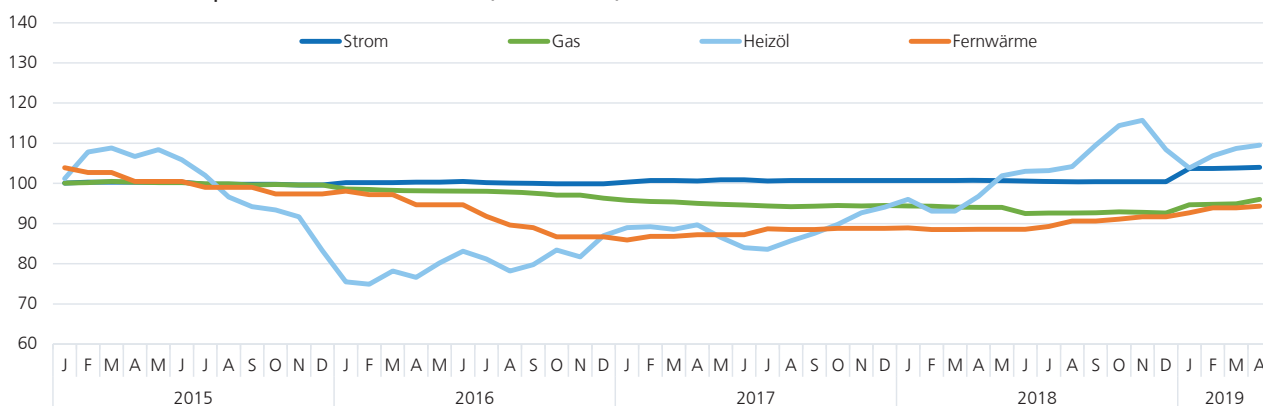
In der Tabelle T1 werden die monatlichen Veränderungen der Verbraucherpreise nach Abteilungen vom Januar 2016 bis April 2019 abgebildet. In diesem Zeitraum stiegen die Preise am stärksten in den Abteilungen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“, „Bekleidung und Schuhe“, „Ver-

kehr“ sowie in der Abteilung „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (vgl. T1).

**Entwicklung der Verbraucherpreise einzelner Güterarten**

Ausgewählte Güter und deren durchschnittliche Preisentwicklung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 werden in der Tabelle T2 aufgeführt. Im Folgenden wird die Preisentwicklung von Energie und Nahrungsmitteln näher betrachtet. Die Preisentwicklung im Bereich „Energie“ fließt mit rund zehn Prozent in die Berechnung des Verbraucherpreisindex ein. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Preise von 2017 zu 2018 um 3,5 %. Dieser Bereich setzt sich zusammen aus der Haushaltsenergie und den Kraftstoffen. Zur Haushaltsenergie gehören die Positionen Strom, Gas, Heizöl und Fernwärme. Die Verbraucherinnen und Verbraucher mussten hierfür im Durchschnitt in den Jahren 2017 (+0,3 %) und 2018 (+2,1 %) mehr ausgeben als im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (vgl. T2). Insbesondere das Heizöl trug zu den Preissteigerungen bei. Im Jahresverlauf 2018 gab es deutliche Erhöhungen der Preise für Heizöl in den Monaten Oktober 2018 (+27,4 %) und September 2018 (+25,0 %) (vgl. A8).

**A8 | Entwicklung der Verbraucherpreisindizes (Indexpunkte) Strom, Gas und andere Brennstoffe in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)**



**T1 | Verbraucherpreisindex für Niedersachsen ab Januar 2016 bis April 2019**

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen auf Basis 2015 = 100		Abteilungen in Anlehnung an das systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA 2013)											
		Gesamtindex		1		2		3		4		5	
				Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör					
Jahr	Monat	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %
2016	Januar	98,9	+0,3	99,9	+0,7	101,3	+2,7	95,6	-0,6	99,4	-0,5	100,4	+1,0
2016	Februar	99,2	-0,1	100,6	+0,5	100,8	+2,4	97,1	-0,9	99,5	-0,7	100,5	+1,0
2016	März	99,8	0,0	100,9	+1,0	101,5	+2,5	101,0	-1,0	99,6	-0,8	100,4	+0,8
2016	April	100,0	-0,2	101,7	+0,7	102,1	+2,8	102,7	+0,4	99,5	-0,8	100,6	+0,8
2016	Mai	100,4	-0,1	100,7	-0,2	102,7	+2,9	102,2	+1,6	99,7	-0,7	100,5	+0,3
2016	Juni	100,5	0,0	100,1	-0,4	102,6	+2,7	99,8	-0,1	100,0	-0,3	100,4	+0,4
2016	Juli	101,0	+0,3	100,4	+0,8	102,7	+2,2	97,0	+0,6	99,9	-0,2	100,2	+0,3
2016	August	100,8	+0,2	99,9	+0,6	102,5	+1,8	97,8	-0,1	99,9	0,0	100,3	+0,3
2016	September	100,8	+0,5	100,0	+0,4	103,1	+2,3	101,9	-0,6	100,1	+0,3	100,2	0,0
2016	Oktober	100,9	+0,7	100,1	+0,1	102,0	+1,1	103,2	+0,6	100,2	+0,5	100,2	-0,3
2016	November	100,2	+0,6	101,2	+1,1	102,8	+1,8	102,8	+0,5	100,2	+0,5	100,1	-0,5
2016	Dezember	100,8	+1,2	101,9	+2,2	102,3	+1,2	100,5	+1,2	100,4	+1,0	100,3	-0,1
2017	Januar	100,3	+1,4	102,5	+2,6	102,5	+1,2	96,7	+1,2	100,6	+1,2	100,5	+0,1
2017	Februar	100,8	+1,6	104,5	+3,9	102,7	+1,9	97,3	+0,2	100,7	+1,2	100,3	-0,2
2017	März	100,9	+1,1	102,8	+1,9	102,6	+1,1	102,3	+1,3	100,8	+1,2	100,5	+0,1
2017	April	101,4	+1,4	102,4	+0,7	103,5	+1,4	102,6	-0,1	101,0	+1,5	100,5	-0,1
2017	Mai	101,4	+1,0	102,4	+1,7	104,4	+1,7	102,0	-0,2	101,0	+1,3	100,5	0,0
2017	Juni	101,7	+1,2	102,2	+2,1	104,5	+1,9	99,7	-0,1	101,0	+1,0	100,3	-0,1
2017	Juli	102,2	+1,2	102,8	+2,4	105,3	+2,5	96,1	-0,9	101,1	+1,2	100,3	+0,1
2017	August	102,3	+1,5	102,5	+2,6	105,3	+2,7	97,2	-0,6	101,1	+1,2	100,0	-0,3
2017	September	102,3	+1,5	102,9	+2,9	105,3	+2,1	102,7	+0,8	101,3	+1,2	100,3	+0,1
2017	Oktober	102,1	+1,2	103,8	+3,7	105,7	+3,6	103,3	+0,1	101,5	+1,3	100,4	+0,2
2017	November	101,7	+1,5	103,4	+2,2	105,7	+2,8	102,6	-0,2	101,7	+1,5	100,6	+0,5
2017	Dezember	102,2	+1,4	104,4	+2,5	105,7	+3,3	101,3	+0,8	102,0	+1,6	100,8	+0,5
2018	Januar	101,6	+1,3	105,6	+3,0	105,6	+3,0	96,4	-0,3	102,1	+1,5	100,9	+0,4
2018	Februar	101,9	+1,1	105,5	+1,0	106,0	+3,2	98,2	+0,9	102,0	+1,3	101,0	+0,7
2018	März	102,5	+1,6	105,4	+2,5	106,5	+3,8	102,9	+0,6	102,1	+1,3	101,0	+0,5
2018	April	102,7	+1,3	105,7	+3,2	107,4	+3,8	103,2	+0,6	102,3	+1,3	100,8	+0,3
2018	Mai	103,5	+2,1	105,9	+3,4	107,5	+3,0	102,5	+0,5	102,6	+1,6	100,7	+0,2
2018	Juni	103,5	+1,8	105,4	+3,1	108,5	+3,8	100,6	+0,9	102,6	+1,6	100,6	+0,3
2018	Juli	104,0	+1,8	105,2	+2,3	108,6	+3,1	95,6	-0,5	102,6	+1,5	100,5	+0,2
2018	August	103,9	+1,6	105,0	+2,4	108,9	+3,4	97,2	0,0	102,7	+1,6	100,5	+0,5
2018	September	104,0	+1,7	106,2	+3,2	108,3	+2,8	102,3	-0,4	103,1	+1,8	101,1	+0,8
2018	Oktober	104,1	+2,0	105,6	+1,7	109,1	+3,2	103,8	+0,5	103,3	+1,8	101,5	+1,1
2018	November	103,3	+1,6	105,7	+2,2	108,6	+2,7	103,4	+0,8	103,4	+1,7	101,6	+1,0
2018	Dezember	103,3	+1,1	106,0	+1,5	108,1	+2,3	101,2	-0,1	103,3	+1,3	101,6	+0,8
2019	Januar	102,6	+1,0	106,5	+0,9	108,5	+2,7	96,4	0,0	103,7	+1,6	101,4	+0,5
2019	Februar	103,1	+1,2	107,0	+1,4	108,8	+2,6	98,8	+0,6	103,8	+1,8	101,5	+0,5
2019	März	103,6	+1,1	106,3	+0,9	109,6	+2,9	101,9	-1,0	104,0	+1,9	101,7	+0,7
2019	April	104,5	+1,8	106,1	+0,4	110,1	+2,5	104,2	+1,0	104,4	+2,1	102,0	+1,2

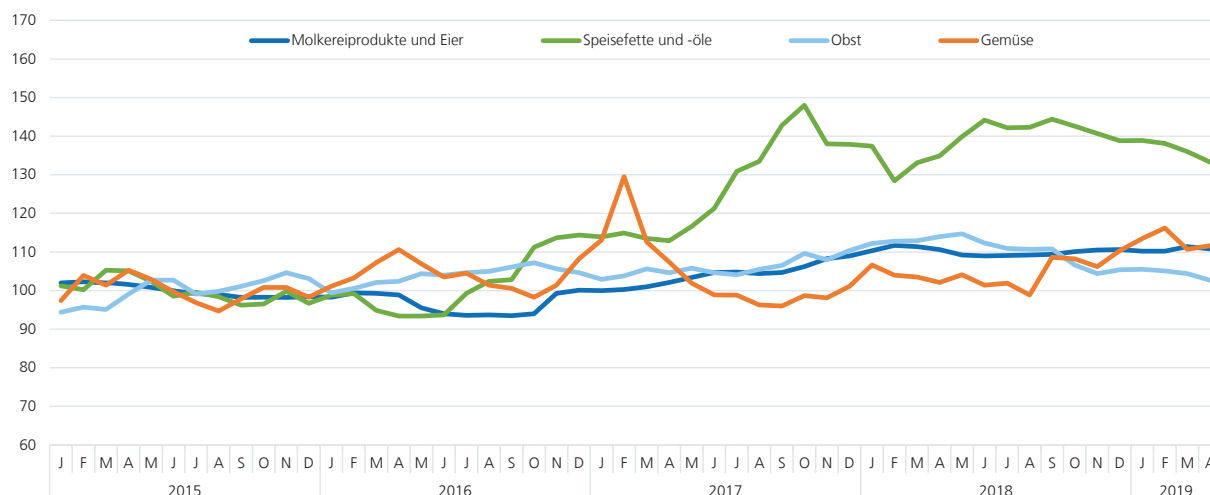
Abteilungen in Anlehnung an das systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA 2013)

6		7		8		9		10		11		12	
Gesundheit		Verkehr		Post und Telekommunikation		Freizeit, Unterhaltung und Kultur		Bildungswesen		Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		Andere Waren und Dienstleistungen	
Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %
100,5	+0,6	97,4	-0,4	99,5	-1,4	95,0	+0,7	101,0	+1,2	100,9	+2,2	101,0	+1,8
100,3	+0,6	97,2	-1,6	99,4	-1,2	96,9	+0,1	101,0	+1,1	100,7	+2,4	101,1	+1,4
100,4	+0,4	97,5	-2,8	99,3	-1,2	99,3	+2,4	101,2	+1,3	101,1	+2,1	101,3	+1,3
100,5	+0,4	98,1	-2,5	99,1	-1,2	98,0	-0,9	101,2	+1,3	101,4	+1,1	101,7	+1,5
100,5	+0,4	99,0	-2,5	98,8	-1,4	100,7	+0,3	101,2	+1,3	102,2	+2,1	101,8	+1,3
100,7	+0,6	100,0	-1,4	98,6	-1,4	101,7	+0,3	101,2	+1,3	102,3	+2,2	101,8	+1,4
100,8	+0,8	99,8	-2,3	98,6	-1,3	106,4	+1,1	101,5	+1,5	102,9	+2,1	102,1	+2,3
101,1	+1,1	98,8	-2,2	98,6	-1,2	105,8	+0,5	102,1	+2,1	102,8	+1,9	102,3	+2,2
101,1	+1,1	99,4	-0,3	98,5	-1,1	102,9	+0,5	102,3	+2,2	102,1	+1,4	102,5	+2,6
101,1	+1,1	100,0	+0,9	98,5	-0,9	102,2	+0,2	101,8	+1,6	102,1	+1,7	102,9	+2,8
101,3	+1,2	99,2	-0,1	98,5	-1,0	96,3	-0,2	101,8	+1,6	101,9	+1,7	102,7	+2,7
101,2	+1,2	100,5	+2,1	98,3	-1,1	100,1	+0,4	101,8	+1,6	101,9	+1,4	102,8	+2,7
101,8	+1,3	101,1	+3,8	98,4	-1,1	95,5	+0,5	103,0	+2,0	102,3	+1,4	100,4	-0,6
102,0	+1,7	101,4	+4,3	98,2	-1,2	97,5	+0,6	103,0	+2,0	102,2	+1,5	100,5	-0,6
102,0	+1,6	101,0	+3,6	98,0	-1,3	98,3	-1,0	102,9	+1,7	102,3	+1,2	100,8	-0,5
102,1	+1,6	101,7	+3,7	98,0	-1,1	100,5	+2,6	102,9	+1,7	103,0	+1,6	101,1	-0,6
102,5	+2,0	101,0	+2,0	97,8	-1,0	100,8	+0,1	102,9	+1,7	103,5	+1,3	101,2	-0,6
102,6	+1,9	101,2	+1,2	97,7	-0,9	104,4	+2,7	102,9	+1,7	104,0	+1,7	101,3	-0,5
102,7	+1,9	101,5	+1,7	97,5	-1,1	108,7	+2,2	102,9	+1,4	104,4	+1,5	101,4	-0,7
102,6	+1,5	101,7	+2,9	97,2	-1,4	108,3	+2,4	104,2	+2,1	104,5	+1,7	101,6	-0,7
102,6	+1,5	101,9	+2,5	97,2	-1,3	105,2	+2,2	104,2	+1,9	104,0	+1,9	101,6	-0,9
102,6	+1,5	101,7	+1,7	97,3	-1,2	102,9	+0,7	104,7	+2,8	103,7	+1,6	100,9	-1,9
102,8	+1,5	102,4	+3,2	97,1	-1,4	98,3	+2,1	104,7	+2,8	103,6	+1,7	100,8	-1,9
102,7	+1,5	102,4	+1,9	97,1	-1,2	101,8	+1,7	104,7	+2,8	104,2	+2,3	100,7	-2,0
102,9	+1,1	102,4	+1,3	97,2	-1,2	96,4	+0,9	105,2	+2,1	104,4	+2,1	101,4	+1,0
102,9	+0,9	102,3	+0,9	97,1	-1,1	98,5	+1,0	104,6	+1,6	104,5	+2,3	101,8	+1,3
103,5	+1,5	101,9	+0,9	96,8	-1,2	100,9	+2,6	104,6	+1,7	105,0	+2,6	102,0	+1,2
103,3	+1,2	102,7	+1,0	96,9	-1,1	100,2	-0,3	104,7	+1,7	105,6	+2,5	102,1	+1,0
103,4	+0,9	104,3	+3,3	96,9	-0,9	104,5	+3,7	104,6	+1,7	106,2	+2,6	102,2	+1,0
103,3	+0,7	104,8	+3,6	96,7	-1,0	104,9	+0,5	104,6	+1,7	106,5	+2,4	102,3	+1,0
103,4	+0,7	105,1	+3,5	96,6	-0,9	110,7	+1,8	104,6	+1,7	106,6	+2,1	102,3	+0,9
103,7	+1,1	105,3	+3,5	96,4	-0,8	110,2	+1,8	84,5	-18,9	106,7	+2,1	102,3	+0,7
103,7	+1,1	105,5	+3,5	96,4	-0,8	106,7	+1,4	84,5	-18,9	106,7	+2,6	102,4	+0,8
103,7	+1,1	105,9	+4,1	96,3	-1,0	106,3	+3,3	84,5	-19,3	106,5	+2,7	102,5	+1,6
103,8	+1,0	106,2	+3,7	96,3	-0,8	98,4	+0,1	84,6	-19,2	106,5	+2,8	102,5	+1,7
103,7	+1,0	104,6	+2,1	96,4	-0,7	101,9	+0,1	84,6	-19,2	106,5	+2,2	102,4	+1,7
103,9	+1,0	103,3	+0,9	96,4	-0,8	96,6	+0,2	86,1	-18,2	106,8	+2,3	103,3	+1,9
104,0	+1,1	103,5	+1,2	96,4	-0,7	98,4	-0,1	86,1	-17,7	106,9	+2,3	103,7	+1,9
104,4	+0,9	104,4	+2,5	96,3	-0,5	99,9	-1,0	86,3	-17,5	107,1	+2,0	103,6	+1,6
104,5	+1,2	105,9	+3,1	96,2	-0,7	103,5	+3,3	86,3	-17,6	108,1	+2,4	103,6	+1,5

T2 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen 2016 bis 2018 im Vergleich zum Vorjahr (Basisjahr 2015 = 100)  
Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen

Indexbezeichnung	Wägungs- anteil	Jahresdurch- schnitt (JD) 2016	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2015 gegenüber JD 2016	Jahresdurch- schnitt (JD) 2017	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2016 gegenüber JD 2017	Jahresdurch- schnitt (JD) 2018	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2017 gegenüber JD 2018	
			2015 = 100					
			Promille		Indexstand		Prozent	Indexstand
<b>Preisindex insgesamt</b>	<b>1 000</b>	<b>100,3</b>	↑ +0,3	<b>101,6</b>	↑ +1,3	<b>103,2</b>	↑ +1,6	
ohne Heizöl und Kraftstoffe	957,98	100,7	↑ +0,7	101,8	↑ +1,1	103,0	↑ +1,2	
ohne Nettomieten und Nebenkosten	767,25	100,1	↑ +0,1	101,3	↑ +1,2	102,9	↑ +1,6	
ohne Nahrungsmittel und Energie	811,30	101,0	↑ +1,0	102,1	↑ +1,1	103,3	↑ +1,2	
ohne Haushaltsenergie	931,18	100,7	↑ +0,7	102,1	↑ +1,4	103,6	↑ +1,5	
Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,83	94,5	↓ -5,5	96,7	↑ +2,3	100,1	↑ +3,5	
Waren insgesamt	468,16	99,4	↓ -0,6	100,8	↑ +1,4	102,7	↑ +1,9	
Verbrauchsgüter	297,54	98,7	↓ -1,3	100,8	↑ +2,1	103,5	↑ +2,7	
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	89,67	100,5	↑ +0,5	101,1	↑ +0,6	101,5	↑ +0,4	
langlebige Gebrauchsgüter	80,95	100,6	↑ +0,6	100,5	↓ -0,1	100,7	↑ +0,2	
Dienstleistungen (ohne Nettokaltmiete)	335,52	101,1	↑ +1,1	102,1	↑ +1,0	103,3	↑ +1,2	
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	<b>96,85</b>	<b>100,6</b>	↑ +0,6	<b>103,1</b>	↑ +2,5	<b>105,6</b>	↑ +2,4	
Nahrungsmittel zusammen	84,87	100,6	↑ +0,6	103,2	↑ +2,6	106,0	↑ +2,7	
Brot und Getreideerzeugnisse	15,03	99,6	↓ -0,4	99,1	↓ -0,5	100,4	↑ +1,3	
Fleisch und Fleischwaren	18,60	100,6	↑ +0,6	102,2	↑ +1,6	103,7	↑ +1,5	
Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte	3,17	102,2	↑ +2,2	104,3	↑ +2,1	106,2	↑ +1,8	
Molkereiprodukte und Eier	14,19	96,6	↓ -3,4	104,1	↑ +7,8	110,1	↑ +5,8	
Speisefette und -öle	2,34	101,4	↑ +1,4	127,0	↑ +25,2	139,1	↑ +9,5	
Obst	8,88	103,8	↑ +3,8	106,0	↑ +2,1	110,6	↑ +4,3	
Gemüse	11,08	103,9	↑ +3,9	104,4	↑ +0,5	104,7	↑ +0,3	
Alkoholfreie Getränke	11,98	100,5	↑ +0,5	101,8	↑ +1,3	103,0	↑ +1,2	
<b>Alkoholische Getränke und Tabakwaren</b>	<b>37,77</b>	<b>102,2</b>	↑ +2,2	<b>104,4</b>	↑ +2,2	<b>107,8</b>	↑ +3,3	
Alkoholische Getränke	16,96	100,1	↑ +0,1	99,9	↓ -0,2	102,2	↑ +2,3	
Tabakwaren	20,81	104,0	↑ +4,0	108,1	↑ +3,9	112,3	↑ +3,9	
<b>Bekleidung und Schuhe</b>	<b>45,34</b>	<b>100,1</b>	↑ +0,1	<b>100,3</b>	↑ +0,2	<b>100,6</b>	↑ +0,3	
Bekleidungsartikel	32,67	100,0	+0,0	99,7	↓ -0,3	99,9	↑ +0,2	
Schuhe und Zubehör	9,59	100,4	↑ +0,4	101,9	↑ +1,5	102,3	↑ +0,4	
<b>Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe</b>	<b>324,70</b>	<b>99,9</b>	↓ -0,1	<b>101,2</b>	↑ +1,3	<b>102,7</b>	↑ +1,5	
Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	232,75	101,1	↑ +1,1	102,7	↑ +1,6	104,0	↑ +1,3	
Wohnungsnebenkosten	36,43	101,3	↑ +1,3	102,9	↑ +1,6	102,7	↓ -0,2	
Nettokaltmieten	196,32	101,1	↑ +1,1	102,6	↑ +1,5	104,2	↑ +1,6	
Strom, Gas und andere Brennstoffe	68,82	95,3	↓ -4,7	95,6	↑ +0,3	97,6	↑ +2,1	
Strom	25,92	100,1	↑ +0,1	100,7	↑ +0,6	100,5	↓ -0,2	
Gas, einschließlich Umlage	24,77	97,8	↓ -2,2	94,8	↓ -3,1	93,3	↓ -1,6	
Heizöl, einschließlich Umlage	11,54	80,0	↓ -20,0	88,4	↑ +10,5	103,3	↑ +16,9	
Fernwärme u.A.	5,15	92,3	↓ -7,7	87,8	↓ -4,9	89,7	↑ +2,2	
<b>Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör</b>	<b>50,04</b>	<b>100,3</b>	↑ +0,3	<b>100,4</b>	↑ +0,1	<b>101,0</b>	↑ +0,6	
Möbel, Leuchten, Teppiche u.a. Bodenbeläge	19,42	100,7	↑ +0,7	100,9	↑ +0,2	101,9	↑ +1,0	
<b>Gesundheit</b>	<b>46,13</b>	<b>100,8</b>	↑ +0,8	<b>102,4</b>	↑ +1,6	<b>103,4</b>	↑ +1,0	
Zahnärztliche Dienstleistungen	6,80	99,9	↓ -0,1	100,3	↑ +0,4	100,5	↑ +0,2	
<b>Verkehr</b>	<b>129,05</b>	<b>98,9</b>	↓ -1,1	<b>101,6</b>	↑ +2,7	<b>104,3</b>	↑ +2,7	
Kraftstoffe	35,01	93,0	↓ -7,0	98,9	↑ +6,3	105,1	↑ +6,3	
Superbenzin	23,92	93,5	↓ -6,5	98,8	↑ +5,7	103,7	↑ +5,0	
Dieselkraftstoff	8,64	91,8	↓ -8,2	99,0	↑ +7,8	109,3	↑ +10,4	
<b>Post und Telekommunikation</b>	<b>26,72</b>	<b>98,8</b>	↓ -1,2	<b>97,6</b>	↓ -1,2	<b>96,7</b>	↓ -0,9	
Telekommunikationsdienstleistungen	22,22	98,6	↓ -1,4	97,6	↓ -1,0	96,8	↓ -0,8	
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>	<b>113,36</b>	<b>100,4</b>	↑ +0,4	<b>101,9</b>	↑ +1,5	<b>103,3</b>	↑ +1,4	
<b>Bildungswesen</b>	<b>9,02</b>	<b>101,5</b>	↑ +1,5	<b>103,6</b>	↑ +2,1	<b>96,3</b>	↓ -7,0	
<b>Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen</b>	<b>46,77</b>	<b>101,9</b>	↑ +1,9	<b>103,5</b>	↑ +1,6	<b>106,0</b>	↑ +2,4	
Übernachtungen	10,38	101,4	↑ +1,4	103,0	↑ +1,6	105,5	↑ +2,4	
<b>Andere Waren und Dienstleistungen</b>	<b>74,25</b>	<b>102,0</b>	↑ +2,0	<b>101,0</b>	↓ -1,0	<b>102,2</b>	↑ +1,2	

**A9 | Entwicklung der Verbraucherpreisindizes (Indexpunkte) für ausgewählte Nahrungsmittel in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)**



Bei den Kraft- und Schmierstoffen für Fahrzeuge stiegen die Preise im Jahresdurchschnitt 2017 und 2018 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr um 6,3 %.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurden die höchsten Steigerungen im Vergleich zum Vorjahresmonat bei Superbenzin und Dieselmotorkraftstoff verzeichnet.

Im Bereich „Nahrungsmittel“ zahlten die Verbraucherinnen und Verbraucher deutlich mehr für Speisefette und -öle. Im Jahresdurchschnitt 2018 erhöhten sich die Preise im Vergleich zu 2017 um 9,5 %.

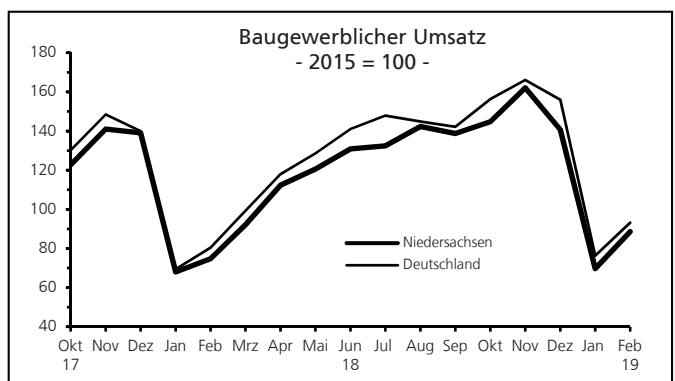
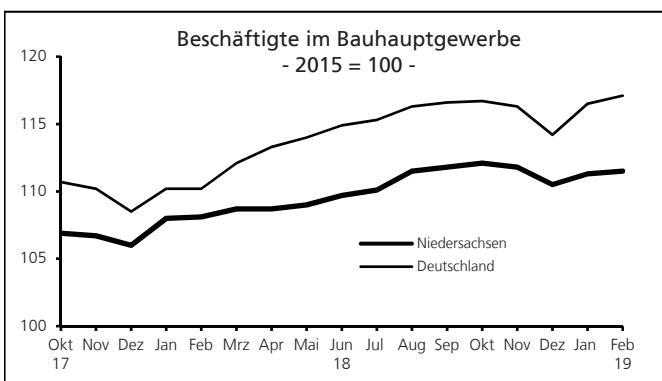
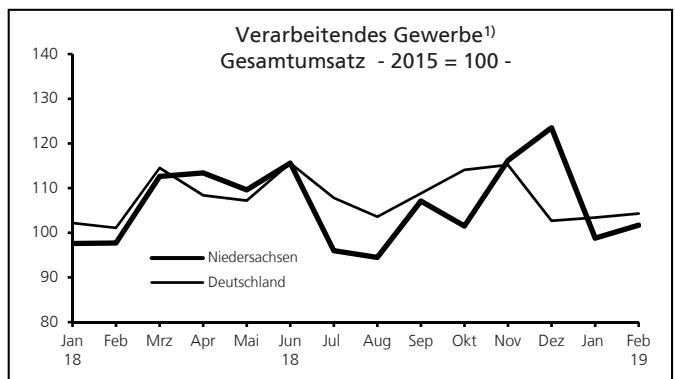
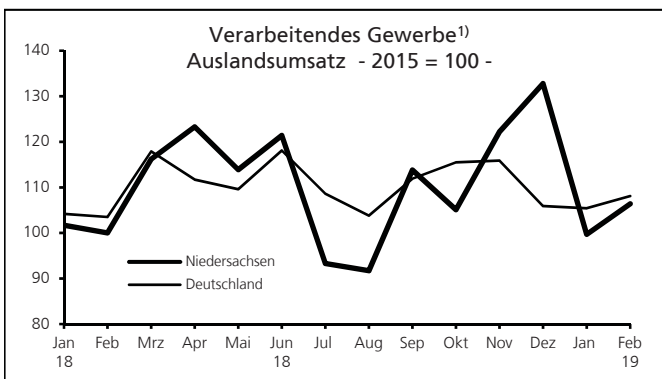
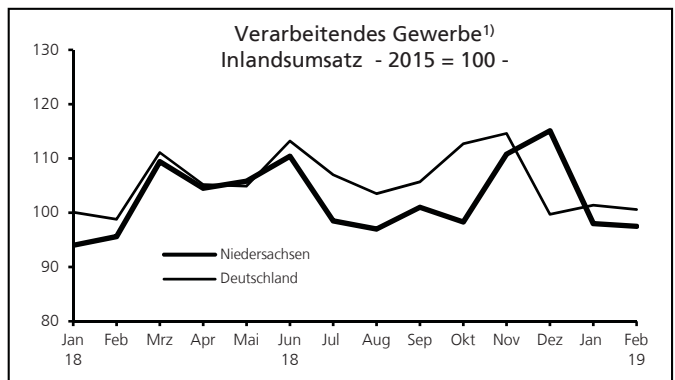
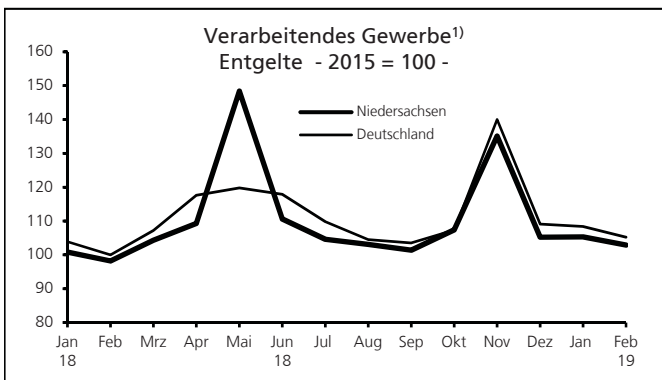
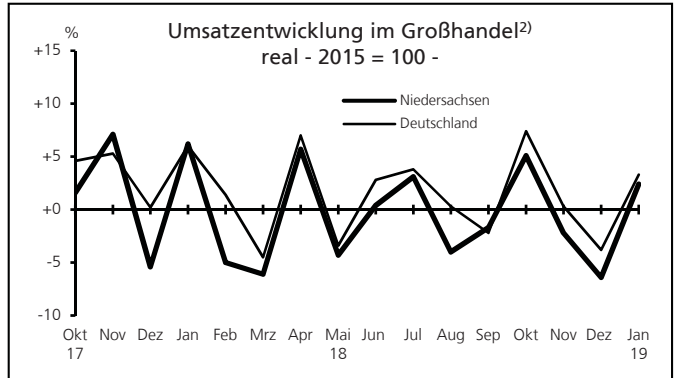
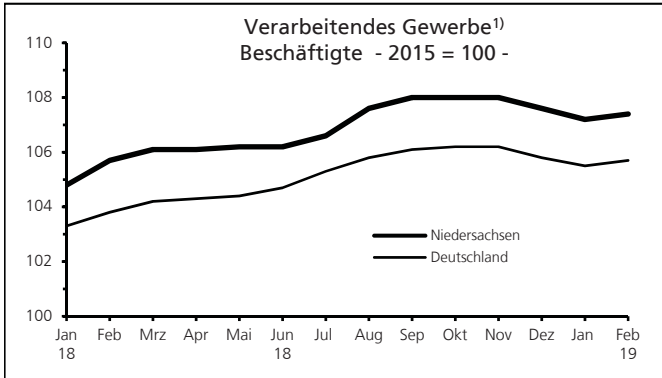
Hervorzuheben ist hier die Preisentwicklung bei der Butter. Im Mai 2018 lag die Preissteigerung im Vergleich zum Vorjahresmonat bei 35,7 %. Die Preise für Gemüse nahmen in den letzten Monaten zu, die Preise für Obst gingen hingegen zurück (vgl. A9).

**Fazit**

Im Jahresdurchschnitt 2018 erhöhten sich die Verbraucherpreise um 1,6 % im Vergleich zu 2017. Die Verbraucherinnen und Verbraucher mussten im Jahr 2018 deutlich mehr in den Bereichen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (+3,3 %) sowie „Verkehr“ (+2,7 %) bezahlen. Preisrückgänge gab es im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr in den Abteilungen „Bildungswesen“ (-7,0 %) und „Post und Telekommunikation“ (-0,9 %).

Am höchsten war die Inflationsrate in Niedersachsen seit Januar 2015 im Mai 2018. Der Verbraucherpreisindex erhöhte sich in diesem Monat im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,1 % und lag somit kurzzeitig über der Zwei-Prozent-Marke der EZB. Bis auf den März 2018 lag die Veränderungsrate des Verbrauchpreisindex von Niedersachsen immer unter der Entwicklung von Deutschland insgesamt.





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.  
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
				%					%		

### Produzierendes Gewerbe

#### Auftragseingänge

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Insgesamt	2015=100	02/19	99,3	-11,8	-11,8	-11,1	02/19	103,0	-6,1	-5,1	-4,2
dar.: Investitionsgüter	2015=100	02/19	98,3	-15,1	-14,2	-14,6	02/19	101,4	-7,8	-4,7	-4,2
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	02/19	107,7	+6,6	-4,0	+1,1	02/19	100,4	-8,6	-3,8	-4,9
Inland	2015=100	02/19	108,2	+7,1	-1,0	+1,6	02/19	104,7	+0,7	-1,4	0,0
Ausland	2015=100	02/19	91,9	-24,8	-19,6	-20,2	02/19	101,8	-10,8	-7,6	-7,2
Bauhauptgewerbe	2015=100	02/19	135,4	+20,7	+16,0	+14,0	02/19	133,4	+8,2	+11,8	+12,7

#### Umsätze

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

dav.: Inland	Mio. Euro	02/19	16 412,6	+4,1	+5,3	+2,6	02/19	146 821,3	+3,2	+0,2	+2,2
Ausland	Mio. Euro	02/19	8 247,5	+2,0	+2,3	+3,1	02/19	71 677,6	+1,8	-0,4	+1,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/19	8 165,1	+6,4	+8,4	+2,2	02/19	75 143,7	+4,5	+0,8	+2,8
	Mio. Euro	02/19	576,4	+18,4	+6,1	+10,9	02/19	5 125,0	+16,0	+12,3	+13,2

#### Beschäftigte

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/19	514 693	+1,6	+2,1	+2,0	02/19	5 702 600	+1,9	+2,2	+2,0
	Anzahl	02/19	52 949	+3,1	+3,5	+3,1	02/19	475 379	+6,2	+5,7	+5,9

#### Entgelte

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

absolut	Mio. Euro	02/19	2 055,4	+4,8	+4,4	+4,6	02/19	23 367,4	+5,2	+4,5	+4,7
je Beschäftigten	Euro	02/19	3 993	+3,1	+2,3	+2,6	02/19	4 098	+3,3	+2,3	+2,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/19	153,8	+18,6	+11,3	+11,3	02/19	1 355,5	+16,2	+11,1	+11,5
je Beschäftigten	Euro	02/19	2 905	+15,0	+7,5	+8,0	02/19	2 851	+9,4	+5,2	+5,3

### Handel und Gastgewerbe

#### Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2015=100	02/19	93,7	+2,7	+1,3	+2,7	02/19	97,6	+4,4	+2,0	+3,8
Großhandel	2015=100	01/19	92,6	+2,4	-2,2	+2,4	01/19	102,9	+3,3	-0,1	+3,3
Gastgewerbe	2015=100	02/19	78,7	+1,4	-1,9	+0,3	02/19	86,6	+3,3	+0,9	+2,1

#### Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2015=100	02/19	102,9	+0,9	+1,1	+1,0	02/19	103,1	+0,8	+0,6	+0,5
Großhandel	2015=100	01/19	103,9	+0,5	+0,8	+0,5	01/19	104,6	+1,5	+1,5	+1,5
Gastgewerbe	2015=100	02/19	97,3	+0,5	-0,5	+0,1	02/19	98,3	+0,3	+0,5	+0,7
Übernachtungen	1 000	02/19	2 196	-0,4	+2,2	+0,7	02/19	27 832	+1,7	+2,8	+2,1

### Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	02/19	7 008,0	+1,7	-1,9	-2,6	02/19	108 876,0	+4,0	+0,5	+2,8
Einfuhr	Mio. Euro	02/19	7 720,5	+2,5	+3,3	+1,8	02/19	90 922,0	+5,2	+3,3	+5,0

### Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	03/19	103,6	+1,1	+1,1	+1,1	03/19	104,2	+1,3	+1,4	+1,4
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.



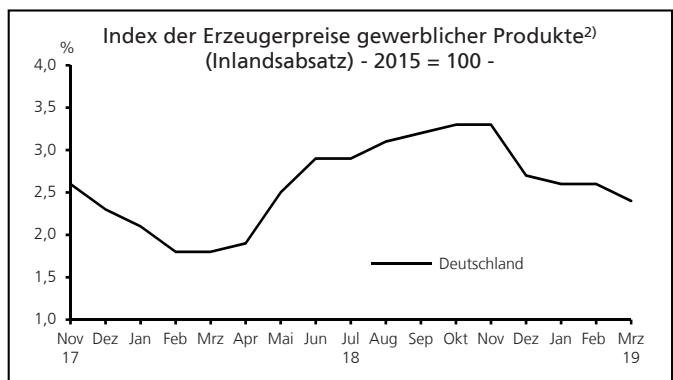
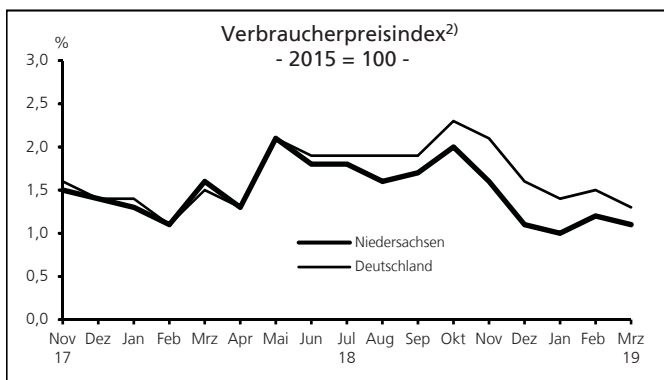
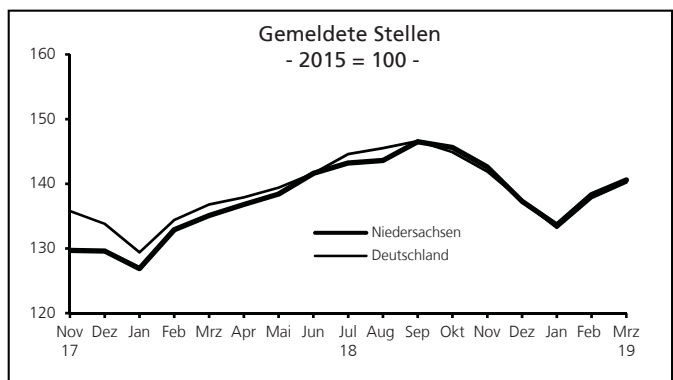
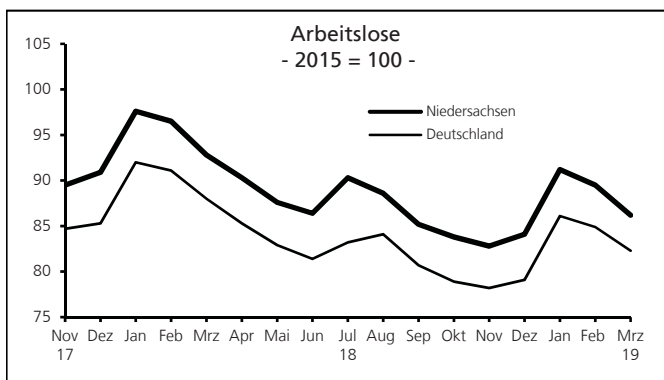
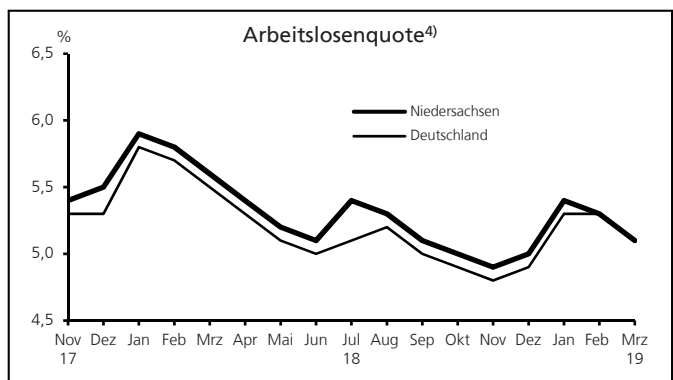
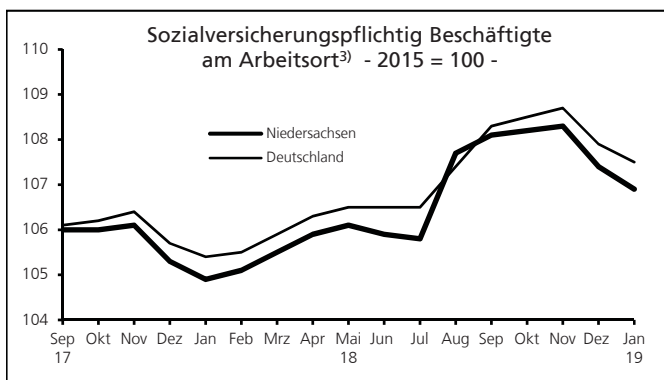
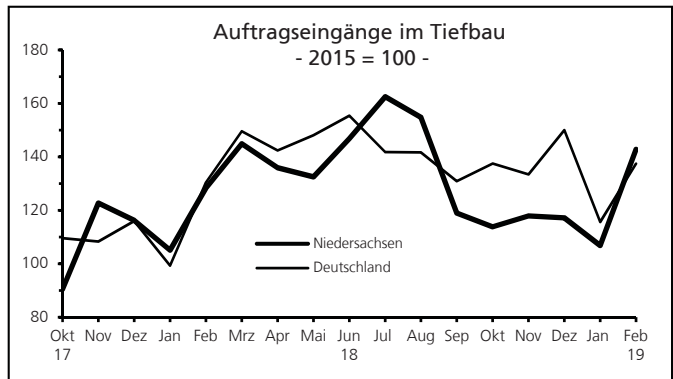
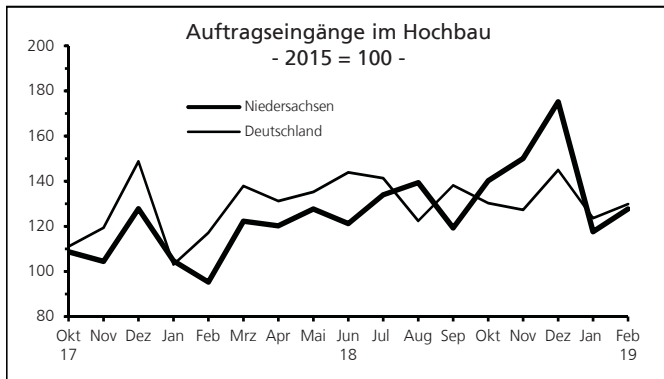
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
				%					%		
<b>Erwerbstätigkeit</b>											
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>											
Insgesamt <sup>4)</sup>	1 000	01/19	2 985,7	+2,0	+2,0	+2,0	01/19	33 164,8	+2,0	+2,1	+2,0
Arbeitslose	Anzahl	03/19	221 084	-7,1	-7,0	-7,0	03/19	2 301 121	-6,4	-6,5	-6,5
Arbeitslosenquote <sup>5)</sup>											
insgesamt	%	03/19	5,1	-0,5	-0,5	-0,5	03/19	5,1	-0,4	-0,4	-0,4
Frauen	%	03/19	4,8	-0,5	-0,5	-0,5	03/19	4,7	-0,4	-0,5	-0,5
Jüngere <sup>6)</sup>	%	03/19	4,6	-0,5	-0,6	-0,6	03/19	4,5	-0,3	-0,4	-0,4
Langzeitarbeitslose <sup>7)</sup>	Anzahl	03/19	75 985	-11,1	-10,5	-10,5	03/19	746 186	-11,7	-11,5	-11,5
<b>Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt</i></b>											
Neugründung	Anzahl	12/18	2 775	-11,7	+1,0	-0,9	12/18	34 056	-8,7	-0,6	-1,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/18	644	-20,1	-2,6	-4,2	12/18	8 592	-10,8	-1,5	-2,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/18	4 302	-11,2	-3,0	+0,1	12/18	54 840	-7,9	-2,1	0,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/18	814	-10,8	-3,3	-1,9	12/18	10 074	-9,2	-3,3	-1,7
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/19	101	-15,1	+0,5	-15,1	01/19	1 700	+5,7	-6,3	+5,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/19	185,5	+14,9	-5,2	+14,9	01/19	1 158,7	-58,9	-73,5	-58,9
<b>Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen</b>											
<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	12/18	99	-12,4	+16,3	+1,4	12/18	991	-12,7	-0,1	0,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/18	46	-19,3	+34,0	+3,6	12/18	461	-19,1	+0,6	-1,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/18	108	-6,1	+10,1	+15,0	12/18	1 231	-2,1	+10,8	+3,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/18	34	+6,3	+16,5	+11,6	12/18	336	-6,9	+2,1	-2,9
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/19	3	-25,0	+7,1	-25,0	01/19	52	+23,8	-16,3	+23,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/19	0,3	-10,2	-7,1	-10,2	01/19	28,3	-19,0	-11,8	-19,0
<b>Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>											
<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	12/18	278	-9,7	+3,9	+2,4	12/18	3 776	-6,0	+1,2	-2,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/18	79	-16,8	+9,6	+6,2	12/18	917	-12,4	+1,7	+0,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/18	341	-2,6	-1,9	+2,4	12/18	5 002	-6,8	+0,2	-0,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/18	72	+22,0	+8,2	+9,6	12/18	731	-7,2	+0,8	-2,6
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/19	12	-42,9	-38,9	-42,9	01/19	179	-3,8	-16,3	-3,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/19	6,4	-84,4	-65,5	-84,4	01/19	161,2	-89,0	-91,8	-89,0
<b>Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>											
<b>Gewerbemeldungen</b>											
Neugründung	Anzahl	12/18	359	+5,9	+9,1	+2,2	12/18	3 910	-7,7	+1,8	-0,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/18	59	+11,3	+5,8	+3,3	12/18	716	-4,9	+1,4	+0,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/18	518	-14,1	-2,5	-1,1	12/18	6 760	-9,1	-3,8	-1,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/18	62	-21,5	-8,0	-0,6	12/18	440	-49,0	-19,2	-5,6
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/19	11	+57,1	+3,6	+57,1	01/19	166	+6,4	-11,2	+6,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/19	0,9	-45,7	+82,6	-45,7	01/19	27,0	-69,5	-22,9	-69,5

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbsspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Bevölkerung

Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2011  
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2011
			Nieder- länder	Griechen	Italiener	Serben und Montene- griner <sup>1)</sup>	Polen	Türken	
101 Braunschweig, Stadt	20 214	8,3	170	420	1 202	643	2 406	5 502	243 829
102 Salzgitter, Stadt	9 804	9,9	33	163	421	250	655	5 664	98 588
103 Wolfsburg, Stadt	12 080	10,0	86	181	5 036	336	761	620	120 889
151 Gifhorn	7 135	4,2	106	715	582	302	650	1 670	170 865
153 Goslar	7 059	5,1	135	145	472	526	440	1 628	139 575
154 Helmstedt	3 394	3,7	36	86	378	111	449	967	90 919
155 Northeim	5 094	3,7	82	314	231	531	333	815	136 516
157 Peine	6 369	4,9	49	69	257	213	652	2 615	130 165
158 Wolfenbüttel	4 509	3,7	64	106	228	150	483	1 025	120 425
159 Göttingen	18 911	5,8	227	709	945	1 258	916	3 281	324 197
159 016 dar.: Göttingen, Stadt	10 891	9,4	86	419	347	587	412	1 500	116 052
<b>1 Braunschweig</b>	<b>94 568</b>	<b>6,0</b>	<b>988</b>	<b>2 908</b>	<b>9 752</b>	<b>4 320</b>	<b>7 745</b>	<b>23 787</b>	<b>1 575 968</b>
241 Region Hannover	115 062	10,4	967	5 734	4 769	5 635	10 275	27 531	1 106 219
241 001 dar.: Hannover, Landeshauptstadt	75 793	14,9	485	3 886	2 583	3 747	6 422	17 951	509 485
251 Diepholz	8 386	4,0	252	155	281	512	1 202	1 563	209 745
252 Hameln-Pyrmont	10 319	6,9	191	299	489	370	686	2 913	149 513
254 Hildesheim	13 859	5,0	130	296	877	815	1 101	3 508	276 383
254 021 dar.: Hildesheim, Stadt	8 609	8,7	47	173	436	491	641	2 468	99 267
255 Holzminden	3 100	4,2	62	60	151	138	182	1 156	73 155
256 Nienburg (Weser)	5 252	4,3	202	186	113	107	625	1 567	121 390
257 Schaumburg	8 341	5,3	132	464	674	488	817	2 469	157 026
<b>2 Hannover</b>	<b>164 319</b>	<b>7,8</b>	<b>1 936</b>	<b>7 194</b>	<b>7 354</b>	<b>8 065</b>	<b>14 888</b>	<b>40 707</b>	<b>2 093 431</b>
351 Celle	7 689	4,4	312	190	244	206	566	1 792	176 054
352 Cuxhaven	8 134	4,1	334	99	232	533	562	957	198 115
353 Harburg	11 025	4,6	276	242	311	676	1 511	1 376	239 269
354 Lüchow-Dannenberg	1 456	3,0	57	33	56	90	331	106	49 082
355 Lüneburg	6 645	3,8	152	116	251	358	881	870	174 685
356 Osterholz	3 961	3,6	138	120	104	340	404	869	110 842
357 Rotenburg (Wümme)	6 347	3,9	940	100	179	380	875	795	162 182
358 Heidekreis	5 996	4,4	197	103	223	365	648	1 028	136 072
359 Stade	8 854	4,5	309	163	256	389	1 467	1 876	195 606
360 Uelzen	2 563	2,7	55	77	85	172	395	254	93 284
361 Verden	6 554	5,0	177	114	180	574	598	2 122	131 936
<b>3 Lüneburg</b>	<b>69 224</b>	<b>4,2</b>	<b>2 947</b>	<b>1 357</b>	<b>2 121</b>	<b>4 083</b>	<b>8 238</b>	<b>12 045</b>	<b>1 667 127</b>
401 Delmenhorst, Stadt	6 243	8,5	81	241	100	196	632	2 610	73 364
402 Emden, Stadt	2 487	5,0	191	53	100	86	233	332	49 848
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	9 409	6,0	244	150	325	249	740	1 772	157 706
404 Osnabrück, Stadt	15 209	9,8	247	206	570	808	888	2 927	154 513
405 Wilhelmshaven, Stadt	4 277	5,6	97	222	77	212	556	564	76 926
451 Ammerland	3 749	3,2	325	72	85	90	621	581	117 951
452 Aurich	5 469	2,9	812	93	253	567	631	356	186 713
453 Cloppenburg	9 052	5,7	485	94	144	313	1 451	910	159 290
454 Emsland	19 224	6,2	6 330	313	244	888	3 498	1 024	311 634
455 Friesland	2 735	2,8	236	114	124	149	230	272	97 857
456 Grafschaft Bentheim	16 218	12,2	9 897	33	193	506	708	1 482	133 400
457 Leer	7 472	4,6	3 243	95	165	296	562	417	163 991
458 Oldenburg	5 793	4,6	251	80	107	163	999	501	125 265
459 Osnabrück	18 422	5,3	818	1 184	660	1 033	2 468	3 276	350 418
460 Vechta	10 724	8,1	183	225	150	197	1 940	2 881	132 752
461 Wesermarsch	4 679	5,2	450	131	77	203	457	1 258	89 527
462 Wittmund	1 409	2,5	193	20	75	139	155	112	56 572
<b>4 Weser-Ems</b>	<b>142 571</b>	<b>5,8</b>	<b>24 083</b>	<b>3 326</b>	<b>3 449</b>	<b>6 095</b>	<b>16 769</b>	<b>21 275</b>	<b>2 437 727</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>470 683</b>	<b>6,1</b>	<b>29 954</b>	<b>14 785</b>	<b>22 676</b>	<b>22 563</b>	<b>47 640</b>	<b>97 814</b>	<b>7 774 253</b>

1) Serben und Montenegriner enthält die Staatsangehörigkeiten von Serbien und Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo), Montenegro und Serbien (ohne Kosovo).  
Ab 01.05.2008 wurde der Kosovo ein selbstständiger Staat und künftig getrennt nachgewiesen.

**Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2012  
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2012
				Nieder- länder	Griechen	Italiener	Serben und Montene- griner <sup>1)</sup>	Polen	Türken	
101	Braunschweig, Stadt	20 820	8,5	178	454	1 242	554	2 770	5 380	245 798
102	Salzgitter, Stadt	9 918	10,1	33	163	413	243	722	5 541	98 095
103	Wolfsburg, Stadt	12 680	10,4	97	178	5 027	340	844	621	121 758
151	Gifhorn	7 552	4,4	107	736	623	283	761	1 655	171 015
153	Goslar	7 419	5,4	147	157	493	546	519	1 616	138 655
154	Helmstedt	3 404	3,8	35	83	378	106	454	931	90 391
155	Northeim	5 113	3,8	87	312	221	542	357	787	135 418
157	Peine	6 508	5,0	47	80	255	223	753	2 526	130 047
158	Wolfenbüttel	4 690	3,9	65	119	237	136	538	999	120 117
159	Göttingen	19 708	6,8	172	622	734	1 145	794	2 251	323 233
159 016	dar.: Göttingen, Stadt	11 352	9,7	85	429	373	652	432	1 434	116 650
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>97 812</b>	<b>6,2</b>	<b>1 024</b>	<b>2 997</b>	<b>9 871</b>	<b>4 335</b>	<b>8 710</b>	<b>23 248</b>	<b>1 574 527</b>
241	Region Hannover	119 366	10,7	980	5 996	4 934	5 528	11 600	27 200	1 112 675
241 001	dar.: Hannover, Landeshptst.	78 442	15,3	506	4 088	2 687	3 525	7 098	17 686	514 137
251	Diepholz	9 184	4,4	249	172	290	485	1 521	1 573	209 671
252	Hamelnd-Pyrmont	10 342	7,0	190	309	496	396	638	2 847	148 532
254	Hildesheim	14 417	5,2	137	314	903	792	1 254	3 419	275 330
254 021	dar.: Hildesheim, Stadt	8 826	8,9	51	181	444	445	712	2 400	99 224
255	Holzminde	3 072	4,2	64	61	154	121	183	1 104	72 459
256	Nienburg (Weser)	5 374	4,5	194	175	116	117	728	1 509	120 225
257	Schaumburg	8 491	5,4	135	480	683	473	916	2 380	156 039
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>170 246</b>	<b>8,1</b>	<b>1 949</b>	<b>7 507</b>	<b>7 576</b>	<b>7 912</b>	<b>16 840</b>	<b>40 032</b>	<b>2 094 931</b>
351	Celle	7 959	4,5	311	201	256	238	649	1 740	175 706
352	Cuxhaven	8 167	4,1	330	114	233	543	611	925	197 433
353	Harburg	11 307	4,7	276	245	313	644	1 561	1 366	240 548
354	Lüchow-Dannenberg	1 601	3,3	57	31	59	84	373	95	48 928
355	Lüneburg	6 993	4,0	152	120	253	374	980	820	175 640
356	Osterholz	4 181	3,8	135	121	104	318	551	819	110 816
357	Rotenburg (Wümme)	6 657	4,1	916	107	186	373	1 044	775	161 780
358	Heidekreis	6 350	4,7	202	97	234	358	818	982	135 772
359	Stade	9 454	4,8	313	186	287	351	1 809	1 828	195 779
360	Uelzen	2 634	2,8	52	72	82	158	448	245	92 801
361	Verden	6 669	5,0	178	119	184	531	727	2 029	132 129
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>71 972</b>	<b>4,3</b>	<b>2 922</b>	<b>1 413</b>	<b>2 191</b>	<b>3 972</b>	<b>9 571</b>	<b>11 624</b>	<b>1 667 332</b>
401	Delmenhorst, Stadt	6 616	9,0	87	241	96	194	831	2 553	73 588
402	Emden, Stadt	2 784	5,6	184	69	100	97	404	338	49 751
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	10 068	6,3	255	161	350	250	822	1 731	158 658
404	Osnabrück, Stadt	15 985	10,3	261	228	604	772	1 077	2 863	155 625
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 499	5,9	81	233	83	231	584	537	76 545
451	Ammerland	4 282	3,6	325	73	89	109	1 031	557	118 489
452	Aurich	5 736	3,1	795	102	256	546	795	347	186 673
453	Cloppenburg	10 700	6,7	469	88	160	339	2 163	864	160 033
454	Emsland	21 112	6,7	6 400	364	279	839	4 052	977	312 855
455	Friesland	2 687	2,8	226	111	138	150	263	261	97 327
456	Grafschaft Bentheim	16 768	12,5	9 923	38	191	462	1 107	1 420	133 652
457	Leer	7 867	4,8	3 264	105	184	337	674	400	164 202
458	Oldenburg	6 328	5,0	250	79	112	153	1 254	486	125 413
459	Osnabrück	19 312	5,5	802	1 218	681	1 034	2 976	3 180	350 444
460	Vechta	11 183	8,4	186	245	159	191	2 210	2 737	133 462
461	Wesermarsch	4 669	5,2	458	136	80	188	506	1 211	89 126
462	Wittmund	1 446	2,6	187	19	72	158	184	104	56 362
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>152 042</b>	<b>6,2</b>	<b>24 153</b>	<b>3 510</b>	<b>3 634</b>	<b>6 050</b>	<b>20 933</b>	<b>20 566</b>	<b>2 442 205</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>492 072</b>	<b>6,3</b>	<b>30 048</b>	<b>15 427</b>	<b>23 272</b>	<b>22 269</b>	<b>56 054</b>	<b>95 470</b>	<b>7 778 995</b>

1) Serben und Montenegriner enthält die Staatsangehörigkeiten von Serbien und Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo), Montenegro und Serbien (ohne Kosovo).  
Ab 01.05.2008 wurde der Kosovo ein selbstständiger Staat und künftig getrennt nachgewiesen.

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2019

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Jungrinder <sup>4)</sup>									
<b>a) Nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	296	63	1	167	45	75	4	4	3 887	195	263	20	117	67	43	1	5
Hannover	1 514	45	2	1 312	66	86	12	36	53 026	84	1 162	10	90	39	5	-	3
Lüneburg	1 823	163	50	372	1 083	301	7	10	70 701	109	536	24	198	28	6	32	16
Weser-Ems	45 418	213	36	20 222	11 596	2 956	10 528	80	1 368 585	261	1 743	84	282	48	51	-	18
<b>Niedersachsen</b>	<b>49 051</b>	<b>484</b>	<b>89</b>	<b>22 073</b>	<b>12 790</b>	<b>3 418</b>	<b>10 551</b>	<b>130</b>	<b>1 496 199</b>	<b>649</b>	<b>3 704</b>	<b>138</b>	<b>687</b>	<b>182</b>	<b>105</b>	<b>33</b>	<b>42</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>6)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	103,8	20,0	0,4	66,6	13,6	22,1	0,6	0,6	368,4	18,5	4,7	0,4	3,5	2,0	0,8	0,0	1,3
Hannover	576,7	14,9	0,7	523,4	19,9	25,3	1,8	5,7	5 025,8	8,0	20,9	0,2	2,7	1,2	0,1	-	0,8
Lüneburg	583,9	55,5	18,1	148,4	326,2	88,6	1,0	1,6	6 701,0	10,3	9,6	0,4	5,9	0,8	0,1	0,6	4,2
Weser-Ems	14 011,5	70,2	13,0	8 066,6	3 492,7	870,3	1 556,4	12,6	129 714,5	24,7	31,4	1,5	8,5	1,4	0,9	-	4,8
<b>Niedersachsen</b>	<b>15 275,9</b>	<b>160,6</b>	<b>32,2</b>	<b>8 804,9</b>	<b>3 852,3</b>	<b>1 006,3</b>	<b>1 559,8</b>	<b>20,4</b>	<b>141 809,7</b>	<b>61,5</b>	<b>66,7</b>	<b>2,5</b>	<b>20,6</b>	<b>5,5</b>	<b>1,9</b>	<b>0,6</b>	<b>11,1</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum...</b>																	
Februar 2019	13 790,3	148,1	27,0	7 267,4	3 964,6	919,3	1 599,6	12,4	133 409,5	78,9	57,0	3,2	17,8	6,5	1,1	0,2	11,6
März 2018	15 822,6	135,8	42,4	8 525,0	4 515,0	832,9	1 882,9	24,5	151 380,6	70,2	86,6	4,7	44,9	6,4	1,5	0,5	27,7
Jan. - März 2019	43 711,0	467,2	86,6	23 134,2	12 597,5	2 967,7	4 875,1	49,9	429 356,5	231,7	193,1	8,4	56,9	18,3	5,5	1,0	39,3
Jan. - März 2018	43 007,6	468,4	96,9	22 744,5	12 704,4	2 302,8	5 069,3	89,7	443 382,0	274,9	214,7	13,7	99,6	19,6	3,9	0,9	89,2
<b>Das ist eine Veränderung in %</b>	<b>+1,6</b>	<b>-0,2</b>	<b>-10,7</b>	<b>+1,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>+28,9</b>	<b>-3,8</b>	<b>-44,3</b>	<b>-3,2</b>	<b>-15,7</b>	<b>-10,1</b>	<b>-38,6</b>	<b>-42,8</b>	<b>-6,5</b>	<b>+41,7</b>	<b>+17,0</b>	<b>-55,9</b>
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>7)</sup> in kg</b>																	
<b>Niedersachsen</b>	<b>311,43</b>		<b>361,29</b>	<b>398,90</b>	<b>301,20</b>	<b>294,41</b>	<b>147,83</b>	<b>156,96</b>	<b>94,78</b>		<b>18,00</b>		<b>30,00</b>		<b>18,00</b>		<b>264,00</b>

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke <sup>8)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel			
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt <sup>9)</sup>	darunter	
	Legehennen	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken		hühner			
													t		
Januar	16 461,5	426 093,0	5 434,8	42 432,0	.	-	.	2 619,3	34 587,8	.	-	.	82 514,5	44 277,3	35 153,2
Februar	16 665,5	385 636,0	4 352,6	37 994,2	.	-	.	1 921,8	31 972,7	.	-	.	70 194,9	37 732,8	31 311,8
März	16 533,2	428 486,0	4 747,8	38 676,9	.	135,6	4 307,3	1 818,0	33 399,4	.	-	.	75 429,6	40 867,7	33 218,8
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %</b>															
März 2018	+0,7	-2,1	-4,9	+10,1	.	-	.	-22,1	-9,0	.	-	.	+8,0	+11,9	2,0
Jan. 2019 - März 2019	+4,9	+5,4	+6,4	+3,6	.	-	.	+16,0	+3,7	.	-	.	-2,8	-1,9	-3,4

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

# Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup> im 1. Quartal 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Tätige Personen <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal							
						Anzahl	1 000 €	1 000	1 000 €	Tätige Personen	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
										Prozent			
101	Braunschweig, Stadt	18 331	723 428	6 880	269 623	+2,4	+6,3	+5,8	+6,0				
102	Salzgitter, Stadt	23 326	2 205 802	8 199	300 872	-0,7	+4,9	-0,2	-0,2				
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.				
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.				
153	Goslar	6 303	537 779	2 478	72 404	+6,3	+0,2	+6,7	+7,0				
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.				
155	Northeim	10 595	482 037	4 222	110 296	+2,6	+0,7	+2,4	+5,4				
157	Peine	4 627	401 062	1 816	48 436	+1,3	+2,9	-1,1	+3,0				
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.				
159	Göttingen	20 653	1612 526	8 062	246 768	-1,4	-6,2	-0,8	+2,6				
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>159 392</b>	<b>24 489 390</b>	<b>58 102</b>	<b>2 283 740</b>	<b>+0,9</b>	<b>+7,2</b>	<b>+0,9</b>	<b>+4,2</b>				
241	Region Hannover	57 428	4 869 717	21 874	814 069	+0,7	+1,0	-4,0	+5,8				
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	38 009	2 790 881	13 898	554 489	+1,5	+2,1	+1,2	+2,8				
251	Diepholz	11 139	1 145 836	4 694	111 870	+1,9	-17,3	+3,2	+3,6				
252	Hamelnd-Pyrmont	9 647	530 575	3 810	117 339	-1,1	+2,7	-0,4	+6,8				
254	Hildesheim	15 151	847 087	6 120	167 258	-0,6	+1,4	-0,6	+0,3				
255	Holzminde	7 708	541 296	3 090	91 882	+4,4	+10,7	+6,5	+2,2				
256	Nienburg (Weser)	7 364	735 773	2 934	77 210	+0,9	-12,0	+0,0	+3,3				
257	Schaumburg	7 510	344 161	2 938	91 290	-0,4	+3,1	-1,4	+0,1				
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>115 948</b>	<b>9 014 446</b>	<b>45 460</b>	<b>1 470 918</b>	<b>+0,7</b>	<b>-2,2</b>	<b>-1,4</b>	<b>+4,3</b>				
351	Celle	10 239	588 586	4 120	130 084	+2,5	+12,1	+1,1	+7,8				
352	Cuxhaven	4 648	502 992	1 785	49 589	+9,0	+22,2	+5,4	+4,2				
353	Harburg	3 535	195 618	1 555	34 155	-1,8	+1,1	-1,8	+6,2				
354	Lüchow-Dannenberg	2 748	173 474	1 018	28 764	+1,0	-4,5	-2,7	+4,8				
355	Lüneburg	6 896	401 696	2 848	69 388	+4,4	-2,2	+4,0	+4,9				
356	Osterholz	2 341	125 829	1 109	25 923	+0,7	+10,4	-1,6	+7,4				
357	Rotenburg (Wümme)	6 163	420 680	2 348	61 270	+3,1	+6,2	+2,5	+6,8				
358	Heidekreis	5 824	297 498	2 215	63 438	+1,7	-2,8	+3,9	+1,6				
359	Stade	8 669	800 276	3 756	133 812	+2,7	+1,7	+4,3	+8,4				
360	Uelzen	3 295	235 770	1 339	29 390	+4,2	+5,5	+3,3	+7,0				
361	Verden	8 967	642 751	3 746	110 351	+3,0	+3,2	+3,4	+5,7				
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>63 325</b>	<b>4 385 170</b>	<b>25 839</b>	<b>736 164</b>	<b>+2,9</b>	<b>+5,1</b>	<b>+2,5</b>	<b>+6,2</b>				
401	Delmenhorst, Stadt	2 057	323 101	759	17 364	-1,3	+16,5	-1,5	-2,5				
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.				
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	3 436	251 217	1 479	34 073	+4,5	+2,7	+3,5	+6,9				
404	Osnabrück, Stadt	9 413	587 888	3 562	122 627	-0,2	-1,2	+1,7	-0,1				
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 564	209 490	975	34 553	-3,6	-1,6	-3,4	-1,5				
451	Ammerland	5 956	720 592	2 417	61 819	+4,7	+7,7	+2,8	+4,8				
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.				
453	Cloppenburg	18 040	1 538 238	7 541	156 309	+3,9	-6,4	+2,5	+6,5				
454	Emsland	31 574	3 310 672	13 208	356 735	+2,5	-3,6	+1,7	+6,1				
455	Friesland	4 090	290 139	1 681	45 996	+4,4	-2,3	+0,5	+3,9				
456	Grafschaft Bentheim	9 927	561 514	4 109	94 068	+4,5	+13,6	+3,4	+5,4				
457	Leer	3 440	213 939	1 367	30 900	-0,3	+1,2	+0,2	+3,1				
458	Oldenburg	5 371	491 830	2 334	52 628	+2,5	+33,2	+1,2	+3,1				
459	Osnabrück	32 057	2 173 189	12 757	309 365	+3,3	+5,7	+2,7	+3,3				
460	Vechta	20 576	1 344 023	8 582	196 615	+3,2	+1,4	+2,6	+5,5				
461	Wesermarsch	9 598	572 081	3 639	117 084	+8,5	+1,2	+3,7	+6,7				
462	Wittmund	948	47 195	380	8 325	-1,3	-8,0	-3,6	-1,6				
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>175 688</b>	<b>13 567 889</b>	<b>70 367</b>	<b>1 826 845</b>	<b>+2,7</b>	<b>+0,9</b>	<b>+1,3</b>	<b>+3,5</b>				
	<b>Niedersachsen</b>	<b>514 353</b>	<b>51 456 896</b>	<b>199 768</b>	<b>6 317 667</b>	<b>+1,7</b>	<b>+3,6</b>	<b>+0,7</b>	<b>+4,3</b>				
Ausgewählte kreisangehörige Städte													
153017	Goslar, Stadt	3 050	267 921	1 186	34 139	+8,6	-5,3	+8,9	+11,4				
157006	Peine, Stadt	3 645	341 840	1 392	37 723	+2,7	+5,2	-0,4	+3,6				
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 819	184 326	688	21 161	-3,9	+22,4	-9,2	-4,2				
159016	Göttingen, Stadt	8 267	931 821	3 119	105 188	-3,7	-9,9	-0,6	+1,1				
241005	Garbsen, Stadt	1 466	44 392	601	12 202	+21,0	+23,3	+26,2	+14,2				
241010	Langenhagen, Stadt	4 185	.	2 024	54 509	+0,6	.	+1,4	+6,1				
252006	Hamelnd, Stadt	2 855	128 305	1 197	31 057	-5,4	-12,2	-6,0	-1,0				
254021	Hildesheim, Stadt	5 538	253 049	2 169	59 557	+0,1	-2,2	-0,2	-3,6				
351006	Celle, Stadt	5 397	338 872	2 277	72 666	+0,7	+19,7	+0,4	+8,3				
352011	Cuxhaven, Stadt	3 479	377 058	1 324	37 927	+10,3	+30,1	+6,9	+3,3				
355022	Lüneburg, Hansestadt	5 043	330 667	2 051	53 462	+3,8	-3,6	+2,4	+4,5				
359038	Stade, Hansestadt	5 097	579 165	2 217	88 098	+2,2	+2,9	+4,9	+2,1				
454032	Lingen (Ems), Stadt	4 823	1 111 176	2 107	71 076	+2,4	-4,1	+4,0	+12,3				
456015	Nordhorn, Stadt	1 919	65 868	806	17 030	+1,3	+8,8	-1,9	+2,8				
459024	Melle, Stadt	6 284	326 654	2 460	63 752	+4,0	+7,9	+2,7	+3,3				

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

# Außenhandel

März 2019

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	März 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-März	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-März	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro	%			1 000 Euro	%				
1 Lebende Tiere	26 160	86 368	0,4	-25,8	-13,9	38 309	130 308	0,5	-32,6	-23,1
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	465 724	1 341 210	6,0	+0,8	+1,3	243 495	725 703	3,1	-7,8	-5,9
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	365 022	1 092 782	4,9	-7,0	-7,1	376 032	1 130 530	4,8	-0,2	+0,3
4 Genussmittel	76 116	215 810	1,0	-15,7	-11,2	50 385	125 857	0,5	+13,9	-5,6
5 Rohstoffe	64 195	174 664	0,8	-2,4	+1,0	833 252	2 606 246	11,0	-22,2	-17,6
6 Halbwaren	319 489	883 585	3,9	+7,0	-1,8	474 771	1 447 075	6,1	-3,9	+2,4
7 Vorerzeugnisse	987 968	2 782 963	12,4	+7,0	+0,0	632 201	1 979 211	8,3	-16,8	-9,0
8 Enderzeugnisse	5 986 516	14 958 086	66,8	-0,9	-3,4	4 858 675	13 871 480	58,3	+4,3	+3,5
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>8 617 318</b>	<b>22 384 389</b>	<b>100</b>	<b>+2,3</b>	<b>-0,8</b>	<b>8 152 665</b>	<b>23 785 992</b>	<b>100</b>	<b>+0,4</b>	<b>+1,4</b>

## Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>2)</sup>

201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	100 781	286 740	1,3	-0,7	+2,6	23 280	63 909	0,3	-10,2	-4,8
204 Fleisch, Fleischwaren	215 996	615 774	2,8	-1,7	-2,2	79 548	206 540	0,9	+2,1	-12,0
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	606 313	2 043 901	8,6	-33,3	-20,7
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	136 097	354 155	1,6	+3,7	-6,5	159 685	541 593	2,3	-19,8	+0,8
708 Papier und Pappe	128 425	391 558	1,7	-1,1	+1,3	45 756	132 763	0,6	+1,8	+3,0
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	514 394	1 500 219	6,7	+1,3	-1,3	322 799	1 021 569	4,3	-22,8	-16,1
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	290 065	722 810	3,2	+28,9	+4,2	199 646	624 497	2,6	-12,7	-2,5
801 bis 807 Bekleidung	/	/	/	/	/	247 339	804 233	3,4	+16,1	+15,5
816 Kautschukwaren	84 870	237 208	1,1	-12,9	-11,9	145 078	416 007	1,7	-18,9	-15,1
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	161 115	459 107	2,1	+4,3	+2,7	192 643	581 818	2,4	-1,9	+4,1
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	590 140	1 528 971	6,8	+28,0	+8,7	378 826	1 089 119	4,6	+2,8	+2,8
841 bis 859 Maschinen	880 244	2 278 119	10,2	+5,6	+1,5	716 730	2 035 809	8,6	+0,0	+2,2
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	401 197	1 093 346	4,9	+13,1	+0,4	603 444	1 803 973	7,6	-0,7	+1,6
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	209 984	531 009	2,4	-0,3	-5,6	117 813	336 389	1,4	-12,3	-10,8
883 Luftfahrzeuge	17 788	54 352	0,2	-17,3	-1,3	219 436	537 263	2,3	+63,6	+30,8
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 225 179	6 401 498	28,6	-15,7	-11,8	1 715 858	4 654 231	19,6	+8,1	+6,4

## Außenhandel nach Erdteilen

Afrika	161 412	404 336	1,8	+6,4	-12,0	209 285	517 041	2,2	+13,9	+13,4
Amerika	1 548 784	2 791 076	12,5	+12,3	+12,1	846 516	2 316 602	9,7	+5,6	+7,7
Asien	932 381	2 545 356	11,4	-14,7	-11,1	1 045 180	3 442 162	14,5	-3,1	+3,2
Australien-Ozeanien	93 038	246 906	1,1	-0,8	-40,3	26 971	58 954	0,2	-13,9	-29,7
Europa	5 866 609	16 358 484	73,1	+3,0	+0,3	6 011 461	17 415 181	73,2	-0,1	+0,1

## Außenhandel nach ausgewählten Ländern

EU-Länder insgesamt	5 233 902	14 677 481	65,6	+4,0	+1,0	5 047 600	14 551 731	61,2	+3,9	+4,1
davon: Frankreich	597 730	1 704 608	7,6	+8,7	-0,3	386 297	1 101 506	4,6	-4,9	-3,6
Niederlande	702 656	1 959 024	8,8	+6,4	+3,0	649 235	1 930 508	8,1	-0,6	+2,7
Italien	405 447	1 138 330	5,1	+2,7	+0,7	303 176	943 829	4,0	-6,4	+0,1
Vereinigtes Königreich	529 502	1 679 563	7,5	-4,8	+0,6	240 294	879 455	3,7	-18,3	-5,0
Irland	42 675	134 142	0,6	-21,4	-16,5	40 658	96 467	0,4	+12,3	-3,6
Dänemark	194 168	568 396	2,5	+2,8	+3,0	127 806	371 074	1,6	-0,1	-6,2
Griechenland	62 783	136 300	0,6	+57,6	+23,2	8 467	22 861	0,1	+29,0	+17,0
Portugal	96 918	310 980	1,4	+6,0	+15,4	170 942	498 554	2,1	+87,4	+78,4
Spanien	351 389	951 756	4,3	+9,7	+4,8	329 050	923 481	3,9	+13,9	+8,0
Schweden	248 916	605 595	2,7	-8,5	-17,9	145 500	395 709	1,7	+28,3	+12,6
Finnland	115 860	279 632	1,2	+25,2	+7,8	86 651	235 505	1,0	+28,6	+24,7
Österreich	328 124	901 094	4,0	+8,7	+4,4	213 744	637 028	2,7	-1,8	+1,3
Belgien	289 538	778 720	3,5	-3,3	-5,5	283 691	800 824	3,4	-0,3	-5,3
Luxemburg	33 641	88 224	0,4	+9,7	+17,4	23 609	68 841	0,3	-14,7	+5,6
Malta	2 631	8 430	0,0	+82,1	+40,6	2 006	6 329	0,0	+7,8	+4,2
Estland	10 244	29 649	0,1	-11,4	-10,3	6 471	17 920	0,1	-0,4	-10,5
Lettland	16 077	40 478	0,2	-40,9	-41,3	9 704	24 738	0,1	+5,1	-12,6
Litauen	28 222	62 473	0,3	-9,3	-13,2	24 884	68 775	0,3	-7,4	+9,4
Polen	415 715	1 144 938	5,1	+8,2	+2,4	833 450	2 305 078	9,7	+18,4	+16,6
Tschechische Republik	323 970	932 248	4,2	+3,9	+2,0	411 408	1 150 064	4,8	+3,4	+1,5
Slowakei	85 663	245 876	1,1	+1,8	+6,8	231 261	641 240	2,7	+3,3	+7,2
Ungarn	166 897	472 172	2,1	+16,1	+14,2	263 751	733 961	3,1	-12,1	-12,6
Rumänien	99 728	266 763	1,2	-0,6	-0,1	168 429	454 240	1,9	+5,4	+1,5
Bulgarien	20 490	55 650	0,2	+7,1	+0,3	38 920	112 116	0,5	-5,1	-0,9
Slowenien	36 283	102 223	0,5	-2,7	+2,7	31 484	85 383	0,4	-14,2	-9,6
Kroatien	23 565	68 973	0,3	+6,6	+11,2	15 933	44 027	0,2	+40,5	+34,5
Zypern	5 068	11 244	0,1	+8,8	-9,4	779	2 220	0,0	+283,1	+47,0
Norwegen	100 281	231 056	1,0	+21,3	+4,0	516 249	1 607 426	6,8	-31,5	-31,5
Schweiz	209 303	564 721	2,5	+7,0	+14,6	98 732	281 974	1,2	+3,0	+6,2
Türkei	98 219	279 192	1,2	-35,5	-35,1	105 849	340 694	1,4	-8,5	+4,4
Russische Föderation	150 426	410 500	1,8	-1,4	-2,1	138 009	303 979	1,3	+19,3	+10,2
Südafrika	51 479	145 549	0,6	+15,6	-8,8	163 451	302 692	1,3	+73,4	+27,1
Vereinigte Staaten von Amerika	1 281 077	2 029 537	9,1	+12,1	+11,3	391 468	1 059 288	4,5	+39,7	+17,8
Kanada	40 047	104 248	0,5	+27,6	+6,8	32 374	67 641	0,3	+146,5	+15,5
Mexiko	124 800	371 267	1,7	+31,5	+39,2	290 774	772 370	3,2	-16,4	+2,7
Brasilien	42 560	125 461	0,6	-5,1	+1,4	95 964	312 444	1,3	-7,3	+3,0
Indien	36 804	99 512	0,4	-13,4	-6,0	95 312	260 456	1,1	+17,4	+8,1
China	295 464	814 334	3,6	-18,5	-20,9	502 807	1 789 901	7,5	-10,3	+0,8
Japan	124 821	369 850	1,7	-13,6	+2,2	91 575	230 162	1,0	+16,6	+6,8
Australien	85 494	223 972	1,0	+2,0	-42,0	24 421	53 240	0,2	-15,2	-30,3

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

# Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Februar 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2019		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
		104,4	2,7	1,6	2,7	4,9	3,5	+103,1	+0,0	+99,8	-0,3	+98,6
in jeweiligen Preisen												
<b>Einzelhandel</b>												
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,4	2,7	1,6	2,7	1,6	+103,1	+0,0	+99,8	-0,3	+98,6	-1,7
Darunter:												
45.1	Handel mit Kraftwagen	113,7	4,3	4,9	4,3	4,9	+111,4	+2,3	+107,4	+2,6	+105,2	+0,1
47	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>96,8</b>	<b>-4,1</b>	<b>3,5</b>	<b>-4,1</b>	<b>3,5</b>	<b>+98,9</b>	<b>+3,4</b>	<b>+93,7</b>	<b>+2,7</b>	<b>+95,9</b>	<b>+2,7</b>
Einzelhandel mit ...												
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	98,6	-3,8	3,1	-3,8	3,1	+100,6	+3,5	+93,8	+2,4	+95,8	+2,9
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	83,0	-9,5	-0,8	-9,5	-0,8	+87,4	-4,4	+81,4	-1,8	+85,9	-5,2
Facheinzelhandel mit...												
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	88,6	-1,2	-0,9	-1,2	-0,9	+89,2	+0,0	+83,4	-2,5	+84,0	-1,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	92,4	-15,7	2,8	-15,7	2,8	+101,0	+2,2	+103,2	+7,4	+112,8	+7,4
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	95,0	0,1	7,0	0,1	7,0	+94,9	+4,8	+92,1	+5,6	+92,2	+3,6
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	89,1	7,2	15,5	7,2	15,5	+86,2	+8,7	+84,2	+13,4	+81,0	+6,8
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	95,4	-5,5	2,3	-5,5	2,3	+98,2	+3,7	+92,5	+0,9	+95,6	+2,4
Darunter mit...												
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	89,3	-22,4	5,5	-22,4	5,5	+102,2	+6,4	+97,2	+8,9	+111,9	+11,7
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	93,3	-17,5	5,2	-17,5	5,2	+103,3	+3,6	+104,0	+9,8	+115,0	+8,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	89,5	8,7	12,2	8,7	12,2	+85,9	+7,1	+86,2	+9,8	+83,0	+5,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	95,5	-4,2	3,0	-4,2	3,0	+97,6	+3,3	+92,6	+1,9	+94,6	+2,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	72,5	-5,1	-5,4	-5,1	-5,4	+74,4	-6,4	+66,6	-8,0	+68,3	-8,6
47.71	Bekleidung	72,9	-10,0	1,5	-10,0	1,5	+76,9	+0,0	+72,9	-0,5	+78,3	-1,5
47.72	Schuhen und Lederwaren	67,9	-1,5	13,2	-1,5	13,2	+68,5	+8,7	+68,8	+14,2	+68,6	+8,2
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	110,1	-4,8	3,7	-4,8	3,7	+112,9	+5,0	+106,5	+2,7	+109,2	+3,9
Darunter:												
47.73	Apotheken	112,2	-6,0	3,2	-6,0	3,2	+115,8	+4,8	+107,3	+1,9	+110,8	+3,5
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	87,9	-15,3	-13,5	-15,3	-13,5	+95,8	+2,5	+80,9	-16,3	+88,7	+0,3
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	74,8	11,2	3,1	11,2	3,1	+71,0	-6,8	+70,8	+3,2	+67,0	-7,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	89,7	-2,5	0,2	-2,5	0,2	+90,9	+0,5	+83,5	-1,3	+84,8	-0,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	106,7	-4,0	6,6	-4,0	6,6	+109,0	+3,6	+105,8	+5,7	+108,2	+3,0



Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Februar 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
						Prozent			
<b>Einzelhandel</b>									
<b>45</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>105,0</b>	<b>104,5</b>	<b>106,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>+0,7</b>	<b>+0,7</b>	<b>+0,4</b>	<b>+1,7</b>
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	106,4	105,8	108,4	-0,4	+0,8	+0,8	+0,4	+2,3
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>102,9</b>	<b>100,5</b>	<b>104,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>+1,0</b>	<b>+0,9</b>	<b>+0,3</b>	<b>+1,3</b>
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,2	106,7	106,0	+0,1	+2,4	+2,5	+2,0	+2,7
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	100,1	83,3	108,9	+0,0	-2,6	-1,9	-12,3	+2,9
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	97,9	103,8	95,2	+0,5	-0,8	-0,7	+0,0	-1,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	100,6	94,2	126,8	-1,1	-3,2	-3,5	-3,9	-2,1
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,5	103,5	105,9	+0,7	+1,0	+1,5	+1,7	+1,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	104,6	99,4	109,0	-2,1	+1,9	+1,1	+1,2	+1,1
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,5	98,5	103,4	-0,2	+1,1	+0,9	+0,3	+1,2
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	104,5	92,8	137,7	-1,1	-0,9	-0,3	-0,8	+1,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	98,5	92,4	124,3	-0,8	-3,8	-4,0	-5,4	+0,6
47.52	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	105,0	104,3	106,1	+1,3	-0,2	+0,4	+1,4	-1,1
47.59	Möbel	102,5	103,2	101,4	-0,4	+1,6	+1,7	+1,7	+1,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	93,9	84,6	98,4	+0,3	-2,4	-2,2	-2,0	-2,4
47.71	Bekleidung	90,5	84,9	92,7	-0,8	-1,2	-1,6	-2,4	-1,3
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,7	101,9	88,1	-0,7	+0,2	-0,9	+0,4	-1,4
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	111,4	106,1	115,0	+0,2	+1,9	+1,6	+2,8	+0,8
	Darunter:								
47.73	Apotheken	108,6	102,2	112,0	+0,2	-0,5	-0,8	+3,3	-2,9
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	106,6	100,5	114,4	+0,8	+8,2	+9,9	+0,7	+22,5
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	75,7	75,1	64,4	+0,0	-9,4	-9,4	-6,4	-22,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	92,6	83,6	97,6	-0,3	-0,3	-0,1	+8,0	-2,9
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	93,1	92,4	94,1	+0,4	-4,1	-4,1	-1,3	-7,8

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Februar 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat					
		in jeweiligen Preisen						
<b>Gastgewerbe</b>								
55	<b>Beherbergung</b>	75,0	-0,9	75,4	+1,1	70,7	-1,3	71,3
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	77,4	+2,2	76,5	+0,3	72,9	-1,9	72,3
56	<b>Gastronomie</b>	88,7	+5,6	86,3	+2,6	82,0	+2,5	80,0
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	89,8	+6,4	87,1	+2,1	82,7	+3,5	80,3
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	88,5	+6,2	85,9	+2,0	81,3	+2,6	79,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	101,9	-2,9	103,5	+5,2	94,4	+5,4	96,0
56.10.3	Imbisshallen	89,5	+8,0	86,2	-2,2	83,0	-2,2	80,0
56.10.4	Cafés	92,3	+10,6	87,9	+0,0	84,9	+5,0	80,9
56.10.5	Eisdielen	65,4	+116,1	47,8	+10,8	60,0	+39,3	43,9
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	80,3	+1,3	79,7	-0,3	74,3	-7,3	73,9
56.2	Kantinen und Caterer	89,1	+4,9	87,1	+6,0	83,6	+4,0	81,8
55 + 56 (55-01)	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	84,6	+3,7	83,1	+2,2	78,7	+1,4	77,4

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Februar 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	
		Messzahl			Prozent		
<b>Gastgewerbe</b>							
55	<b>Beherbergung</b>	95,2	95,1	95,1	+0,3	+0,5	+1,4
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	98,1	96,2	99,8	-0,1	+0,1	+0,9
56	<b>Gastronomie</b>	98,0	94,2	99,5	+0,0	+0,6	+0,8
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	101,6	93,4	105,2	-0,5	+0,9	+1,7
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	99,5	93,3	102,6	-1,3	+0,0	+1,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	110,4	110,2	110,4	+0,2	+1,8	+2,4
56.10.3	Imbisshallen	129,2	92,5	142,1	+3,6	+6,7	+4,1
56.10.4	Cafés	96,1	77,8	101,6	+2,6	+3,2	+4,7
56.10.5	Eisdielen	62,0	109,3	45,9	+34,0	-20,0	-28,3
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	91,6	93,1	91,5	+0,3	-4,3	-5,6
56.2	Kantinen und Caterer	89,0	97,0	86,6	+1,4	+2,7	+2,6
55 + 56 (55-01)	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	97,3	94,6	98,7	+0,1	+0,6	+0,9

### Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat									
		in jeweiligen Preisen												in Preisen von 2015	
46	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	95,8	-1,0	+3,5	96,3	+3,4	91,3	+1,7	91,9	+2,0					
	Großhandel mit...														
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	85,3	-1,8	-1,6	86,1	-0,3	81,0	-6,5	82,4	-4,5					
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,0	-4,3	+6,0	101,2	+5,6	93,8	+4,4	96,1	+5,1					
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,4	-1,1	+3,7	103,0	+2,9	100,2	+3,3	100,8	+2,5					
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	83,8	-16,3	-5,0	91,9	-4,5	88,1	-2,9	96,5	-2,3					
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	81,1	+3,4	+8,4	79,7	+9,3	76,8	+6,6	75,6	+7,5					
46.7	sonstiger Großhandel	104,9	+1,4	+1,8	104,2	+1,3	98,0	-0,2	97,4	-0,3					

### Beschäftigung im Großhandel im Februar 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
		Messzahl			Prozent				
46	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	104,1	103,5	105,8	+0,2	+0,6	+0,8	+0,5	+1,4
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,8	93,4	98,1	+0,7	-2,5	-2,7	-3,2	-1,4
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	104,8	106,9	99,6	+0,2	+2,0	+2,2	+2,5	+1,3
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,1	97,8	111,1	+0,3	-1,9	-1,6	-2,5	+0,2
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	100,2	96,6	123,5	-0,4	+0,5	+0,5	-0,2	+4,2
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,1	106,2	105,3	+0,2	+3,2	+3,4	+3,0	+5,2
46.7	sonstiger Großhandel	106,5	106,2	107,8	+0,2	+0,8	+0,8	+0,4	+2,9



## Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet <sup>1)</sup>	Schlaf- gelegen- heiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
		Anzahl							in %
101	Braunschweig, Stadt	46	4 831	31 301	4 740	49 729	8 208	36,8	37,1
102	Salzgitter, Stadt	37	1 243	3 701	450	11 733	1 707	33,7	33,0
103	Wolfsburg, Stadt	47	5 048	25 405	5 230	45 025	11 277	31,9	37,0
151	Gifhorn	75	3 772	8 553	950	21 703	3 512	20,5	27,0
153	Goslar	357	22 993	68 738	4 858	220 989	15 622	34,4	43,0
154	Helmstedt	35	2 222	5 608	725	9 661	1 233	15,7	22,0
155	Northeim	73	4 864	9 049	790	27 290	1 872	20,0	24,9
157	Peine	23	956	4 328	620	7 700	1 009	28,8	28,1
158	Wolfenbüttel	32	1 297	3 408	232	9 324	1 253	25,7	25,9
159	Göttingen	231	14 899	55 223	6 044	133 198	15 989	32,0	35,0
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>956</b>	<b>62 125</b>	<b>215 314</b>	<b>24 639</b>	<b>536 352</b>	<b>61 682</b>	<b>30,9</b>	<b>35,8</b>
241	Region Hannover	343	31 160	147 677	18 996	268 619	36 142	31,9	36,7
241001	dar.: Hannover, Lhst.	112	14 108	95 588	12 787	154 210	23 639	39,0	39,5
251	Diepholz	84	3 433	7 810	644	15 675	1 823	16,4	26,0
252	Hamelnd-Pyrmont	106	9 078	16 310	1 324	75 015	2 819	29,6	24,6
254	Hildesheim	100	5 492	19 300	2 280	46 397	3 856	30,2	25,0
255	Holzwinden	43	3 023	2 827	186	6 889	625	8,1	21,5
256	Nienburg (Weser)	56	2 154	7 177	426	15 824	1 447	26,2	23,4
257	Schaumburg	82	5 752	11 730	817	48 314	2 008	30,0	23,8
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>814</b>	<b>60 092</b>	<b>212 831</b>	<b>24 673</b>	<b>476 733</b>	<b>48 720</b>	<b>28,9</b>	<b>32,5</b>
351	Celle	109	6 823	14 527	1 787	34 145	5 121	18,1	23,2
352	Cuxhaven	230	17 485	24 493	872	77 746	2 446	16,0	29,6
353	Harburg	108	5 493	15 350	1 240	39 962	3 442	26,2	28,1
354	Lüchow-Dannenberg	60	3 136	3 346	88	7 983	183	9,1	13,1
355	Lüneburg	76	4 651	14 481	809	29 690	1 792	22,9	27,1
356	Osterholz	39	1 401	3 889	116	8 501	728	21,7	25,4
357	Rotenburg (Wümme)	77	6 142	12 649	688	32 129	1 308	18,7	24,5
358	Heidekreis	190	19 472	39 300	3 559	123 324	10 254	23,0	18,9
359	Stade	92	3 984	10 173	952	22 403	2 245	20,1	24,6
360	Uelzen	84	4 830	9 215	227	43 256	837	32,1	24,4
361	Verden	58	2 799	11 824	1 532	20 538	2 708	26,2	33,6
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 123</b>	<b>76 216</b>	<b>159 247</b>	<b>11 870</b>	<b>439 677</b>	<b>31 064</b>	<b>20,8</b>	<b>24,8</b>
401	Delmenhorst, Stadt	8	506	2 369	119	4 016	222	28,3	28,3
402	Emden, Stadt	22	1 276	5 128	408	9 661	924	29,8	30,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 041	11 560	763	26 143	1 313	45,7	35,9
404	Osnabrück, Stadt	39	2 860	20 408	2 998	32 072	5 286	40,0	43,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	2 012	8 026	402	20 830	991	37,0	35,7
451	Ammerland	93	5 882	18 123	547	49 685	1 000	30,5	34,7
452	Aurich	476	23 436	30 344	620	114 993	1 715	18,1	28,2
453	Cloppenburg	71	3 799	10 219	1 324	23 693	5 048	22,3	29,6
454	Emsland	192	10 162	26 881	2 511	74 938	9 952	26,3	28,3
455	Friesland	179	11 123	12 603	295	41 819	663	13,6	21,0
456	Grafschaft Bentheim	61	5 064	13 898	5 276	47 388	16 038	33,4	32,9
457	Leer	185	9 730	12 051	507	57 355	2 630	21,9	22,4
458	Oldenburg	56	3 895	10 897	731	18 108	1 756	16,8	33,7
459	Osnabrück	170	12 599	25 355	1 603	104 767	5 387	29,8	30,7
460	Vechta	53	2 718	10 515	1 040	25 525	2 697	33,5	35,6
461	Wesermarsch	60	4 972	13 291	819	43 346	5 019	31,3	28,9
462	Wittmund	357	14 968	12 487	75	48 704	150	12,0	20,7
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 077</b>	<b>117 043</b>	<b>244 155</b>	<b>20 038</b>	<b>743 043</b>	<b>60 791</b>	<b>23,1</b>	<b>29,8</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>4 970</b>	<b>315 476</b>	<b>831 547</b>	<b>81 220</b>	<b>2 195 805</b>	<b>202 257</b>	<b>25,2</b>	<b>30,9</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>									
153017	Goslar, Stadt	74	5 616	20 183	2 011	52 608	5 329	33,6	44,8
157006	Peine, Stadt	9	518	3 082	541	5 203	840	35,9	34,3
158037	Wolfenbüttel, Stadt	20	993	2 996	213	8 144	1 199	29,3	29,3
159016	Göttingen, Stadt	33	3 700	24 485	3 174	41 685	6 132	40,3	40,7
241005	Garbsen, Stadt	21	1 683	4 381	530	13 677	2 986	29,0	44,4
241010	Langenhagen, Stadt	12	1 953	15 965	3 672	22 880	4 836	41,8	41,3
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 393	4 898	676	8 266	860	21,2	24,7
254021	Hildesheim, Stadt	31	2 546	12 422	1 774	21 417	2 976	30,1	30,1
351006	Celle, Stadt	33	2 169	7 891	1 245	18 459	3 217	30,4	27,0
352011	Cuxhaven, Stadt	124	9 575	16 380	712	44 661	1 560	16,8	32,6
355022	Lüneburg, Hansestadt	24	2 337	9 449	637	19 096	1 394	29,2	31,7
359038	Stade, Hansestadt	19	1 496	5 516	462	11 743	709	28,0	31,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 905	6 997	434	18 125	1 108	34,0	30,6
456015	Nordhorn, Stadt	14	889	2 359	336	5 012	594	20,1	23,5
459024	Melle, Stadt	12	613	3 813	479	5 770	802	33,6	34,6

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2019

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	142	114	114	22	24	68	-	16	12	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	1	-	-	1	-	1	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	526	437	434	86	60	288	3	53	36	
D	Energieversorgung	163	123	122	20	-	102	1	10	30	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	24	18	14	11	3	-	4	3	3	
F	Baugewerbe / Bau	1 439	1 174	1 171	254	619	298	3	192	73	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 769	2 263	2 234	480	485	1 269	29	261	245	
H	Verkehr und Lagerei	309	247	246	91	86	69	1	47	15	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	895	576	575	204	282	89	1	8	311	
J	Information und Kommunikation	466	379	378	70	60	248	1	75	12	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	387	296	291	68	102	121	5	80	11	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	384	280	280	131	61	88	-	42	62	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 030	850	845	244	132	469	5	152	28	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 342	1 140	1 136	195	280	661	4	149	53	
P	Erziehung und Unterricht	316	269	269	38	67	164	-	27	20	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	113	92	92	21	21	50	-	14	7	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	254	204	204	37	34	133	-	31	19	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	965	815	811	91	254	466	4	70	80	
A-S	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>11 526</b>	<b>9 278</b>	<b>9 217</b>	<b>2 063</b>	<b>2 570</b>	<b>4 584</b>	<b>61</b>	<b>1 231</b>	<b>1 017</b>	

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	115	89	89	15	42	32	-	12	14
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	5	5	-	4	1	-	1	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	392	316	310	75	76	159	6	37	39
D	Energieversorgung	101	54	54	16	-	38	-	9	38
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	16	9	4	2	3	7	3	4
F	Baugewerbe / Bau	1 186	959	955	155	632	168	4	145	82
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 665	2 138	2 112	560	686	866	26	251	276
H	Verkehr und Lagerei	275	226	223	80	100	43	3	33	16
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	952	665	663	205	370	88	2	13	274
J	Information und Kommunikation	282	221	219	34	52	133	2	54	7
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	366	279	274	50	134	90	5	74	13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	316	191	186	58	66	62	5	62	63
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	744	582	573	144	154	275	9	128	34
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 081	893	891	109	351	431	2	127	61
P	Erziehung und Unterricht	173	130	130	35	25	70	-	27	16
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	96	83	83	13	30	40	-	9	4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	167	121	121	30	29	62	-	28	18
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	776	638	636	72	248	316	2	64	74
A-S	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>9 716</b>	<b>7 606</b>	<b>7 533</b>	<b>1 655</b>	<b>3 001</b>	<b>2 877</b>	<b>73</b>	<b>1 077</b>	<b>1 033</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2019

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden <sup>2)</sup>			Quotienten <sup>3)</sup>			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Darunter		An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Darunter	
				Betriebsgründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung			Betriebsgründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+27	+25	+7	+18	1,23	1,28	1,47	1,24
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-4	-4	±0	-4	0,33	0,20	-	0,20
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+134	+121	+11	+113	1,34	1,38	1,15	1,48
D	Energieversorgung	+62	+69	+4	+64	1,61	2,28	1,25	2,68
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+1	+2	+7	-2	1,04	1,13	2,75	0,60
F	Baugewerbe / Bau	+253	+215	+99	+117	1,21	1,22	1,64	1,15
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+104	+125	-80	+202	1,04	1,06	0,86	1,13
H	Verkehr und Lagerei	+34	+21	+11	+12	1,12	1,09	1,14	1,08
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-57	-89	-1	-87	0,94	0,87	1,00	0,81
J	Information und Kommunikation	+184	+158	+36	+123	1,65	1,71	2,06	1,66
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+21	+17	+18	-1	1,06	1,06	1,36	1,00
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+68	+89	+73	+21	1,22	1,47	2,26	1,16
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+286	+268	+100	+172	1,38	1,46	1,69	1,40
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+261	+247	+86	+159	1,24	1,28	1,79	1,20
P	Erziehung und Unterricht	+143	+139	+3	+136	1,83	2,07	1,09	2,43
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+17	+9	+8	+1	1,18	1,11	1,62	1,01
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+87	+83	+7	+76	1,52	1,69	1,23	1,84
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+189	+177	+19	+156	1,24	1,28	1,26	1,28
A-S	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+1 810</b>	<b>+1 672</b>	<b>+408</b>	<b>+1 276</b>	<b>1,19</b>	<b>1,22</b>	<b>1,25</b>	<b>1,22</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2019

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt	Einzel-	Personen-		GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	UG (haftungsbeschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechtsformen
			unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	gesellschaften						
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
Anzahl										
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	3	1	1	-	2	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	15	1	1	1	13	-	-	-	-
D	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	31	16	1	-	10	4	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	46	11	9	8	18	6	-	2	-
H	Verkehr und Lagerei	15	5	4	4	4	2	-	-	-
I	Gastgewerbe	20	9	1	-	6	3	-	1	-
J	Information und Kommunikation	8	1	1	1	5	1	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	-	-	-	3	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6	-	-	-	3	3	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	29	3	2	2	17	6	-	1	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	22	10	-	-	6	6	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	6	2	-	-	2	2	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	2	-	-	2	-	-	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	-	-	-	3	1	-	-	-
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	8	4	-	-	-	2	-	-	2
A-S	<b>Insgesamt</b>	<b>225</b>	<b>67</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>93</b>	<b>38</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>3</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2019

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
<b>Insgesamt</b>	<b>2 054</b>	<b>110</b>	<b>25</b>	<b>2 189</b>	<b>2 272</b>	<b>-3,7</b>
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	1	x	6	1	+500,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	14	1	x	15	17	-11,8
Energieversorgung	-	-	x	-	3	x
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	-	x	1	1	-
Baugewerbe	21	10	x	31	56	-44,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	35	11	x	46	44	+4,5
Verkehr und Lagerei	13	2	x	15	17	-11,8
Gastgewerbe	16	4	x	20	33	-39,4
Information und Kommunikation	5	3	x	8	8	-
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	1	x	3	5	-40,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	2	4	x	6	8	-25,0
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	15	14	x	29	36	-19,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	15	7	x	22	14	+57,1
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	4	2	x	6	1	+500,0
Gesundheits- und Sozialwesen	5	-	x	5	4	+25,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	-	x	4	3	+33,3
Sonstige Dienstleistungen	5	3	x	8	7	+14,3
<b>Zusammen</b>	<b>162</b>	<b>63</b>	<b>x</b>	<b>225</b>	<b>258</b>	<b>-12,8</b>
<b>Nach rechtlicher Stellung</b>						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	56	11	x	67	62	+8,1
Personengesellschaften	18	2	x	20	27	-25,9
darunter GmbH & Co. KG	15	2	x	17	20	-15,0
GbR	2	-	x	2	2	-
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	85	46	x	131	165	-20,6
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	68	25	x	93	114	-18,4
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	17	21	x	38	51	-25,5
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	1	x
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	2	2	x	4	2	+100,0
Sonstige Rechtsformen	1	2	x	3	1	+200,0
<b>Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>						
Unter 8 Jahre alt	79	40	x	119	151	-21,2
darunter bis 3 Jahre alt	39	15	x	54	77	-29,9
8 Jahre und älter	79	21	x	100	99	+1,0
<b>Übrige Schuldner</b>						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	1	-	x	1	11	-90,9
Ehemals selbstständig Tätige	313	32	-	345	337	+2,4
Verbraucher/-innen	1 531	3	25	1 559	1 569	-0,6
Nachlässe	47	12	x	59	97	-39,2
<b>Zusammen</b>	<b>1 892</b>	<b>47</b>	<b>25</b>	<b>1 964</b>	<b>2 014</b>	<b>-2,5</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2019 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen <sup>1)</sup>	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl								
<b>Insgesamt</b>	<b>2 054</b>	<b>110</b>	<b>25</b>	<b>2 189</b>	<b>2 272</b>	<b>-3,7</b>	<b>1 545</b>	<b>515 378</b>	<b>235</b>
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)</b>									
<b>Zusammen</b>	<b>162</b>	<b>63</b>	<b>x</b>	<b>225</b>	<b>258</b>	<b>-12,8</b>	<b>1 545</b>	<b>419 676</b>	<b>1 865</b>
<b>Übrige Schuldner</b>									
<b>Zusammen</b>	<b>1 892</b>	<b>47</b>	<b>25</b>	<b>1 964</b>	<b>2 014</b>	<b>-2,5</b>	<b>x</b>	<b>95 702</b>	<b>49</b>
dar. Verbraucher/ -innen	1 531	3	25	1 559	1 569	-0,6	x	51 010	33

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.



# Öffentliche Finanzen

## Staatliche Kassenergebnisse

Kassenergebnisse für 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

- Ohne Sonderrechnungen -

Ausgabeart	2017	2018	Ver- änderung gegen- über 2017 in %	Einnahmeart	2017	2018	Ver- änderung gegen- über 2017 in %
	1 000 Euro				1 000 Euro		
Personalausgaben	11 843 131	12 252 854	+3,5	Steuern und steuerähnliche Abgaben	24 267 491	25 840 819	+6,5
dar. Versorgungsbezüge und dergleichen	3 386 209	3 541 057	+4,6	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	9 211 582	9 735 721	+5,7
Laufender Sachaufwand	1 626 481	1 644 624	+1,1	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	1 162 698	1 009 552	-13,2
dar. Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	109 044	110 455	+1,3	Umsatzsteuer (Landesanteil)	10 585 595	11 342 551	+7,2
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude				Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)	556 194	576 461	+3,6
und Räume	124 225	126 675	+2,0	Gründerwerbsteuer	973 022	1 035 112	+6,4
Erstattungen an sonstige Bereiche	172 306	184 732	+7,2	übrige Steuern	1 663 738	2 023 211	+21,6
Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	147 259	170 813	+16,0	steuerähnliche Abgaben	114 662	118 211	+3,1
Zinsausgaben				Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	517 829	508 783	-1,7
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	Zinseinnahmen			
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 157 154	1 075 474	-7,1	vom öffentlichen Bereich	0	0	-13,3
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke <sup>1)</sup>				von sonstigen Bereichen	-187	166	x
an den öffentlichen Bereich	9 329 291	9 557 379	+2,4	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke <sup>1)</sup>			
dar. allgem. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv	4 341 662	4 609 000	+6,2	vom öffentlichen Bereich	4 454 018	4 533 226	+1,8
sonstige Zuweisungen an Gemeinden/Gv	4 785 654	4 717 355	-1,4	dar. allgem. Zuweisungen von Bund und Ländern	2 051 662	2 196 646	+7,1
an sonstige Bereiche <sup>3)</sup>	4 655 629	4 861 834	+4,4	übrige Zuweisungen von Bund und Ländern	2 274 319	2 212 586	-2,7
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	937 713	1 079 901	+15,2	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	125 915	122 199	-3,0
Sozial- und sonstige Geldleistungen				von sonstigen Bereichen	261 018	249 124	-4,6
an natürliche Personen <sup>4)</sup>	514 570	486 973	-5,4	Sonstige laufende Einnahmen	789 669	1 813 607	x
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>28 611 687</b>	<b>29 392 164</b>	<b>+2,7</b>	dar. Gebühren, sonstige Entgelte	111 203	107 960	-2,9
Sachinvestitionen	287 715	276 978	-3,7	sonstige Verwaltungseinnahmen	678 466	1 705 647	x
dav. Baumaßnahmen	194 220	181 305	-6,6	<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>30 289 838</b>	<b>32 945 725</b>	<b>+8,8</b>
Erwerb von Grundstücken	7 326	6 620	-9,6	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	1 287	2 654	x
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	86 169	89 053	+3,3	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen				vom öffentlichen Bereich	362 113	371 588	+2,6
an den öffentlichen Bereich	286 420	291 304	+1,7	dar. vom Bund und von Ländern	264 652	275 610	+4,1
dar. an Gemeinden/Gv <sup>2)</sup>	224 190	239 527	+6,8	von Gemeinden/Gv	97 462	95 979	-1,5
an sonstige Bereiche <sup>3)</sup>	729 016	712 946	-2,2	von sonstigen Bereichen	78 055	58 852	-24,6
Gewährung von Darlehen				Darlehensrückflüsse			
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	vom öffentlichen Bereich	46	2	-95,5
an sonstige Bereiche	1 128	2 353	x	von sonstigen Bereichen	21 204	20 000	-5,7
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	-	2	x	Schuldenaufnahme			
Schuldentilgung				beim öffentlichen Bereich	-	-	-
an den öffentlichen Bereich	52	11	-78,5	<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>462 704</b>	<b>453 097</b>	<b>-2,1</b>
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>1 304 332</b>	<b>1 283 594</b>	<b>-1,6</b>	<b>Bereinigte Gesamteinnahmen</b>	<b>30 752 542</b>	<b>33 398 822</b>	<b>+8,6</b>
<b>Bereinigte Gesamtausgaben</b>	<b>29 916 018</b>	<b>30 675 758</b>	<b>+2,5</b>	<b>(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>7 910 661</b>	<b>7 957 890</b>	<b>+0,6</b>
nachrichtlich: Finanzierungssaldo <sup>5)</sup>	836 524	2 723 064	+0,0	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	39 794	26 167	-34,2
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	8 219 718	8 703 053	+5,9	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	-	-	-
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	567 260	1 988 522	x	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	-	Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	7 950 455	7 984 057	+0,4
Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen	8 786 978	10 691 574	+21,7	Haushaltstechnische Verrechnungen	182 918	188 241	+2,9
Haushaltstechnische Verrechnungen	182 918	203 788	+11,4	<b>Einnahmen zusammen</b>	<b>38 885 914</b>	<b>41 571 121</b>	<b>+6,9</b>
<b>Ausgaben zusammen</b>	<b>38 885 914</b>	<b>41 571 121</b>	<b>+6,9</b>	abzüglich:			
abzüglich:				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung				der Kreditmarktschulden	8 219 600	8 703 000	+5,9
der Kreditmarktschulden	8 219 600	8 703 000	+5,9	<b>Einnahmensumme des Landeshaushalts</b>	<b>30 666 314</b>	<b>32 868 121</b>	<b>+7,2</b>
<b>Ausgabensumme des Landeshaushalts</b>	<b>30 666 314</b>	<b>32 868 121</b>	<b>+7,2</b>				

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

3) Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

4) Einschließlich pauschalierem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/ Wohngeldsondergesetz.

5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

## Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1), 2)</sup>	1 000	7 936,1	7 954,2	7 963,5	7 962,5	7 962,8	7 981,6	7 984,0	7 984,8	...
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 440	3 467	3 238	2 151	3 759	4 792	3 456	2 419	...
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 268	6 085	6 106	5 474	6 217	6 538	6 293	5 480	...
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 697	7 809	7 445	7 577	8 426	6 923	7 416	7 478	...
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	29	21	28	18	20	20	...
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 429	- 1 724	- 1 339	- 2 103	- 2 209	- 385	- 1 123	- 1 998	...
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	25 436	22 165	26 281	20 456	18 072	25 459	27 104	20 623	16 591
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	14 600	12 158	13 115	10 944	9 075	14 183	14 104	11 484	8 559
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 120	18 993	24 053	19 222	17 870	24 761	23 455	17 817	17 368
	darunter: in das Ausland	Anzahl	11 418	8 941	9 247	9 163	9 739	11 517	8 865	8 353	9 349
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 316	+ 3 172	+ 2 228	+ 1 234	+ 202	+ 698	+ 3 649	+ 2 806	- 777
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3)</sup>	Anzahl	28 695	24 836	28 318	25 437	23 948	25 720	28 807	24 225	22 844

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

## Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte <sup>4), 5)</sup>										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>6)</sup>	1 000	2 894,1	2 956,7	2 894,1	2 959,6	2 939,2	2 945,4	2 956,7	3 018,6	2 999,1
	Frauen	1 000	1 325,7	1 352,8	1 325,7	1 354,6	1 350,4	1 352,1	1 352,8	1 380,5	...
	Ausländer/-innen	1 000	226,4	255,5	226,4	239,4	235,5	245,5	255,5	266,7	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	834,3	861,8	834,3	846,2	849,4	853,6	861,8	875,2	...
	darunter: Frauen	1 000	682,2	702,5	682,2	692,0	695,1	697,8	702,5	712,7	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	38,8	40,6	38,8	40,2	35,6	38,4	40,6	41,7	37,0
	Produzierendes Gewerbe	1 000	855,2	873,6	855,2	873,6	867,9	871,0	873,6	891,5	884,7
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	653,4	667,8	653,4	670,2	664,4	665,5	667,8	683,0	677,5
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	512,7	522,3	512,7	521,4	515,6	514,7	522,3	529,9	525,0
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	834,0	852,5	834,0	854,1	855,6	855,7	852,5	872,5	874,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

132 11	Arbeitsmarkt <sup>7)</sup>										
	Arbeitslose	Anzahl	244 260	227 834	247 390	237 957	231 680	233 740	229 580	221 084	215 025
	darunter: Frauen	Anzahl	110 061	102 388	108 940	104 906	103 224	103 046	100 218	96 935	95 176
	Arbeitslosenquote <sup>8)</sup>										
	insgesamt	%	5,8	5,3	5,8	5,6	5,4	5,4	5,3	5,1	5,0
	Frauen	%	5,5	5,1	5,5	5,3	5,2	5,1	5,0	4,8	4,7
	Männer	%	5,9	5,5	6,1	5,9	5,7	5,7	5,6	5,4	5,2
	Ausländer/-innen	%	18,7	16,5	18,5	18,0	17,6	16,7	16,5	16,1	15,8
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	4,9	5,4	5,1	4,8	4,6	4,8	4,6	4,4
	Kurzarbeiter/-innen <sup>9)</sup>	Anzahl	15 999	...	17 151	17 513	1 455	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>10)</sup>	Anzahl	68 435	77 015	73 523	74 767	75 688	73 891	76 496	77 792	77 890

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

## Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II <sup>4)</sup>										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	614 363	598 523	610 583	608 990	607 553	589 001	585 970	582 087	580 406
	darunter: Frauen	Anzahl	305 690	297 498	303 923	303 009	301 974	293 470	291 917	289 863	289 060
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	418 139	403 463	413 785	412 547	411 179	395 571	393 030	390 258	389 025
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 590	165 227	169 490	168 996	168 287	163 371	162 916	162 031	161 474
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	162 890	159 876	163 888	163 460	162 769	158 101	157 614	156 764	156 260

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
<b>Bautätigkeit</b>											
<b>311 11 Baugenehmigungen</b>											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 221	1 226	1 296	987	1 054	1 277	1 366	1 004	1 073
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 067	1 084	1 116	880	925	1 112	1 215	902	959
	umbauter Raum	1 000 m³	1 273	1 353	1 564	1 069	1 302	1 465	1 559	1 146	1 132
	Wohnfläche	1 000 m²	249	264	313	210	248	285	309	225	222
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	343 151	381 613	449 163	292 439	364 110	421 827	450 380	337 079	317 460
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	251	263	270	236	202	258	309	251	196
	umbauter Raum	1 000 m³	1 612	1 959	2 255	1 299	1 867	1 934	1 994	1 020	956
	Nutzfläche	1 000 m²	231	266	280	207	230	263	278	154	131
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	180 498	189 015	180 290	137 965	132 789	157 569	255 843	102 703	88 245
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>	Anzahl	2 379	2 628	2 111	2 276	2 688	2 842	3 037	2 245	2 164
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 799	11 417	12 763	9 160	10 712	12 187	12 926	9 783	9 605
<b>Landwirtschaft</b>											
<b>413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)<sup>2)</sup></b>											
	darunter:	t	160 108	157 116	155 351	173 757	145 677	174 491	142 769	168 889	147 287
	Rinder insgesamt	t	14 387	13 889	14 351	14 368	12 817	17 311	12 373	14 645	13 790
	darunter: Kälber	t	1 769	1 606	1 895	1 706	1 480	1 867	1 753	1 716	1 600
	Jungrinder	t	33	25	17	50	15	18	19	17	12
	Schweine	t	145 573	143 083	140 821	159 259	132 743	157 017	130 225	154 137	133 410
	413 22 Geflügelfleisch	t	71 401	77 408	77 671	80 059	72 781	81 167	73 321	82 515	70 195
	413 23 Eierzeugung <sup>3)</sup>	1 000 St.	392 136	398 895	407 619	399 749	367 253	410 576	419 145	426 093	385 636
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
<b>421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>4)</sup></b>											
	Betriebe	Anzahl	1 956	1 997	1 968	1 947	1 993	2 004	2 001	1 970	1 992
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	496	512	504	502	506	517	516	514	515
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	62 814	64 150	55 064	68 491	64 187	69 730	54 770	67 203	65 223
	Entgelte	Mio. €	2 087	2 212	2 021	2 014	1 962	2 699	2 102	2 103	2 055
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 973	17 283	18 144	15 753	15 761	18 751	19 921	15 934	16 413
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 192	8 541	8 512	7 803	7 675	9 378	10 190	7 650	8 165
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>											
	431 11 Betriebe <sup>5)</sup>	Anzahl	219	223	222	224	224	223	222	217	216
	431 11 Tätige Personen <sup>5)</sup>	Anzahl	20 452	21 156	20 712	21 138	21 079	21 306	21 262	21 533	21 524
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden <sup>5)</sup>	1 000 h	879	2 663	2 391	2 865	2 646	2 915	2 359	2 925	2 713
	431 11 Entgelte	Mio. €	93,9	99,9	86,3	87,8	88,7	158,4	90,0	93,1	94,1
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>6)</sup>	Mio. kWh	3 131,9	3 165,8	3 163,3	2 993,7	3 477,0	3 588,1	3 355,6	3 703,9	3 167,7
<b>Baugewerbe</b>											
<b>441 11 Bauhauptgewerbe<sup>7)</sup></b>											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	49 996	52 245	50 328	51 286	51 349	53 103	52 464	52 865	52 949
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 068	5 209	4 001	4 056	3 649	6 065	4 158	3 818	4 703
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 245	1 279	988	1 035	877	1 481	1 076	1 000	1 210
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 063	2 230	1 662	1 840	1 687	2 594	1 774	1 718	2 041
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 759	1 701	1 351	1 181	1 085	1 990	1 308	1 100	1 452
	Entgelte	1 000 €	157 926	172 314	153 861	150 091	129 746	226 433	171 167	157 750	153 824
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	734 448	791 040	904 306	442 330	486 601	1 054 306	915 206	453 432	576 355
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	168 580	183 980	191 152	111 932	122 606	216 717	210 249	121 528	149 993
	gewerblicher Bau	1 000 €	320 274	358 031	401 075	233 210	240 904	472 339	435 319	223 006	272 178
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	245 593	249 028	312 079	97 188	123 091	365 250	269 638	108 898	154 184

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.
<b>441 31 Ausbaugewerbe<sup>8)</sup></b>											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) <sup>9)</sup>	Anzahl	38 882	39 188	38 534	39 590	39 247	38 851	39 041	39 569	39 292
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 740	11 552	11 551	12 019	11 772	11 336	11 475	11 687	11 710
	Entgelte	1 000 €	322 641	329 999	317 140	321 454	350 428	309 417	327 688	327 128	355 763
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 061 261	1 078 436	982 210	1 081 288	1 354 893	839 170	1 024 175	1 077 164	1 373 233

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
<b>Handel</b>											
<b>452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	102,0	103,8	102,9	103,4	103,3	104,3	103,9	103,9	104,1
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	102,8	103,8	102,0	93,7	92,6	111,3	97,4	96,8	95,8
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	100,0	99,0	99,1	90,4	89,8	105,4	92,9	92,6	91,3

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
<b>452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen<sup>*)1)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	103,3	103,2	101,9	102,0	104,7	104,5	103,0	102,9
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - nominal	2015=100	104,6	107,1	122,0	97,8	93,5	115,1	121,3	101,0	96,8
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - real	2015=100	102,0	103,7	118,0	95,7	91,2	110,7	117,5	98,2	93,7
	<b>Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz<sup>*)</sup></b>										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,0	105,0	104,1	104,5	104,2	106,5	106,0	105,1	105,0
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - nominal	2015=100	105,0	110,3	97,8	103,2	102,8	121,6	92,0	101,7	104,4
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - real	2015=100	102,9	106,9	95,5	100,6	100,1	117,0	88,3	97,4	99,8
<b>452 13 Gastgewerbe<sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,7	101,4	102,4	96,4	96,8	99,8	100,9	96,0	97,3
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - nominal	2015=100	102,8	106,5	110,8	80,8	81,7	98,8	107,6	81,6	84,6
	Index der Umsätze <sup>2)</sup> - real	2015=100	98,7	100,0	105,6	76,9	77,6	92,3	100,5	76,2	78,7
<b>454 12 Tourismus<sup>3)</sup></b>											
	Gästekünfte	1 000	1 208,0	1 253,2	815,7	753,9	833,6	1 016,3	835,3	751,7	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	131,6	134,1	78,6	88,5	85,6	108,1	82,5	81,8	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 624,6	3 746,2	2 157,6	2 007,2	2 186,5	2 580,3	2 266,3	2 040,6	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	314,1	325,6	192,9	212,1	204,2	255,2	204,1	202,8	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>4)</sup>	Anzahl	3 279	3 270	3 217	2 887	2 564	3 207	3 138	2 927	2 478
	darunter: Unfälle mit Personenschaden getötete Personen	Anzahl	2 729	2 745	2 509	2 294	2 030	2 670	2 544	2 349	2 044
	verletzte Personen	Anzahl	33	35	36	26	12	38	35	43	24
		Anzahl	3 549	3 529	3 303	2 977	2 668	3 314	3 351	3 050	2 692
<b>462 51 Kraftfahrzeuge<sup>5)</sup></b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge darunter:	Anzahl	33 463	34 051	32 755	29 446	29 691	33 662	27 438	28 557	30 786
	Personenkraftwagen <sup>6)</sup>	Anzahl	28 981	29 290	27 652	25 806	25 969	29 159	23 777	24 528	26 131
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 426	2 516	2 931	2 492	2 206	2 920	2 274	2 474	2 463
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1 000 t	1 139,2	1 025,4	1 130,9	846,3	933,6	1 083,9	978,0	1 040,6	...
	Güterversand	1 000 t	976,8	993,1	855,0	979,0	866,5	1 098,4	794,2	969,5	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
<b>Außenhandel<sup>7)</sup></b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>8)</sup></b>		Mio. €	7 318,4	7 159,8	6 325,2	7 250,3	6 889,3	7 476,7	6 307,7	6 759,0	7 008,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,8	924,8	888,8	933,6	928,5	940,6	842,4	893,5	887,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 255,3	6 089,9	5 345,0	6 171,3	5 834,9	6 321,3	5 218,1	5 567,9	5 817,4
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	58,4	52,8	48,1	51,8	55,3	54,2	39,2	56,8	51,4
	Halbwaren	Mio. €	256,8	293,5	261,7	305,3	296,3	304,7	225,7	285,5	274,2
	Fertigwaren	Mio. €	5 940,1	5 743,6	5 035,1	5 814,2	5 483,3	5 962,4	4 953,3	5 225,7	5 491,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	874,5	893,7	754,5	949,9	910,0	934,5	680,2	954,0	837,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	5 065,7	4 849,9	4 280,7	4 864,3	4 573,3	5 027,9	4 273,0	4 271,7	4 654,0
	davon nach: Europa	Mio. €	5 268,7	5 347,9	4 515,7	5 383,2	5 229,1	5 740,8	4 767,4	5 143,6	5 348,2
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 646,1	4 764,5	4 062,3	4 826,3	4 668,1	5 143,3	4 316,9	4 663,5	4 780,0
	Afrika	Mio. €	163,4	140,4	149,0	144,0	163,8	151,1	127,6	119,7	123,2
	Amerika	Mio. €	717,0	628,5	580,3	579,4	532,1	581,4	497,3	601,8	640,5
	Asien	Mio. €	1 067,6	931,5	979,0	937,2	831,9	899,1	837,8	800,8	812,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	96,8	101,2	92,9	199,0	120,9	93,3	68,3	82,2	71,7
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)<sup>8)</sup></b>		Mio. €	7 141,3	7 629,6	6 740,5	7 797,1	7 535,5	8 111,7	7 162,3	7 883,6	7 720,5
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	733,3	739,2	727,1	756,4	702,5	729,6	694,6	703,2	679,8
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 071,6	6 482,0	5 658,7	6 672,9	6 494,7	6 900,4	5 934,4	6 579,0	6 427,7
	davon: Rohstoffe	Mio. €	820,7	941,8	704,6	1 078,2	1 014,1	936,6	1 031,4	936,0	822,0
	Halbwaren	Mio. €	468,3	494,6	475,0	441,6	478,2	562,5	384,7	504,5	450,5
	Fertigwaren	Mio. €	4 782,6	5 045,6	4 479,0	5 153,1	5 002,3	5 401,3	4 518,3	5 138,4	5 155,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	649,8	684,0	622,4	724,7	690,7	697,4	522,8	666,9	672,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 132,8	4 361,6	3 856,6	4 428,4	4 311,7	4 703,9	3 995,5	4 471,6	4 483,2
	davon: Europa	Mio. €	5 099,8	5 568,3	4 832,5	5 666,7	5 719,7	6 044,8	5 233,3	5 672,9	5 707,8
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 259,2	4 555,8	4 073,4	4 504,8	4 612,9	4 931,1	4 237,6	4 690,0	4 790,1
	Afrika	Mio. €	175,8	173,4	111,3	147,0	125,3	132,8	209,5	104,4	202,7
	Amerika	Mio. €	758,7	762,7	827,4	726,9	622,4	811,2	690,7	767,7	700,6
	Asien	Mio. €	1 063,1	1 090,3	931,5	1 238,6	1 017,6	1 101,3	976,9	1 304,1	1 088,2
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	26,7	26,1	19,2	9,8	42,8	10,7	40,2	23,2	8,6

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonaten. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - \*) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019				
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
<b>523 11</b>	<b>Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup></b>											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	4 220	6 031	5 002	4 854	3 758	6 388	5 138	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	5 892	5 680	3 980	4 468	5 304	5 737	3 979	
<b>524 11</b>	<b>Insolvenzen</b>											
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 193	1 082	1 190	1 189	1 014	1 122	1 067	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	143	135	93	119	139	125	142	101	124	
	Verbraucher	Anzahl	863	808	868	735	834	857	706	798	761	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	186	170	167	183	142	192	153	
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	25	31	46	58	50	24	24	31	29	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	216 883	215 126	144 100	135 320	119 376	237 015	278 363	

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

### Handwerk<sup>3)</sup>

532 11	Beschäftigte (Index) <sup>4)</sup>	2009 = 100 <sup>5)</sup>	101,0	102,0	101,2	103,8	102,3	101,7	101,6	103,8	102,6
	Umsatz (Index) <sup>6)</sup>	2009 = 100 <sup>7)</sup>	114,3	118,9	118,9	122,2	133,8	102,7	124,1	125,0	138,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

### Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	101,6	103,2	101,9	102,5	102,7	102,6	103,1	103,6	104,5
	Nettokalorien	2015=100	102,6	104,2	103,7	103,8	104,1	104,9	104,9	105,1	105,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar
612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>8)</sup>	2015 = 100	106,1	111,0	106,8	107,4	109,1	110,2	111,8	112,8	115,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

### Verdienste

#### 623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste<sup>9)</sup> der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen<sup>10)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 894	4 015	3 594	3 603	3 633	3 612	3 700	3 715	3 756
weiblich	€	4 079	4 207	3 751	3 761	3 791	3 759	3 863	3 875	3 922
Leistungsgruppe 1 <sup>11)</sup>	€	3 417	3 513	3 191	3 201	3 228	3 228	3 271	3 296	3 324
Leistungsgruppe 2 <sup>11)</sup>	€	7 294	7 525	6 488	6 489	6 547	6 564	6 669	6 732	6 792
Leistungsgruppe 3 <sup>11)</sup>	€	4 692	4 889	4 310	4 330	4 366	4 397	4 483	4 518	4 538
Leistungsgruppe 4 <sup>11)</sup>	€	3 401	3 490	3 182	3 181	3 201	3 164	3 246	3 260	3 302
Leistungsgruppe 5 <sup>11)</sup>	€	2 741	2 843	2 582	2 595	2 624	2 594	2 679	2 688	2 722
Produzierendes Gewerbe	€	2 194	2 300	2 072	2 117	2 111	2 119	2 191	2 203	2 223
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 202	4 277	3 835	3 817	3 860	3 753	3 915	3 886	3 935
Verarbeitendes Gewerbe	€	5 205	5 452	4 604	4 585	4 662	4 793	4 786	4 783	4 886
Energieversorgung	€	4 396	4 470	3 975	3 963	4 005	3 940	4 056	4 004	4 069
Wasserversorgung <sup>12)</sup>	€	5 395	5 694	4 797	4 793	4 849	4 894	5 022	5 184	5 124
Baugewerbe	€	3 637	3 572	3 368	3 374	3 394	3 255	3 285	3 326	3 299
Dienstleistungsbereich	€	3 435	3 501	3 268	3 251	3 292	2 996	3 350	3 381	3 406
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 704	3 848	3 447	3 472	3 492	3 522	3 563	3 606	3 642
Verkehr und Lagerei	€	3 418	3 571	3 156	3 091	3 130	3 188	3 264	3 242	3 279
Gastgewerbe	€	2 907	3 001	2 711	2 748	2 787	2 769	2 827	2 855	2 856
Information und Kommunikation	€	2 304	2 408	2 242	2 222	2 272	2 281	2 313	2 317	2 366
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	4 951	(4 691)	4 472	4 475	4 511	(4 253)	(4 285)	4 378	4 374
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	5 334	5 430	4 444	4 472	4 563	4 556	4 523	4 641	4 596
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	(3 978)	(4 207)	(3 415)	(3 491)	(3 980)	(3 777)	(3 759)	(3 871)	(3 909)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	4 698	4 850	4 168	4 206	4 225	4 268	4 277	4 313	4 346
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	2 646	(2 923)	(2 509)	(2 679)	(2 530)	(2 673)	(2 753)	(2 842)	(2 877)
Erziehung und Unterricht	€	3 756	3 838	3 639	3 649	3 649	3 630	3 638	3 750	3 771
Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 343	4 478	4 250	4 265	4 277	4 323	4 346	4 400	4 385
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	3 803	3 969	3 590	3 599	3 648	3 668	3 738	3 764	3 814
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	4 297	4 160	3 848	3 803	3 996	3 770	3 792	3 872	3 988
	€	3 629	3 813	3 457	3 436	3 504	3 573	3 584	3 600	3 656

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier: 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.): 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

# Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2017 Betreuungquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)  
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)  
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben  
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):  
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)  
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)  
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016  
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)  
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)  
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)  
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)  
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)  
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):  
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:  
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten  
1. bis 4. Quartal 2017  
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der  
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017  
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und  
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuerermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und  
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016  
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018  
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018  
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018  
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017  
Ertrag von Winterraps 2018  
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017  
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018  
Ertrag von Kartoffeln 2018  
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):  
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben  
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019  
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder  
Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

# Veröffentlichungen des LSN im April 2019

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Bevölkerungsstand</b>		
A I 2 – 1.hj / 2018	Bevölkerung der Gemeinden am 30. Juni 2018	G
<b>Bodennutzung und Anbau</b>		
C I 1, C II 1 bis C II 3 – j / 2018	Bodennutzung und Ernte 2018	K
<b>Agrarstruktur</b>		
C IV 9.3 – 3j / 2016	Agrarstrukturerhebung (ASE) 2016 Heft 3: Bodennutzung der landwirtschaftlich genutzten Flächen jeweils nach Kreisen und nach Fruchtarten für alle Kreise	K
<b>Insolvenzen</b>		
D III 1 – j / 2018	Insolvenzverfahren 2018	K
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 1, 2 / 2019 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar, Februar 2019	K
<b>Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe</b>		
E II 1 – m 1, 2 / 2019	Bauhauptgewerbe, Januar, Februar 2019	L
<b>Bautätigkeit</b>		
F II 1 – m 1 / 2019	Gemeldete Baugenehmigungen, Januar 2019	K
<b>Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1a – m 1, 2 / 2019	Beherbergung im Reiseverkehr, Januar, Februar 2019 - Schnellbericht	RG

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.



# Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2018	K, gr. St.	2/2019, S. 101
Bevölkerungsstand im September 2018	K, gr. St.	2/2019, S. 100
Einbürgerungen 2013, 2014 und 2015	L	8/2017, S. 399
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2018	K, gr. St.	4/2019, S. 223
Arbeitslose im März 2019	K	4/2019, S. 221
Ausländer/-innen am 31.12.2011 und 2012 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	5/2019, S. 275
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2019	K, gr. St.	5/2019, S. 278
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 246
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 245
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2019	L	5/2019, S. 287
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 1. Vierteljahr 2018	L	2/2019, S. 112
Staatliche Kassenergebnisse 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2019, S. 289
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2019	L	3/2019, S. 178
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2017	L	8/2018, S. 421

